Anzeigenpreise: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum aus Stadt- und Regierungsbezirk Wiesbaden für Rubrik- und Familien-Anzeigen 10 Pf., für Geschäftsanzeigen 15 Pf., alle anderen auswärtigen Anzeigen 20 Pf. Im Reklameteil: die zweispaltige Petitzeile aus Stadt- und Regierungsbezirk Wiesbaden 60 Pf. von auswärts 100 Pf., Rabatt nach aufliegendem Tarif.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis: In Wiesbaden frei ins Haus gebracht monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mk. 1.80, durch unsere auswärtigen Filialen ins Haus gebracht, monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mk. 1.80, durch die Post bezogen monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mk. 1.75 ohne Bestellgeld. Der Generalanzeiger erscheint täglich mittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Fernsprecher 199 u. 819. Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Mauritiusstraße 8. Sprechstunden 5 bis 7 Uhr.

Nr. 193. Dienstag, den 18. August 1908. 23. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Das Neueste vom Tage.

Nachtfahrt des Militärluftschiffes.

Berlin, 18. Aug. **Das neue lenkbare Militärluftschiff stieg abends gegen 10 Uhr zu einer Nachtfahrt auf unter Führung des Majors Sperling. Es nahmen ferner an der Fahrt teil Major Groß, Oberingenieur Basenach, sowie ein Werkmeister. Den ganzen Tegler Schießplatz entlang waren alle hundert Meter Posten mit Blitzfeuer zwecks Meldung aufgestellt.**

Erdbeben.

Hohenheim, 18. Aug. Die Erdbebenwarte registrierte gestern nachmittag ein starkes Fernbeben, dessen Herd 9200 Km. entfernt ist. Die Instrumente waren fast 3 Stunden in Bewegung.

Millionenfonds für die englische Flotte.

London, 18. Aug. Entgegen den Aeußerungen Lord Rotschilds hält Daily Expreß seine Ansicht über den geplanten Millionenfonds für die Flotte aufrecht. Daily Cronicle sagt, es sei notwendig, den deutschen Illusionen einen Dämpfer aufzusetzen. England solle nicht überflügelt werden.

Professor Dr. Pfaff †.

Heidelberg, 18. Aug. Professor Dr. Karl Pfaff, Konservator der städtischen Altertümer und Mitglied der Kommission für die Geschichte der Stadt Heidelberg, ist gestern nachmittag nach längerem Krankenlager gestorben.

Minister Pichon.

Paris, 18. Aug. Der Minister des Aeußeren, Pichon, unterbrach seinen Sommerurlaub, um den aus Tokio hier eingetroffenen neuen italienischen Botschafter Callina zu empfangen.

Zusammenstoß in Marokko.

Paris, 18. Aug. Aus Oran wird gemeldet, daß von etwa 25 000 marokkanischen Kombattanten nur 15 000 gut bewaffnet sind. Der Vortrupp dieser Harka befindet sich etwa 8 Km. von dem französischen Lager Tazzerut. Ein Zusammenstoß wird heute oder morgen erfolgen. Führer der Harka ist ein Verwandter des sogenannten blauen Zauberers Ma el Aim.

China und Japan.

London, 18. Aug. Wie der Standard aus Hongkong meldet, steht Marque Ito im Begriff, nach China zu reisen, zur Förderung des guten Einvernehmens zwischen China und Japan.

Großserbische Anwandlungen.

Wiesbaden, 18. August 1908.

In Serbien herrschen zurzeit unter dem Eindruck der Vorgänge in der Türkei arge Wirren. Die radikale Partei kämpft mit der selbständigen Serbenpartei, und die Verhaftungen jagen einander. „Finale", das Ende vom Liede, so lautet der Titel einer Broschüre, die in Südosteuropa hohes Aufsehen erregt und weitgreifende politische Folgen gezeitigt hat. Ihr Verfasser heißt Nastitsch und ihr Inhalt ist, kurz gesagt, der, daß von Serbien aus eine Verschwörung organisiert worden ist, die sich gegen Oesterreich richtete.

Eine Verschwörung? Der Deutsche schaudert. Wir kennen das unterirdische Minenspiel nur aus der Geschichte und vom Hörensagen, und wenn wir schwarz auf weiß die düsteren Gestalten der Terroristen auftauchen sehen, denen Dolch und Bombe ebenso vertraut sind, wie dem ruhigen Bürger Messer und Gabel, dann überläuft uns eine Gänsehaut. Aber das Wort „Verschwörung" löst nicht in allen Zonen solche Empfindungen des Gruselns aus. In Serbien gehört es zur allgemeinen Bildung, sich zu verschwören, und außerdem ist es in der Politik der „interessanten" Balkanstaaten üblich, von Zeit zu Zeit eine Verschwörung zu entdecken. Ländlich, sittlich; kein Mensch büßt deshalb den Appetit ein.

Diesmal aber ist's etwas ernster. Es handelt sich nämlich um eine amtliche Verschwörung, die von den Spitzen der serbischen Behörden gebilligt und unterstützt worden ist. Wie es scheint, haben auch der König und der Kronprinz die Hand im Spiele gehabt. Bewiesen ist es nicht, psychologisch aber höchst wahrscheinlich. König Peter war ein Verbannter und ist an dunkle Machenschaften gewöhnt, keine Gewohnheit aber haftet so fest, wie diese. Die Verschwörung hat den Reiz des Hasardspiels. Es gibt geborene Verschwörer, wie es geborene Spieler gibt: sie lassen bis an ihr Lebensende nicht von dieser Leidenschaft. Der serbische Kronprinz aber kann mit Don Carlos von sich sagen: „Heftig braust's in meinen Adern"; er möchte sich — wie alle Kronprinzen — betätigen, und wenn es sich auch nur um eine zerstörerische Betätigung handeln sollte. Ja, vermutlich ist diesem pathologisch rüden Schlingel das Zerstören sehr viel lieber, als das Aufbauen.

Dieser Tendenz entspricht denn auch der Charakter der entdeckten Verschwörung. Es wurde ein vom serbischen Generalstabschef ausgearbeiteter militärischer Organisationsplan für die serbischen Sokolvereine Kroatiens aufgefunden; es wurden geheime Waffenniederlagen entdeckt und die bosnische Landesregierung soll Beweise dafür besitzen, daß der erste Sektionschef im serbischen Ministerium des Aeußeren die Absicht hatte, am 18. August, gleichsam zur Feier des Geburtstages des Kaisers Franz Josef, die Eisenbahnbrücke bei Bischograd an der bosnisch-türkischen Grenze durch geeignete Vertrauensmänner in die Luft sprengen zu lassen.

Man fragt sich vergebens, was die Leutchen eigentlich wollen. Denn der Gedanke einer „Befreiung" der Südslaven und der Begründung eines großserbischen Reiches kann überhaupt nicht ernstlich erörtert werden, wenn man den festen Boden der Wirklichkeit nicht verlassen will. Maßgebend ist also wohl das Bedürfnis des Königs Peter gewesen, eine Ablenkung der nationalen Leidenschaften zu finden, die ihm das Regieren allzu sehr erschweren. Nur spielt der wackere Herr ein gefährliches Spiel, wenn er diese internationalen Intrigen begünstigt oder auch nur duldet. Auf die Dauer wird Oesterreich sich diese offensive Maulwurfspolitik nicht bieten lassen können.

Vielleicht rechnet der König auf die Sympathie der russischen Slavophilen, aber seitdem nachgewiesen ist, das die Bomben, die dem Fürsten von Montenegro — dem „einzigen Freunde" des verstorbenen Zaren — den Garaus machen sollten, im königlich serbischen Militärarsenal verfertigt worden sind, seitdem ist wohl die jetzige Dynastie für die russische Regierung abgetan. Eher, als man denkt, wird in Serbien der „Krach", das Finale, kommen, denn ein König, dessen Hermelin mit Blut befleckt ist, muß sich zum mindesten durch Erfolge zu reinigen wissen. Monarchen sind heutzutage ganz ebenso wie andere Beamte darauf angewiesen, sich persönlich als tüchtig zu bewähren, zumal dann, wenn sie den Thron nicht ererbt, sondern usurpiert haben.

Politische Tagesübersicht.

Wasser- und Fischereigesetz.

Ob der neue Wassergesetzentwurf, über den die umfassendsten Erhebungen angestellt sind, in der nächsten Tagung dem preußischen Landtage wird vorgelegt werden können, ist durchaus nicht sicher, weil von vornherein in Aussicht genommen war, einzelne Teile noch einer durchgängigen Aenderung zu unterziehen. Wahrscheinlicher ist schon, wenn nicht etwa noch zuletzt Wert auf die gleichzeitige Erledigung beider Entwürfe gelegt wird, daß das neue Fischereigesetz in der nächsten Tagung an den Landtag gebracht wird. Auch der Entwurf dazu ist bereits vor längerer Zeit ausgearbeitet und den verschiedensten Stellen zur Begutachtung unterbreitet worden. Es ist auch ein umfangreiches, gutachtliches Material eingegangen und verarbeitet. Daß dieser Entwurf zur legislatorischen Behandlung früher reif werden könnte, als der Wassergesetzentwurf, ist wahrscheinlich. Ob er aber in diese Behandlung früher genommen werden wird, hängt von den Entschließungen des Staatsministeriums ab, auf die allerdings, wie offensichtlich ist, auch der Umstand von Einfluß werden könnte, daß die in beiden Entwürfen behandelten Materien in einzelnen Punkten mit einander zusammenhängen.

Das hamburgische Kolonialinstitut

Mit dem 1. Oktober d. J. wird die Eröffnung des vom hamburgischen Staate unter Mitwirkung des Reichs-Kolonialamts begründeten hamburgischen Kolonialinstituts erfolgen. Das Kolonialinstitut verfolgt namentlich auch den Zweck, Kaufleuten eine umfassende Vorbildung zu verschaffen für ihre Tätigkeit in den deutschen Kolonien oder auch in anderen überseeischen Ländern von kolonialem Charakter. Der Verwaltung des Instituts ist ein von der Handelskammer Hamburg gewählter kaufmännischer Beirat zur Seite gestellt, der die Bürgschaft dafür erhöht, daß die Gestaltung des Lehrplanes möglichst den Bedürfnissen der kaufmännischen Ausbildung angepaßt wird. Angesichts der Bedeutung, welche die Einrichtung der Anstalt für die Ausbildung der jungen Kaufleute, die in koloniale Länder gehen wollen, innewohnt, möchten auch wir

Am Rhein beim Wein.

„Ich habe getrunken, nun trink' ich erst gern!
Der Wein, er erhöht uns, er macht uns zum Herrn,
Und löset die sklavischen Zungen!
Ja, schonet nur nicht das erquickende Naß,
Denn schwindet der älteste Wein aus dem Faß,
So altern dagegen die Jungen!"
(Goethe.)

Nunc est bibendum! Dem Rufe des alten Horaz waren wir gestern gefolgt. Und wieder zog's mich mit magischer Gewalt zu dem gastlichen Burgfried, den ich tags zuvor verließ. Eltville hatte ja die Gäste des deutschen Weinbauvereins zur Kostprobe naturreiner Rheingauer Weine eingeladen. Gott Bachus rief und alle, alle kamen. In der weiten Turnhalle an der Schwalbacherstraße konnte der oft gepflückte berühmte Apfel nicht zur Erde. Aber der Apfel hatte auch hier garnichts zu suchen.

*

...Die hochedlen Herren vom Rhein haben ihre Tafelrunde. Wohlerprobte Kenner und honorige Zecher haben sich zur Huldigung versammelt: Weingutsbesitzer und Weinhändler, Pfarrherren und Bürgermeister, Verwalter und Makler. Ein interessantes Bild fürwahr.

Auf den langen ungedeckten Tafeln stehen die Restflaschen mit den Trichtern im Flaschenhals, in den der ungetrunkene Wein geschüttet wird. Küferburschen im blauen Leinen schenken die Proben in die Römer ein. Nur jedem einen Schluck. Denn etwa 100 Weinsorten sollen probiert werden. Dem Laien mag es bei dem Gedanken gruseln, dem Temperenzler schaudern. Wie wird Ihnen — gnädige Frau?! Indessen — bei der Probe werden weder Orgien gefeiert noch Flaschenhälse gebrochen. Hier herrscht Komment und Parlamentarismus. Der Weinkenner ist disziplinierter Physiologe des Geschmacks. Für ihn gilt das Wort unseres Mirza Schaffy-Bodenstedt — noch sehe ich den lieben Alten vor mir — in gleichem Maße wie für den Poeten:

„In Gemeinheit tief versunken
Liegt der Tor, vom Rausch bemeistert;
Wenn er trinkt — wird er betrunken —
Trinken wir — sind wir begeistert . . ."

Nun beginnt das Turney! Eine stattliche Wein-Liste hat jeder neben dem Römer liegen. Als Zuspeise werden Brötchen und Brotschnitten gereicht. „Das bereitet die Zunge zur neuen Marke vor und schützt vor den versteckten Kobolden des Wein" bociert mein Cicerone. Wir sitzen an einer besonders verständnisvollen Ecke. Meinen freundlichen Nachbarn lese ich den Beruf von den — Nasen ab. Liebe Leute sind's allesamt. Die Dialekte schwirren durcheinander, aus aller deutschen Herren Länder, in denen man Reben pflanzt. Die Jungfrau Mosel und der Vater Rhein, die Ahr und Nahe, Rheinhessen, Baden, Schwaben und die Pfalz, der Main und das Land des Staffelsteiners haben ihre Koryphäen entboten. Darin sind sie sich einig, daß auf dem tertiären Tonschiefer zwischen der Walluf und der Wisper, zwischen Niederwalluf und Lorch der edelste Wein der Welt wächst.

Die Kenner trinken — nein — sie proben, sie beurteilen, sie charakterisieren! Das Auge prüft die Farbe, die Nase das Aroma, die Zunge den Geschmack. O — es gibt feine Nasen, die um Mitternacht leuchten und den Unterschied zwischen „altel" und „firn" auf einige Meter Entfernung zu unterscheiden wissen. Am interessantesten ist die Beobachtung der Mundproben. Hier ist die Zunge der Wahrnehmungsapparat. Spitze und Gaumen treten in Aktivität, um sowohl die sauren als auch die alkalischen Bestandteile zu differenzieren.

Das sind keine Zecher mehr um mich herum — das sind gerichtsvereidigte Sachverständige, gestrenge Richter und siebenmal weise Räte. Einer neigt bedächtig den Kopf zur Erde, um nur die Zungenspitze sauer von süß unterscheiden zu lassen. Ein anderer wirft das Haupt mit einem Ruck zurück und gurgelt den Schluck Wein einen Moment, um sofort aufzufahren: „Pf! Der schmeckt nach 'm Stoppe, der ischt doch garnet ze trinke!" Und während sie jede neue Nummer Revue passieren lassen, wächst das Interesse. Man vergleicht die einzelnen Lagen und Kreszenzen. Man tauscht Erfahrungen aus. Man macht Notizen und — fachsimpelt. Wo der Fachmann spricht, hat der Bacchant und Poet zu schweigen.

Die verschiedensten Bezeichnungen werden laut: „Zu spitz für sein Alter!" „Das ist 'n Medizinalwein!" „Der andere ist bestechlicher." „Das ist sehr ruhiger, stiller Wein!" „Dünner Kneipwein — aber Rasse!" „Sauer aber sauber!" „Voll und mundig!" „Spritzig und firn!" Das kritisiert hinüber und herüber. Bis man vertraulicher wird und der Schalk hinter den Römern hervorlugt. Dann vergleicht man wohl den Wein mit junger Mädchen Sprödigkeit und schöner Frauen Liebreiz und alter Herren Phlegma. Dann findet man bei der 1907er Hochheimer Hölle des Fürsten von Isenburg-Birstein, daß es in solcher Hölle ein Vergnügen sein müsse, zu — trinken. Dann wird mancher zum Bauchredner und entäußert sich ob des Gaumenkitzels eines mehr innerlichen „hm — hm — hmmm!" Ich muß an Peter Hasenclevers Gemälde der „Weinprobe" denken, das im Berliner Kgl. Museum aufgehängt ist. Dieselben Physiognomieen, dieselben gespitzten Lippen und befriedigten Geberden!

Mit einem Schlage werden die prüfenden Weinrichter zu begeisterten Bacchanten. Die Hände rühren sich zum ehrlichen losprasselnden Beifall, die Augen sprühen und die Begeisterung lodert hellauf, denn die Edelsten der Edeln werden ausgegossen.

Der 1897er Schloß Vollrads Riesling Auslese, Burgeffs Geisenheimer Fuchsberg Beerenauslese, Hallgartener Hendelberg feinste Auslese aus dem besten Faß des dem Wiesbadener Weinhaus verkauften 1893er Wachstums, Eltviller Münchhanach Kabinet aus der Gräfl. Eltzschen Verwaltung, Hattenheimer Nußbrunnen und andere Hochedle vom Rhein machen aus den nüchternsten Prüfern schwärmerischen Propheten — „und löset die sklavischen Zungen!"

Da versagen alle Fachausdrücke. Prädikate wie „königlich", „himmlisch", „grandios" schwirren durch die Reihen; man rühmt den bukettreichen, vollsaftigen, würzigen Charakter, man schätzt Körper, Milde und Feuer des ohnehin gesegneten Jahrgangs und gedenkt der Edelfäule der Beeren, die solche Wunder verhießen.

Und man möchte an das Wunder jener märchenstillen Frühlingsnächte glauben, in der Kaiser Karl der Große sein Grab zu Aachen verläßt, um über eine goldene Brücke zu schreiten, die ihm die Legende erbaute:

„Bei Rüdesheim, da funkelt der Mond ins Wasser hinein,
Und baut eine goldne Brücke wohl über'n grünen Rhein;
Der Kaiser geht hinüber und schreitet langsam fort,
Und segnet längs dem Strome die Reben an jedem Ort."

Die Dämmerung ist nicht fern, als das Kollegium aufgehoben wird. Die Gastfreundschaft von Eltville hat den glänzendsten Triumph erlebt. Mancher Erfolg war bereits zu verzeichnen, als das Festschiff nach Aßmannshausen dampfte. Zum Heil der Menschheit, wenn Rückert's „Makamen" recht behalten sollen, welche der köstliche Gaben des Rheins die treffendste Charakteristik geben; sagt doch der Dichter:

Wein ist der Glättstein
Des Trübsinns, der Wetzstein
Des Stumpfsinns, der Brettstein
Des Siegers im Schach.
Ja, Wein ist der Meister
Der Menschen und Geister,
Der Feige macht dreister
Und stärket, was schwach;
Der Krankes gesund macht,
Blaßwangiges bunt macht,
Verborgenes kund macht
Und Morgen aus Nacht.

Wilhelm Clobes.

die Aufmerksamkeit aller Interessentenkreise auf die Eröffnung des Instituts und die Zwecke desselben lenken.

Programm des türkischen Ministeriums.

Die türkischen Blätter veröffentlichen das Programm des neuen Ministeriums, in dem es heißt: Das Ministerium hegt die feste Absicht, die Staatsgeschäfte unter voller Wahrung der souveränen Rechte des Sultans, der Rechte des Ministerrates und des Parlamentes, sowie der allgemeinen Rechte des Volkes zu leiten. Um der gegenwärtigen finanziellen Notlage bis zu einem gewissen Grade abzuhelfen, soll die große Zahl der Beamten in entsprechendem Maße beschränkt und ihre unverhältnismäßig hohen Gehälter sollen herabgesetzt werden. Um einigen dringlichen Ausgaben nachzukommen, wird man sich bemühen, eine kleine Anleihe aufzunehmen und nach Möglichkeit Ersparnisse zu machen. Auch im Militärdepartement werden Ersparnisse gemacht werden müssen. Die Vermehrung der Staatseinkünfte soll einerseits, ohne daß neue Steuern geschaffen werden, durch Reform der gegenwärtigen Steuern, durch die Verbesserung des Systems der Steuererhebung und durch Erneuerung der Handelsverträge, andererseits durch das Aufsuchen von Maßnahmen zur wirtschaftlichen Hebung des Landes erreicht werden. Die Gerichte werden so ausgestaltet werden, daß sie Vertrauen einflößen. Die Türkei will mit allen Mächten gute Beziehungen aufrecht erhalten. Die Bemühungen der Regierung werden darauf gerichtet sein, allgemein eine Lage zu schaffen, die jedermann Vertrauen einflößt und selbst den Fremden die Ueberflüssigkeit ihrer Privilegien begreiflich macht.

* * *

Kleine politische Nachrichten.

— Fürst Bülow wird noch in dieser Woche nach Berlin kommen, um sich hier drei Tage aufzuhalten. Die Reise wird in Verbindung mit den Beratungen zu der Reichsfinanzreform gebracht, deren Grundlage nunmehr im großen und ganzen feststeht. Nach diesen Beratungen wird sich der Reichskanzler wieder nach Norderney zurück begeben.

— Der neuernannte englische Botschafter in Berlin, Sir William Goschen erklärte einem Mitarbeiter der „Neuen Freien Presse", er werde, was in seinen Kräften stehe, beitragen, die Beziehungen zwischen Deutschland und England inniger zu gestalten.

— Der russische Minister des Aeußeren, Baron Iswolski, trifft am 21. August zum Kurgebrauch in Karlsbad ein.

Neues aus aller Welt.

Hilfe für Donaueschingen.

Stuttgart, 17. Aug. Der König von Württemberg hat für die Brandbeschädigten von Donaueschingen 1000 ℳ gestiftet.

Kurhaus Hundseck i. Schwarzwald. Die Kurgäste verschiedener Nationalitäten haben sich einmütig zu einem Gesellschafts-Abend zusammengefunden, dessen finanzielles Ergebnis 450 Mark war.

Baden-Baden, 16. Aug. Das Städtische Kur-Komitee veranstaltete im Konversationshause eine große Matinee. Der Ertrag wurde nach Donaueschingen überwiesen.

Freudenstadt, 16. Aug. Ein Konzert brachte einen Ertrag von 426 Mark.

Lenzerheide (Graubünden), 16. Aug. Kurgäste veranstalteten ein Wohltätigkeitskonzert, das einen Reinertrag von 612 Frcs. hatte. Dr. Strauß, der Oberamtmann Donaueschingens, dankte für die Beweise liebevoller Anteilnahme die seiner schwergeprüften Amtsstadt, hauptsächlich auch von seiten der benachbarten Schweiz bereits in so reichem Maße zugekommen seien. Noch am Abend des Brandtages habe die schweizerische Stadt Schaffhausen in freundnachbarlicher Gesinnung einen bedeutenden Betrag zur Linderung der höchsten Not angewiesen. Der Redner schilderte die alte Fürstenbergische Residenzstadt Donaueschingen in ihrer wirtschaftlichen, kulturellen, wissenschaftlichen und künstlerischen Bedeutung und wies auf Donaueschingen auch als Fremdenplatz und Kurort hin. Weiteres Wohlwollen für die schwer geprüften Bewohner seiner Amtsstadt sei nötig.

*

Ein Aufstieg des neuen Nulli secundus. Der neue englische Militärballon, der nicht mehr Nulli secundus, sondern bescheidener Lenkbarer Nummer eins heißt, machte einen erfolgreichen, zwanzig Minuten währenden Aufstieg. Der Ballon ist mit einer weittönenden Sirene versehen, mit der Signale nach unten gegeben werden. Der Wind wehte von Nordost mit zwölf Meilen in der Stunde. Das Luftschiff machte mit östlichem Kurse 15 Meilen in der Stunde. Nachdem es eine Reihe von Kreisen beschrieben hatte, wobei der Steuerapparat sehr gut arbeitete, und zwei englische Meilen in östlicher gerader Richtung zurückgelegt waren, erfolgte unter Benutzung einer Aeroplanvorrichtung der Abstieg.

Ehefragen im mecklenburgischen Fürstenhause. Seit der afrikanischen Reise des Herzogs Adolf Friedrich zu Mecklenburg-Schwerin ist die Frage der Scheidung der morganatischen Ehe dieses Fürsten in Erwägung gezogen worden, und es sind vorbereitende Schritte nach dieser Richtung schon erfolgt. Die Ehe des Großherzogs Friedrich Franz IV. ist bisher kinderlos geblieben, Herzog Johann Albrecht lebte in kinderloser Ehe, Prinz Heinrich der Niederlande ist bei seiner Vermählung mit der Königin der Niederlande niederländischer Prinz geworden. Es ist also im Interesse der Schweriner Linie erwünscht, aus einer Ehe des Herzogs Adolf Friedrich erfolgeberechtigte Söhne hervorgehen zu sehen. Die Thronfolge des katholischen Zweiges Paul kommt für Mecklenburg-Schwerin nicht in Frage.

Der neue Erdenbürger im Tingeltangel. „Das macht die Liebe so ganz allein, sie gräbt sich tief ins Herz hinein"... dieses süß-sentimentale Lied hatte in einem Berliner Tingeltangel gerade eine alte Chansonette gesungen, als sie hinter die Coulissen eilte und hier — eines gesunden Knaben genas. Die kleine Singspielhalle war noch wenig besucht, und die junge Chansonette wollte sich, nachdem sie das Liebeslied gesungen hatte, hinter der Bühne umkleiden, als das „freudige" Ereignis eintrat. Die Kolleginnen nahmen sich hilfreich der jungen Mutter und ihres Knaben an und bereiteten beiden auf den Steinfließen ein improvisiertes Lager aus alten Garderobestücken und Wäsche. Was wohl der gestrenge Herr Zensor zu dieser improvisierten Einlage sagen wird!

Die alte und die neue Kölner Südbrücke. Nachdem zwei Taucher an der eingestürzten Südbrücke in Köln ihre Arbeiten vollendet haben, wurde durch einen Lastkran mit der Hebung der eingestürzten Brückenteile begonnen. Da wegen der Gefahr des Eisgangs keine Pfähle im Rhein sein dürfen, beschloß man, die ganze Brücke bis zum 15. September abzubrechen. Bei dem im nächsten Frühjahr zu errichtenden Neubau soll die für die Durchfahrt der Schiffe freibleibende Oeffnung anstatt 60 nur 35 bis 40 Meter betragen.

Dynamit-Attentat. In Lüttich wurde ein Dynamit-Attentat gegen die Wohnung des Notars Dubois verübt. Das Eingangstor des Wohnhauses wurde zertrümmert. Der Notar nimmt an, daß es sich um die Tat eines Vandalen handelt, da er sich nicht bewußt ist, in Lüttich und Umgegend irgend einen Feind zu besitzen.

Mehrfache Schiffszusammenstöße. Der englische Dampfer Parnigan stieß auf der Schelde mit dem ungarischen Dampfer Nozy Laison zusammen. Beide Dampfer erlitten schwere Havarie. Einen Augenblick später geriet der Rheindampfer Eduard an derselben Stelle mit dem bereits beschädigten ungarischen Dampfer aneinander und erhielt ebenfalls ein großes Leck.

Vom Blitze erschlagen wurden am Montag in Hannover während eines Gewitters ein Unteroffizier des dort garnisonierenden 73. Infanterie-Regiments und zwei Soldaten.

Unfall des Hauptmanns Krogh. Bei der Landung des Parseval'schen Ballons nach einer neuen Uebungsfahrt bei Berlin erlitt der Führer, Hauptmann Krogh, einen leichten Bruch des linken Unterarmes.

Wüteriche. Meldungen aus Siegen zufolge kam es dort zwischen den Gebrüdern Busch und ihrem Hauswirt Müller, der ihnen die Wohnung gekündigt hatte, zu einer Schlägerei. Die beiden Brüder Busch schlugen die Müller'sche Wohnungstür ein und schlugen dann Müller mit dem Beil nieder. Dieser hatte auf die Angreifer mehrere Revolverschüsse abgefeuert. Unterdessen ergriff einer der Brüder einen Topf mit siedend heißem Wasser und schüttete es über den am Boden liegenden Müller. Der andere Bruder stieß mit einem Messer auf Müller ein. Als Straßenpassanten herbeieilten, zogen sich die Wüteriche zurück.

Von Strandwellen weggespült. Am Strande von Calais ereignete sich eine entsetzliche Katastrophe. Es wimmelte am Strande von Ausflüglern, die ein Extrazug anläßlich des Marienfestes an die See geführt hatte. Sechs Personen sammelten gerade Muscheln auf dem Deich, als ganz in der Nähe ein Dampfer vorüber fuhr. Die sechs Personen wurden durch den hohen Wellengang weggespült und ertranken sämtlich. Abends wurden 5 Leichen, 3 Frauen und 2 Kinder, an den Strand gespült, die sechste Leiche, die eines 14jährigen Mädchens ist nicht gefunden.

Typhus in Oberschlesien. Neue Typhusfälle wurden aus dem oberschlesischen Industriegebiet gemeldet. In Antonienhütte in Neudorf steigt die Zahl der Erkrankten täglich.

Entsetzlicher Muttermord. In Paris wurde die 54 Jahre alte Duchemin in der Wohnung ihrer augenblicklich auf einer Badereise befindlichen Herrschaft mit durchschnittener Kehle aufgefunden. Sie war bereits 15 Jahre bei der Herrschaft und hatte während der Abwesenheit die aus 7 Zimmern bestehende Wohnung zu bewachen. Die Polizei stellte fest, daß ihr eigener Sohn der Mörder war. Er hatte sich durch größere Geldausgaben verdächtig gemacht. Er wurde verhaftet und gestand den Mord ein. Er habe den Sonntag in lustiger Gesellschaft zubringen wollen und seine Mutter habe ihm das Geld dazu verweigert.

Aufruhr gegen Neger. Der Aufruhr ist in Springfield (Illinois) von Neuem ausgebrochen. Ein 80jähr. unschuldiger Neger wurde von dem Mob gehängt. Die Menge versuchte das Zuchthaus zu stürmen, in dem die Schwarzen von den Truppen bewacht wurden und nahm erst davor Abstand, als Kavallerie anrückte. Ueber Springfield ist der Belagerungszustand verhängt worden. Die Stadt wird von 3000 Soldaten bewacht.

Verschwörung. Auf Haiti hat die Regierung eine neue Verschwörung entdeckt. In der vorletzten Nacht wurden abermals über 200 Personen verhaftet, darunter viele Europäer. Die Verhaftungen und Hinrichtungen dauern an.

Leichenschau. Aus Konstantinopel wird berichtet, daß die Stabs-Offiziere des plötzlich verstorbenen Kriegsministers Redjeb Pascha auf Untersuchung seiner Leiche bestehen. Die Leichenschau soll stattfinden, obgleich sie dem Gesetz der Moslewinen widerspricht. Der Grund ist, daß die Offiziere Verdacht wegen der Todesursache hegen.

Der 25. deutsche Weinbau-Kongreß.

Eltville, 17. August 1908.

Beim Festmahl.

Nach den ausgiebigen Beratungen des Sonntags folgte in der festlich dekorierten Turnhalle ein Festessen, welches fast sämtliche Kongreßteilnehmer vereinigte. Nachdem Abgeordneter Buhl das Kaiserhoch ausgebracht hatte, nahm Bürgermeister Dr. Keutner-Eltville das Wort, um den Rheingau mit den Freuden und Leiden des Winzers zu schildern. Er wies hauptsächlich darauf hin, wie gerade der Rheingau unter den jetzigen ungünstigen Konjunkturen zu leiden habe. Sein Hoch galt dem Deutschen Weinbauverein. Abg. Blankenhorn sprach der Stadt Eltville den Dank der Kongreßteilnehmer aus für den freundlichen Empfang und die umsichtige Vorbereitung zu einem würdigen Verlauf des Kongresses. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß die zähe Ausdauer der Rheingauer Winzer durch zukünftige gute Jahrgänge belohnt werden möge. Vizepräsident Graf Matuschka hob das Interesse der einzelnen Regierungen für den Weinbau besonders hervor. Er hofft viel von der Unterstützung durch die Regierungen. Geheimrat v. Schmeling-Berlin bestätigt in längerer Ausführung, daß der deutsche Weinbau das Sorgenkind der Regierung sei und daß man in engster Fühlung mit den Winzern vereint nach einem Wiederaufblühen des deutschen Weinbaues und Weinhandels streben werde.

Auf dem großen Turnplatz an der Turnhalle war eine Winzer-Ausstellung aufgebaut worden, welche von den Kongreßteilnehmern mit großem Interesse besichtigt wurde.

Den zweiten Tag der Generalversammlung eröffnete der Abgeordnete Dr. Blankenhorn mit der Mitteilung, daß ein Danktelegramm des deutschen Kaisers eingetroffen sei. Der Kaiser dankte bestens für die Huldigung, die ihm telegraphisch übermittelt wurde.

Hierauf wurde in die

Weiterberatung des Weingesetz-Entwurfes

eingetreten. Zunächst wurde über § 6 verhandelt. Es handelt sich hier um die Verschnittmöglichkeit der Weine aus verschiedenen Weinbaugebieten, sowie die Deklarationspflicht. Man wollte hier auch die geographische Bezeichnung festlegen. Rentmeister Ott-Rüdesheim führte hierzu aus, daß die Verschnitte von Weinen des Rheingaues als zulässig erachtet werden müßten. Die Landwirtschaftskammer von Hessen-Nassau habe beschlossen, daß nur die Weinbergslagen genannt werden sollten, wenn der fragliche Wein auch dort gewachsen sei. Er sei der Ansicht, daß wenigstens der größte Teil der Weine dort gewachsen sein müsse, wo man den Namen hernehme. — Weil-Hattenheim wollte die Benennung nach dem im Weine vorwiegenden Teile einer Lage, wie dies im allgemeinen Gepflogenheit wäre, selbst im juristischen Sprachgebrauch. Es wurde dann einstimmig folgender Satz als Einfügung zu § 6 angenommen: „Ein Verschnitt aus Erzeugnissen verschiedener Weinbaugebiete darf jedoch nach dem für die Menge oder Art bestimmenden Anteile bezeichnet werden."

Nun stellte der Vorsitzende fest, daß bei der Frankfurter Ausschußsitzung nur eine Minderheit dafür gewesen sei, auch die Weinbergslage zu nennen. Graf Matuschka-Greiffenklau machte darauf aufmerksam, daß man die Verschnittweine doch nicht schlechter stellen dürfe, als man gestern bei den Beschlüssen die gezuckerten Weine gestellt hätte.

In der Abstimmung wurde dann die Lagenbestimmung zugelassen, wenn die Verschnittweine aus demselben Weinbaugebiet stammen. Ebenso wurde zugelassen, daß die Weinbergslage angeführt werden dürfe, doch soll, falls eine Lage genannt wird, der überwiegende Teil des Verschnitts aus der Lage stammen. Diese Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt. Die Paragraphen 7—16 wurden ohne weiteres angenommen.

Die Kellerkontrolle.

Zum § 17, die Buchkontrolle betreffend, erklärte Blankenhorn, daß man bei den Regierungen das Bestreben habe, die Lagerbuchkontrolle bezw. die Lagerbuchführung so einfach wie nur irgend möglich einzurichten. Es ergriff nun das Wort Weingutsbesitzer Boebel-Großrohrheim bei Worms, der in längeren Ausführungen eine von ihm selbst aufgestellte Kontrolle befürwortete, die vom Standpunkte der Selbstkontrolle ausgeht und die Anmeldung bei den Ortsbehörden vorsieht, in der Hinsicht, daß jeder Weinbergsbesitzer im Herbste seine Erntemenge anzumelden hat. Der Vorsitzende erklärte, daß der Ausschuß des Deutschen Weinbauvereins sich für die Kellerkontrolle im Hauptamt in allen weinbautreibenden und nichtweinbautreibenden Bezirken des Reiches ausgesprochen habe. Hinzugefügt sei noch, daß der Ausschuß seine Be-

Bühne und Leben.

Was das Residenztheater verspricht.

Die Vorbereitungen für die am Dienstag, 1. September beginnende neue Spielzeit im Residenztheater werden bereits eifrig betrieben. Die Direktion Rauch ist angelegentlich mit der Auswahl und Erwerbung von Neuheiten beschäftigt, sowohl auf dem Gebiete des Schauspiels, als auch auf dem des Lustspiels und Schwankes, um die neue Spielzeit so abwechselungsvoll als möglich zu gestalten.

Zu den bereits erworbenen Neuheiten gehören u. a. „Darian Gray", Komödie nach dem Roman des Oscar Wilde frei bearbeitet von George Benley, „2 × 2 = 5", Satyrspiel von Gustav Wied, „Die List", Schauspiel nach Claude Roland und Hersent, „Villa zu vermieten", Komödie von Antony Mars, „Der Mann mit dem Koks", Schwank von Claude Roland. (Deutsch von Carl Lehm und Conrad Dreher.) „Der kleine König", zwei Akte von Léon Xanrof, „Der Teufel", ein Spiel in 3 Aufzügen von Franz Molnár, „Mandragola", Komödie nach dem Stoffe eines alten Lustspiels des Machiavell von Paul Eger, „Die Schmuggler", Komödie von Arthur Dinter, „Simson", Komödie von Henry Bernstein, „Lokomotivführer Clausen", Schauspiel von Müller-Eberhart, „Die blaue Maus", Schwank von Alexander Engel und Julius Horst, „Anna Karénina", Drama nach Tolstois Roman von Edmond Guiraud.

Der Verkauf der Dutzendhefte und Fünfzigerhefte beginnt Montag, 24. August. Die Dutzendhefte haben 3 Monate Gültigkeit vom Tage der Lösung an gerechnet, die Fünfzigerhefte sind während der ganzen Spielzeit gültig.

Zick-Zack.

= **Rheinische Theatralia.** Unter dem Nachfolger des kunstsinnigen Kurfürsten Clemens August von Köln, Max Friedrich, in dessen Hofkapelle bekanntlich auch der Vater Ludwig von Beethovens als Kapellmeister wirkte, wurde die deutsche Schauspielkunst zu einer Sittenschule für das deutsche Volk erhoben und ein kurfürstliches Hoftheater in Bonn gegründet, das der bekannte Schauspieldirektor Gustav Friedrich Wilhelm Großmann von 1773 ab leitete. Großmann ist Bearbeiter und Verfasser mehrerer Lust- und Schauspiele („Henriette", „Adelheid von Veltheim", eines Bandes Singspiele, „Was vermag ein Mädchen nicht" usw.). Einen besonders guten Griff machte er mit seinem Lustspiel: „Nicht mehr als sechs Schüsseln" (1780), das in's Französische, Englische, Dänische und Russische übersetzt, noch im zweiten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts über die Frankfurter Bretter ging und das die damalige vorkommene Adelswirtschaft scharf geißelt und wohl noch heute, überarbeitet, verdiente an's Licht gezogen zu werden. Im ersten Aufzug läßt er den Leutnant v. Altdorf vor seiner Umworbenen erröten. Für den Schauspieler bemerkt der Dichter hierzu in der Anmerkung: „Ich weiß wohl, daß der Erröter und Erblasser, wegen des einmal aufgelegten Carmins (rote Schminke, D. B.) nicht wohl zu machen ist, auch soll es der Schauspieler nicht machen, sondern der Zuschauer soll es nur sehen, dessen Sache es ist, nicht zu sehen und doch zu glauben." Armer Mime, wie sollst du nach diesem Rezept erröten und der Zuschauer sehen?! In demselben Aufzug soll Wilhelmine vor ihrem Onkel Oberst Altdorf eine Verbeugung machen. Der Dichter bemerkt dazu: „Wilhelmine wird wissen einen Unterschied in den Verbeugungen gegen den Kammerherrn und den Leutnant zu machen; denn ich will's ihr nur stecken: sie ist in den Leutnant verliebt." Als Frau von Schmerling den Kammerherrn des Fürsten vorstellt, schreibt der Dichter in Klammern: „Carmin! laß doch zu, daß der Leutnant hier blaß werden könnte." Und an einer anderen Stelle, einer Lieblingsszene im 2. Aufzug: „Es ist Sache des Schauspielers und der Schauspielerin, bei diesen wenigen Worten in Ton und Blick den feurigsten Ausdruck wechselseitiger Liebe zu legen. Vorschreiben läßt sich so was nicht, und wenn man's könnte — der Stümper macht's doch nicht, und dem guten Schauspieler sagt's sein Mitgefühl, was der Dichter will." Der Theaterdirektor Großmann mußte es wissen, wie es gemacht wird; den heutigen Schauspieler würde diese künstlerische Hodegetik und Belehrung über die Schminke komisch anmuten! Tempora mutantur!

= **Esperanto.** Am Montag mittag fand im wundervoll geschmückten Vereinshaussaal zu Dresden die Eröffnung des Esperantistenkongresses in Gegenwart der Vertreter der königlichen und städtischen Behörden, des Hofes und des Militärs statt. Der Spracherfinder Dr. Zamenhof wurde jubelnd empfangen, um ihn nahmen Platz die Delegierten der Staaten und Korporationen. Stehend wurde die Bundeshymne gesungen. Der Leiter des vorigen Kongresses Oberst Pollen-London übergab sein Amt an Dr. Mybs (Hamburg), der König dankte für das Protektorat und hieß die Delegierten willkommen. Namens der Staatsregierung begrüßte Geheimrat Lange vom Kultusministerium den Kongreß und pries die Sprache als einigendes Band für alle Völker. Oberbürgermeister Beutler namens der Stadt feierte die hohe Bedeutung dieses Verkehrsmittels. Dr. Zamenhof hielt einen Vortrag über idealen und realen Wert des Esperanto, ihren Charakter und Zukunft. Ferner wurden Delegierte Frankreichs, Englands, der Vereinigten Staaten, Japans und andere Vertreter wissenschaftlicher Korporationen verschiedener Nationen begrüßt.

Vor und hinter den Coulissen.

= **„Amor im Seebade"**, eine dreiaktige Operette von R. F. Adolfi, Kapellmeister des Wilhelmtheaters in Magdeburg und des Walhallatheaters in Wiesbaden, wurde bei ihrer Uraufführung in Görlitz vom Publikum teilweise abgelehnt.

denken gegen die Verwendung niederer Polizeiorgane zum Ausdruck bringen müsse. — Kommerzienrat Widder-Neustadt erklärt, für die Kellerkontrolle im Hauptamte, die in der Pfalz so kräftig ausgemistet habe, müsse man sich unbedingt aussprechen. Es sei gut, wenn sie von einer obersten Instanz aus geleitet werde. Bach-Neustadt führt aus, daß der größte Feind der Weinbranche die Weinprozesse seien. Und deshalb sei er logischerweise für eine strenge Kontrolle, die die Prozesse schon aus dem Wege bringen werde. Die denkbar schärfste Verfolgung der Weinfabrikation sei von nöten. Er sei für eine Weinsteuer. Ohne Weinsteuer sei eine wirklich scharfe Kontrolle nicht möglich. (Stürmische Oho-Rufe.) Die Grundlage für eine gesunde Kontrolle sei die Steuerbehörde, die im ganzen Reich bis ins kleinste Eckchen organisiert sei. Die Steuer sei das beste Hilfsmittel, um die Kontrolle zu unterstützen. Nicht eigentlich eine Weinsteuer sollte sie genannt werden, sondern eine Kontrollgebühr. Es sei eine sittliche Verpflichtung der Weininteressenten, die Kosten dieser Kontrolle zu tragen. Die Mittel müßten durch eine Weinsteuer beschafft werden. (Starker Widerspruch.) — Pfarrer Weil meinte, mit 100 000 Mark könne die Hauptkontrolle organisiert werden und diese Summe könnten doch die Landesregierungen aufbringen. — Bei der nun folgenden Abstimmung wurde die Lagerbuchkontrolle gegen die Stimme Goebel angenommen. Als Zusatz zu § 12 wurde dann noch „und bestimmte Einfuhrstationen zu benennen", angenommen. Die Abstimmung über die Kellerkontrolle ergab die Annahme der Auffassung des Ausschusses, daß die Versammlung einstimmig für die Kellerkontrolle im Hauptamte in allen weinbautreibenden und nichtweinbautreibenden Gebieten eintritt und ihren Bedenken gegen die Verwendung niederer Polizeiorgane Ausdruck gibt.

Weinfälschung — Weinsteuer.

Ueber die Paragraphen bis 23 wurde hinweggegangen. Hier ist man mit der Fassung des Ausschusses, die Bestimmungen einheitlich zu gestalten, einverstanden. Die Paragraphen 24 und 25 wurden angenommen. Dabei wurde betont, daß die Strafbestimmungen schärfer genommen werden sollen.

Graf Matuschka sprach nun über die Uebergangsbestimmungen. Für Produktion sowohl wie Handel sei eine längere Frist nach Inkrafttreten des neuen Gesetzes von nöten, bis man sich an das neue Gesetz gewöhnt habe. Er wäre für Inkrafttreten des neuen Gesetzes am 1. Juli nach Annahme. Es wurde beschlossen, daß nach Annahme des Gesetzes eine längere Konzzeit in Kraft treten solle, in der die Weine, die unter dem alten Gesetz erzeugt worden seien, nach diesem behandelt und beurteilt werden sollten. Bach sprach nunmehr nochmals für die Einführung einer Weinsteuer und brachte neue Gründe dafür bei. Reichstagsabgeordneter Schüler-Freiburg (Baden) wandte sich gegen diese Ausführungen. Der Staat habe die Verpflichtung, dafür zu sorgen, daß Gesunde durch den Genuß von Wein nicht krank und Kranke nicht geschädigt würden. Die Kontrolle liege in jeglichem und allgemeinem Interesse im ganzen deutschen Lande. Ganz Deutschland habe auch den Vorteil von der Kontrolle und deshalb müßten die Kosten auch von der Regierung getragen werden.

Es wurde hierauf folgende Resolution gegen die Stimme Bachs angenommen: „Die in Eltville tagende Generalversammlung des deutschen Weinbauvereins spricht sich einstimmig gegen eine Weinsteuer, in jeder Form aus, auch gegen eine Flaschenweinsteuer, die den besonders hart bedrängten Qualitätsweinen schwer treffen würde." Der Vorsitzende erklärte dann die Beratung über den Weingesetzentwurf in einem kurzen Schlußwort für erledigt. Pfr. Weil betrachtete es als eine Pflicht der Anerkennung, dem Vizepräsidenten und überhaupt dem Präsidium den Dank der Versammlung mit einem Hoch auszusprechen, in das alle beifällig einstimmten.

Rebschädlinge — Ausländische Trauben Haustrunk.

Der Präsident Buhl sprach seine Befriedigung darüber aus, daß während der ganzen Debatten keine Polemik zustande gekommen sei, daß vielmehr jeder Standpunkt seine Würdigung gefunden habe und auf alles eine Antwort sofort dagewesen sei. Es sei zu hoffen, daß das Gesetz nach den nun geäußerten Wünschen ausfallen werde. Pfr. Weil beantragt, daß das Spritzen und Schwefeln gegen die Rebkrankheiten obligatorisch eingeführt werden solle. Nach kurzer Debatte, an der sich Landrat von Stedman, Braden-Ahrweiler u. a. beteiligten, wurde die obligatorische Bekämpfung der Schädlinge abgelehnt.

Mährlen-Weinsberg brachte dann zur Anregung, daß ausländische Tafeltrauben in Deutschland zu Wein verarbeitet würden. Dies sei vielleicht zu bekämpfen. Lingenfelder-Neustadt schloß sich an. Er verlas eine Empfehlung, laut welcher zu 8—20 ₰ per Liter Haustrunk in der Zeitung empfohlen werde, die auf diese Weise hergestellt seien. Man könne den Haustrunk ja kaum verbieten, aber vielleicht ließe sich doch etwas tun. Sein Material könne er dem Präsidium zur Verfügung stellen. Buhl erklärte, daß das Präsidium sich gern mit der Frage beschäftigen wolle und dankbar das Material annehme. Es entspann sich hierüber noch eine kurze Debatte, in der unter anderem auch erklärt wurde, daß die hereingelassenen ausländischen Tafeltrauben auch die Reblausgefahr mitbrächten. Sie kosteten zudem keine Akzise und kein Oktroi. In Deutschland aber müßten die Weinhändler dies alles entrichten. Blankenhorn hob hervor, daß diese Konkurrenz bei der Ueberproduktion des Auslandes in den nächsten Jahren noch steigen würde. Aber allem würde vorgebeugt durch das neue Gesetz, denn dieses verbiete verlängerte und schlechte Weine anzufertigen. Auch dürfte dann in Deutschland nur der in den einzelnen Weinbaugebieten gewachsene Wein gezuckert werden.

Buhl teilte nunmehr mit, daß die Stadt Bingen die Freundlichkeit gehabt habe, für den im nächsten Jahre stattfindenden Weinbaukongreß einzuladen. Diese Mitteilung wurde mit Beifall aufgenommen.

Quer durch Wiesbaden.

Wiesbaden, 18. August.

* **Todesfall.** Gestern vormittag 9½ Uhr starb Hauptmann z. D. und Bezirksoffizier Bernhard Thelemann, Nerotal 71, im Alter von 44 Jahren. Die Leiche wird nach dem Krematorium Mainz überführt.

* **Der Dank des Ministers.** Eisenbahnminister Breitenbach hat soeben folgenden Erlaß an die in Betracht kommenden Direktionen zur weiteren Bekanntgabe an alle Beamte und Bedienstete ergehen lassen: „Aus Anlaß des 11. Deutschen Turnfestes sind an die Eisenbahnverwaltung außerordentliche Anforderungen gestellt worden, denen ohne wesentliche Störungen entsprochen worden ist. Gerne spreche ich den hierbei beteiligten Beamten und Bediensteten für den bewiesenen Eifer und ihre erfolgreiche Tätigkeit meinen Dank und meine Anerkennung aus." — Ob die Gratifikation folgt?

* **Unsere 80er und 27er auf der Parade.** Die große Vorparade für die kaiserliche Truppenschau findet am Mittwoch auf dem großen Sande statt. Dieselbe wird von dem kommandierenden General des 18. Armeekorps, General der Infanterie v. Eichhorn, im Beisein der Divisionskommandeure von Scholl und von Strantz abgehalten. An der Vorparade beteiligen sich wie bei der Tags darauf folgenden Truppenschau insgesamt fünf Infanterie-Regimenter (Nr. 80 und 81, 115, 116 und 117), zwei Kavallerieregimenter (Nr. 6 und 23), zwei Artillerieregimenter (Nr. 3 und 27), sowie ein Pionier-Bataillon (Nr. 21) und die Unteroffizierschule zu Biebrich, insgesamt etwa 10 000 Mann.

* **Die Parade auf dem „Großen Sand"** wird auch von den Wiesbadenern zahlreich besucht werden und deshalb seien hier einige Bestimmungen aus der Verordnung der Militärbehörde wiedergegeben, welche zur Aufrechterhaltung der Ordnung erlassen wurde. Das Betreten des „Exerzierplatzes „großer Sand" ist während der Truppenschau am 20. d. Mts. von 6 Uhr vorm. ab verboten. Zugang für Wagen, Kraftwagen, Reiter und Fußgänger erfolgt nur vom Gonsenheimer Eingang her und zwar erst nach Beendigung des Gefechts. Wagen haben von Mainz aus den Weg durch das Binger Tor zu nehmen und sich unmittelbar bei der Artillerie-Kaserne auf Anordnung des Platzmajors aufzustellen. Wagen, Kraftwagen und Reiter erhalten nur gegen Vorzeigen einer Karte Einlaß, welche am 18. und 19. d. Mts. auf dem Kommandantur-Geschäftszimmer abzuholen ist. Die Karten werden nur auf den Namen des betreffenden Empfängers ausgestellt und haben nur für diejenigen Gültigkeit, auf deren Namen sie lauten. Fußgänger können den Platz ohne Karten betreten, sobald der Zugang vom Gonsenheimer Eingang her freigegeben ist. Das Publikum wird ersucht, wenn seitens der die Absperrung leitenden Offiziere am Gonsenheimer Eingang der Zutritt zum Platz freigegeben wird, ruhig und ohne zu laufen den Platz zu betreten, wobei unter keinen Umständen über die Absperrungstruppen vorzudringen ist. Die Wagen, die etwa 20 Meter hinter der Seilabsperrung anzuhalten haben, dürfen nur im Schritt vorfahren, widrigenfalls sie sofort angehalten werden und den Platz verlassen müssen. Nach beendigter Truppenschau wird sich der Kaiser und der Großherzog an der Spitze der Fahnenkompagnie nach dem Großherzoglichen Palais begeben und dabei folgenden Weg einschlagen: Gastell'sche Waggonfabrik entlang, Mainzer Straße, Mombacher Tor, Mombacherstraße, Wallstraße, Aliceplatz, Bingerstraße, Große Bleiche. Die genannten Straßen werden von 11 Uhr ab für den Wagen-, Reiter-, Rad- und Automobilverkehr gesperrt, bis die Allerhöchsten Herrschaften die betreffenden Straßen passiert haben. — Das Programm der Truppenschau ist wie folgt festgesetzt worden: 1. Exerzieren des Dragoner-Regts. Nr. 23 (etwa ½ Stunde), Beginn 8 Uhr vorm.; 2. eine Gefechtsübung, zu der der Kommandeur der 21. Division, Generalleutnant Scholtz, die Aufgabe stellt. Daran nehmen teil: die 41. Inf.-Brigade (87 und 88), das Füsilier-Regt. Nr. 80 (als Gegner), ferner eventl. das Dragoner-Regt. Nr. 66 und Dragoner-Regt. Nr. 23, sowie die 1. Abteilung des Feldart.-Regts. Nr. 27. Jeder Mann der am Gefecht teilnehmenden Infanterie und Kavallerie führt 20 Platzpatronen mit sich. Jedes Geschütz ist mit 35 Manövertartuschen zu versehen. Der Parademarsch aller Truppen steht unter dem Kommando des Kommandeurs der 21. Division, Generalleutnant Scholtz. Der Vorbeimarsch findet statt: bei den Fußtruppen in Kompagniefronten, bei der Kavallerie in Eskadronsfronten im Schritt, bei der Feldartillerie in Eskadronsfronten im Schritt. Die Spielleute des 1. Nass. Inf.-Regts. Nr. 87 haben den ersten Vorbeimarsch der gesamten Fußtruppen durchzuschlagen.

* **Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen.** Der Zentralvorstand des Gewerbevereins zu Nassau läßt den nächsten Kursus zur Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen an Volksschulen in der Zeit vom 12. Oktober bis 5. Dezember 1908 abhalten. Der Unterricht wird, wie seither, in der Frauenarbeitsschule von Fräulein Schrank in Wiesbaden unentgeltlich erteilt, woselbst die Kursistinnen auch Wohnung und Verpflegung erhalten; die Reisekosten haben die Kursistinnen selbst zu tragen. Zur kostenlosen Teilnahme an dem Kursus werden solche unbescholtene Frauen und Mädchen im Alter von 18 bis 35 Jahren zugelassen, welche durch Bescheinigung des Schulvorstandes nachweisen, daß sie entweder als Handarbeitslehrerin an einer öffentlichen Schule beschäftigt sind, oder alsbald nach ihrer Ausbildung als solche angestellt werden sollen.

* **Jugendliche Aviatiker.** Die Zeit des Drachensteigens nimmt ihren Anfang. Auf den Stoppelfeldern huldigt die Jugend diesem fröhlichen Sport, der unter Umständen den Eltern ein hübsches Geld kosten kann. Drachenfeinde sind alle Telephon- und Telegraphendrähte, an denen die Drachen mit Vorliebe hängen bleiben und dadurch oftmals eine Störung im Betriebe veranlassen. Es sei deshalb daran erinnert, daß der Drachenbesitzer bezw. dessen Eltern für den Ersatz der gestörten Leitung haftbar gemacht und obendrein noch bestraft werden können.

* **Ballonlandung mit Hindernissen.** Die letzte Fahrt des Ballons „Ziegler" vom physikalischen Verein in Frankfurt, über dessen Aufstieg wir berichtet hatten, endete in gefährlicher Situation. Der Ballon verwickelte sich bei Hochspeyer mit dem Schleppseil in einige Kiefern, so daß der Ballon schließlich auf die Baumkronen getrieben wurde. Die Insassen konnten sich aus ihrer unbequemen Lage, ohne Schaden zu nehmen, retten, auch die Apparate und wissenschaftlichen Instrumente konnten geborgen werden. Erst nachdem einige große Bäume gefällt worden waren, konnte der Ballon zur Erde geschafft werden; er hat bedeutenden Schaden erlitten.

* **Wem gehören die Kassenüberschüsse?** Die „Unstimmigkeit" der Kasse — beispielsweise der Ladenkasse — bei der Abrechnung hat gewiß schon manchem Kassierer böse Kopfschmerzen bereitet. Der die Kasse verwaltende Verkäufer hat, wie er genau weiß, alle Zahlungen im Laufe des Tages gewissenhaft gebucht, und doch will abends bei der Abrechnung und Ablieferung des Geldes die Kasse nicht stimmen. Sie enthält einen Fehlbetrag von einigen Pfennigen, den er absolut nicht erklären kann. Alles Grübeln, Nachrechnen und Fragen des übrigen Personals will zu keinem Ergebnis führen und seufzend greift der Kassierer ins eigene Portemonnaie, den Fehlbetrag ersetzend. Denn er ist gesetzlich verpflichtet, dafür aufzukommen, und will sich die Zufriedenheit des Chefs erhalten. Er wird sich eben, da er auch nur ein Mensch ist, geirrt und einem Käufer beim Wechseln zu viel herausgezahlt haben. Wie soll sich aber der Kassierer verhalten, wenn der andere mögliche Fall eintritt, daß die Kasse einen ungebuchten und nicht zu belegenden Ueberschuß enthält? Sehr einfach, wird der Laie sagen: Der Kassierer kann den Ueberschuß für sich beanspruchen und aus der Kasse nehmen, denn hat er auf der einen Seite die Pflicht, Fehlbeträge zu ersetzen, so wird man ihm billiger Weise auch wohl das Recht einräumen müssen, Ueberschüsse zu behalten. Das ist ein großer Irrtum. Die Gerichte, und in letzter Zeit das Landgericht Lübeck, haben nämlich dahin erkannt, daß der Kassenüberschuß dem Geschäftsinhaber zugesprochen werden müsse. Einem gewissenhaften Kassierer dürften weder Fehlbeträge noch Ueberschüsse unterlaufen. Ergäbe sich aber einmal ein Ueberschuß, so sei dieses dadurch erklärlich, daß der Kassierer beim Wechseln einem Kunden zu wenig herausgegeben habe. Da aber dieser Kunde berechtigt sei, Ersatzansprüche gegen den Geschäftsinhaber geltend zu machen, sei diesem auch der Kassenüberschuß zuzusprechen.

* * *

Vereinsnachrichten.

— Die „Stollenbrüder" veranstalten morgen Mittwoch von 3 Uhr ab an der Fasanerie ein Gartenfest mit Musik, Gesang, Kinderpolonaise, Entenschießen, Entenverlosung usw.

* * *

Theater, Konzerte, Vorträge 2c.

Walhalla-Theater. Auf das heutige Benefiz für Herrn Paul Schulze wollen wir noch ganz besonders hinweisen. In dieser Vorstellung wird, zum letzten Male in dieser Spielzeit, die erfolgreiche Operette: „Ein Walzertraum" gegeben. Als Franzi gastiert auf Engagement Frl. Irene Lenz vom Zentral-Theater in Chemnitz. Am Donnerstag findet die Premiere der Leo Fall'schen Operette „Die Dollarprinzessin" statt.

* * *

Tagesanzeiger für Dienstag.

Kgl. Schauspiele: Ferien vom 6. Juli bis einschl. 31. August.

Residenztheater: Ferien vom 1. bis 31. August.

Kurhaus: Mailcoach-Ausflug 3½ Uhr. — — Abonnementskonzerte 4½ und 8½ Uhr. — Festkonzert anläßlich des Geburtstages und des 60jährigen Regierungs-Jubiläums des Kaisers von Oesterreich. Bengalische Beleuchtung etc.

Volkstheater: „Der Streik der Schmiede". — „Des Nächsten Hausfrau". 8¼ Uhr.

Wallhallatheater: „Ein Walzertraum". 8 Uhr.

Konzerte täglich abends: Deutscher Hof. — Friedrichshof. — Hansa-Hotel — Hotel Kaiserhof. — Hotel Metropol. — Hotel Prinz Nicolas. — Taunushotel — Walhalla-Restaurant. — Café Habsburg.

Das Nassauer Land.

er **Sonnenberg,** 18. Aug. In der gestrigen Gemeindevorstandssitzung wurde die Kohlenlieferung für die Brennperiode 1908/09 dem Kohlenhändler Jakob Peter Dörr von hier übertragen. — Eine Anfrage um Feststellung der Bedingungen, unter denen eine Bebauung des sog. Bungert (jenseits der Bierstadterstraße) genehmigt werden wird, wurde dahin erledigt, daß zunächst ein Fluchtlinienplan für diesen Teil festgestellt und die Kosten hierfür von dem Antragsteller getragen werden müssen. — Zu dem Gemarkungs-Grenzbegang, welcher im September in Gemeinschaft mit dem Ortsgericht stattfinden soll, sind die etwaigen Grenzmängel umgehend dem Bürgermeisteramt anzuzeigen. — Durch die häufigen Niederschläge in letzter Zeit sind die Wege im Friedhof in einen schlechten Zustand geraten und sollen einer gründlichen Instandsetzung unterzogen werden. — Die Versteigerung des Gemeindeobstes soll am 20. August d. Js., nachmittags 3½ Uhr, an der katholischen Kirche anfangend, stattfinden. — Am 20. August d. Js., abends 8½ Uhr, findet eine Uebung der Pflichtfeuerwehr und der freiwilligen Feuerwehr unter Leitung des Kreisbranddirektors Tropp-Biebrich statt, der sich auch eine Inspizierung sämtlicher Geräte und Einrichtungen anschließt.

)(**Idstein,** 18 Aug. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten wurden der hiesigen israelitischen Kultusgemeinde 150 Mark als jährlicher Zuschuß zu den Kosten des Religionsunterrichts bewilligt. — Die Kreissynode des Dekanates Idstein findet am Donnerstag, den 17. September, vormittags in der hiesigen evangel. Kirche statt. — Gestern wurde mit dem Ausbau des Vorder- und Seitenbaues des Genesungsheims begonnen. Die Ausführungsarbeiten sind dem Bauunternehmer Heinr. Kappus übertragen.

)(**Heftrich,** 18. Aug. Am Sonntag fand hier die 18. Gauturnfahrt des Mitteltaunusgaues statt. Eingeleitet wurde das Fest durch einen imposanten Fackelzug am Samstag Abend, woran sich sämtliche Vereine Heftrichs beteiligten. Anschließend daran fand ein Kommers statt. Am Sonntag Morgen früh 7 Uhr wurden die Wetturner des 3. und 4. Bezirks am Bahnhof Idstein von Idsteiner Turnern empfangen und unter Vorantritt des Trommlerkorps der Turngesellschaft Idstein nach dem eine Stunde entfernten Bermbach geleitet, wo sich die Wetturner des 1. und 2. Bezirks, Kampfrichter, Riegenführer etc. gesammelt hatten. Nach Verlesen und Einteilung der Riegen wurde der Turngang nach dem ½ Stunde von Heftrich entfernten Turn- und Festplatz der sog. „Altenburg" angetreten. Dorten wurde zum friedlichen Wettkampfe angetreten. In der Oberstufe stritten 38, in der Unterstufe 120 Turner um Eichenkranz und Diplom. Nach 1 Uhr war das Turnen beendet. Um ½3 Uhr bewegte sich ein stattlicher Festzug von Heftrich nach dem Festplatz. Die Begrüßungsrede hielt Turnwart Guckes. Im Namen des Gaues sprach der Gauturnvertreter Dienstbach-Erbenheim. Der Gauturnwart Fritz Ott-Bermbach führte hierauf unter Musikbegleitung mit etwa 30 Turnern die Keulenübungen vom Deutschen Turnfest vor. Die Damenriege des Turnvereins Idstein führte unter der Leitung des 1. Turnwarts W. Schneider einen Flaggenreigen vor. Um ½7 Uhr nahm der Gauturnwart Fritz Ott mit einer kurzen Ansprache die Preisverteilung vor. Von 38 Turnern in der Oberstufe wurden 32, und von 120 in der Unterstufe 84 Turner preisgekrönt. Der vorjährige 1. Sieger, Heinrich Dienstbach-Erbenheim, turnte außer Konkurrenz und errang 87 Punkte. Er erhielt ein Diplom nebst goldenem Eichenkranz.

v **Langenschwalbach,** 18. August. In der Sonntag Nacht wurde bei Gelegenheit einer im „goldenen Fäßchen" stattgefundenen Tanzmusik ein seinerzeit desertierter Dragoner von einem seiner vorübergehend hier im Quartier liegenden Stubenkollegen wieder erkannt und verhaftet. Derselbe war vor längerer Zeit seinem Truppenteil in Darmstadt entflohen und bereits 9 Wochen bei einem hiesigen Fuhrunternehmer unter falschem Namen in Stellung.

+ **Niederreifenberg,** 18. Aug. Ein etwas nervöser Mann von hier, der gestern seine Hochzeit feierte, regte sich während der Trauung in der Kirche dermaßen auf, daß er von Krämpfen befallen wurde und die feierliche Handlung auf kurze Zeit unterbrochen werden mußte.

= **Elz,** 18. Aug. In die Wirtschaft einer älteren alleinstehenden Witwe kam vor einigen Tagen ein Mann und sagte, er sei von dem Landratsamt Limburg beauftragt, die „Wirtschaften zu kontrollieren". Inzwischen erhielt die Wirtin für ein verkauftes Schwein 27 M. ausbezahlt. Nachdem der „Herr Kontrolleur" alle Lokalitäten besichtigt und sich entfernt hatte, entdeckte die Frau, daß von dem im Küchenschrank aufbewahrten Gelde 40 M. fehlten.

= **Schwanheim**, 18. Aug. Das Dichterwort: Er gräbt, bis er selbst sein Grab sich gräbt, hat hier eine drastische Illustration erfahren. Der 60 Jahre alte Friedhofswärter Liesum wurde in der Totenkammer auf dem Friedhofe erhängt aufgefunden. Liesum hatte vor der Tat noch selbst sein Grab ausgeschaufelt.

Aus den Nachbarländern.

□ **Mainz**, 18. August. Wegen des hier vorgekommenen Diebstahls von Patronenhülsen sind nunmehr zwei Unteroffiziere und ein Gefreiter des 117. hessischen Infanterie-Regiments verhaftet worden. Auch ein Althändler, der die Hülsen angekauft, ist in Untersuchung gezogen.

= **Darmstadt**, 18. Aug. Eine freche Gewalttat wurde am Sonntag nachmittag in der sogenannten „Tanne" bei Darmstadt verübt. Eine Horde von fünf jungen Burschen überfiel plötzlich ein sich dort aufhaltendes Liebespärchen, schlug den Begleiter des Mädchens, einen Sergeanten, in die Flucht und vergewaltigte das Mädchen. Von den frechen Burschen konnte bisher keiner ermittelt werden.

ß **Zweibrücken**, 18. August. Der von seiner Ehefrau getrennt lebende Fabrikschuhmacher Korn verübte ein Revolverattentat auf seine Schwiegermutter, sowie seine Schwägerin; beide wurden leicht verletzt. Bei der Flucht vor der ihn verfolgenden Volksmenge verübte er dann Selbstmord.

§ **Offenbach**, 18. Aug. Vergangene Nacht kam es in den Friedhofsanlagen zu einer schweren Schlägerei. Der Schreiner Stamm bemerkte dort, daß sich drei junge Burschen auf den Blumenbeeten herumtrieben. Als er sie zur Rede stellte, schlugen diese mit Stöcken auf Stamm ein, während dieser sein Taschenmesser zog, einem der Burschen, dem Drechsler Lipps aus Offenbach, einen Stich in die Seite versetzte. Lipps, der bis heute das Bewußtsein noch nicht wieder erlangt hat, ist lebensgefährlich verletzt.

Gerichtssaal.

Ein ländlicher Don Juan.

Der Chauffeur Heinrich K. zu Idstein war vom Schöffengericht in Idstein von der Anklage der Sachbeschädigung und des Hausfriedensbruchs freigesprochen worden. Der Amtsanwalt legte gegen dieses Urteil Berufung ein. K. soll in der Nacht vom 26. zum 27. Februar 1908 zu Idstein nach vorausgegangenem Musterungstage in animierter Stimmung durch das Waschküchenfenster in ein Haus zu Idstein eingedrungen sein, um seiner Dulcinea, dem Dienstmädchen, einen Besuch abzustatten. Der Staatsanwalt beantragte gestern eine Geldstrafe von 10 ℳ. Das Gericht stellte sich aber auf den Standpunkt, daß die Beweisaufnahme gestern nicht mehr ergeben habe als beim Vorderrichter und verwarf die Berufung des Amtsanwalt.

Der falsche Freund.

Der Koch Jakob M. aus Koblenz hatte dem Hausdiener M., mit dem er in einem Wiesbadener Hotel in Stellung war, eine silberne Uhr und eine Mütze entwendet. Auch stellte sich heraus, daß er sich auf falsche Papiere die Stellung verschafft hatte. Die Strafkammer verurteilte M. wegen Diebstahls im Rückfall und Uebertretung des § 363,3 Str.-G.-B. zu einem Jahr und einer Woche Gefängnis, abzüglich einen Monat Untersuchungshaft.

Es bleibt dabei!

Der Kaufmann Alfred Sch. war vom Schöffengericht zu Wiesbaden wegen Betrugs zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt worden. Gegen dieses Urteil legte er Berufung ein, die gestern von der Strafkammer verworfen wurde.

Klage der Straßburger Prüfungskommission.

In Sachen einer Beleidigungsklage der Prüfungskommission des Prinzen August Wilhelm von Preußen hat die Staatsanwaltschaft von Straßburg i. E. wegen vorliegendem öffentlichem Interesse die Anklage von Amtswegen erhoben.

Aus der Sportwelt.

Rudersport.

Die III. **Deutsche Rudermeisterschafts-Regatta** ging am Sonntag in Hamburg bei schönem Wetter, aber schwachem Besuch auf der Alster vor sich. Am erfolgreichsten schnitt der Mainzer Ruderklub ab, der drei Meisterschaften gewann. Im Achter siegte er in 7:5, 2 gegen den Frankfurter R.-C. Germania in 7:8, 2 und den Hamburger R.-C. Kosmos. Den Einer gewann Lucas in 8:46 für den Mainzer R.-C. gegen Schiemann-Potsdamer R.-C. in 8:50. Der vorjähriger Sieger v. Gaza (Wiking-Berlin) verlor durch Kollision seine Chancen. Im Vierer mit Steuermann endlich ging der Mainzer R.-C. in 8:46 allein über die Bahn. Ebenso fand der Ludwigshafener Ruderverein im Vierer ohne Steuermann keinen Gegner und fuhr die Strecke in 7:40, 4 allein. Auch im Doppelzweier ohne Steuermann blieben die Ludwigshafener in 8:37 gegen den Berliner Ruder-Club mit 8:31 und die Mannheimer R.-Ges. mit 8:38 siegreich. Im Doppelzweier ohne Steuermann schließlich errang der Berliner R.-C. Wiking in 8:02 den erwarteten Erfolg gegen Allemannia-Hamburg in 8:4,4.

Radsport.

Der Große Preis von Berlin, der am Sonntag in Steglitz zum Austrag kam, hatte bei gutem Wetter einen außerordentlich starken Besuch angezogen. Das über 100 Kilometer führende Rennen sah Guignard, Robl, Demke, Theiße und Salzmann am Start. Guignard erreichte zuerst seinen Motor und fuhr in schärfstem Tempo davon, ihm folgten Robl, Salzmann, Demke und der noch an seinen Wunden leidende Theiße. Letzterer und Salzmann fielen bald dem scharfem Tempo zum Opfer. Bei 10 Kilometer war auch Demke 450 und Robl eine halbe Runde zurück. Allmählich kam aber der Münchener in Schwung, rückte näher zu Guignard auf und passierte ihn kurz nach 30 Kilometer unter ungeheueren Jubel. Nach wenigen Runden ging jedoch der Franzose wieder an die Spitze, um sie bis zum Schluß zu behalten. Der von 30 Kilometer ab ausgezeichnet fahrende Demke vermochte bis auf eine halbe Runde zu Guignard aufzulaufen, ging aber bei 80 Km. durch Motordefekt seiner eventuellen Siegeschancen verlustig. Den dritten Platz hinter Demke besetzte Theiße vor dem zuletzt ganz zurückgefallenen Robl.

Wo man tagt.

Verhandlungen und Versammlungen.

55. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands.

Düsseldorf, 17. Aug. In der heutigen ersten geschlossenen Generalversammlung, die von etwa 600 Teilnehmern besucht war, wurden nach Erledigung einiger Formalien Abgeordneter Graf Praschma zum Präsidenten, Kommerzienrat Müller aus M.-Gladbach und Dr. Burguburu aus Straßburg zu Vizepräsidenten gewählt. Abgeordneter Dr. Spahn wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt. An den Papst und an den König wurden die üblichen Telegramme gesandt. Auch dem früheren Vorsitzenden des Generalkomitees Fürsten Löwenstein, der bekanntlich jetzt als Ordensmann im Dominikanerkloster zu Venloo weilt, wurde ein telegraphischer Gruß gesandt. Graf Droste-Vischering erstattete den Jahresbericht. Bemerkenswert war daraus, daß der Papst den Wunsch ausgesprochen habe, „wegen der Unsicherheit und der großen Rohheit auf den Straßen Roms" von größeren Pilgerzügen zu seinem 50jährigen Priesterjubiläum Abstand zu nehmen. Die Zahl der ständigen Mitglieder der Generalversammlung ist auf 30 000 angewachsen. Heute abend wird in der öffentlichen Versammlung zuerst Kardinal Fischer und nach ihm Professor Mausbach-Münster über den Modernismus sprechen.

Das Antworttelegramm des Kaisers auf das Huldigungstelegramm wird sofort zur Verlesung gebracht. Es lautet: „Den in Düsseldorf versammelten deutschen Katholiken spreche ich für die treuen Grüße und die patriotische Gesinnung meinen besten Dank aus. Wilhelm I. R." (Stürmischer Beifall.).

Präsident Graf Praschma fügt der Verlesung des Telegramms hinzu: Wir gehen möglicher Weise schweren Zeiten entgegen. Wir Katholiken werden aber jetzt wie immerdar treu und fest zu unserem allergnädigsten Kaiser, König und Herrn stehen. (Erneuter stürmischer Beifall.)

Burgenfahrt.

S. u. H., **Hirchberg i. Schl.**, 15. Aug.

Die unter dem Protektorat des Herzogs Ernst Günther von Schleswig-Holstein, des Bruders der Kaiserin, stehende Vereinigung zur Erhaltung deutscher Burgen unternimmt zurzeit eine auf mehrere Tage berechnete Burgenfahrt durch Schlesien. Etwa 200 Teilnehmer trafen am Freitag abend in Glogau an der Oder ein, wo im Hotel „Deutsches Haus" ein Festmahl stattfand. Der Protektor der Vereinigung Herzog Ernst Günther begrüßte hierbei die Teilnehmer und hob hervor, daß die Vereinigung es sich zur Aufgabe gestellt, die alten historischen Stätten, die deutschen Burgen, dem deutschen Volk zu erhalten. Nach einer weiteren Begrüßung durch den Oberbürgermeister der Stadt Glogau, Soetber, ergriff Architekt Bodo Ebhardt, der Wiedererbauer der Hohkönigsburg, das Wort. Er führte aus, der Verein zur Erhaltung deutscher Burgen sei im Jahre 1899 mit nur 5 Mitgliedern gegründet worden, während er heute über 1000 Mitglieder zähle. Die bisherigen Burgenfahrten haben bisher immer an den Rhein geführt, dieses Mal sei Schlesien gewählt worden. Er schloß mit einem Hoch auf die Mitglieder der Vereinigung.

Am Sonnabend wurde mit einem Sonderzuge die Fahrt nach Primkenau angetreten, wo die Teilnehmer als Gäste des Herzogs Ernst Günther erwartet wurden. Die Fahrt ging zunächst nach der Dorotheen- und Henriettenhütte, wobei die Bergleute Spalier bildeten. In der großen Gießhalle angekommen, wurden die Burgenfahrer von der Frau Herzogin begrüßt und darauf zur Ehre des Tages ein Willkommengruß mit der Inschrift „Glückauf! Dem Burgenverein 1908!" gegossen. Auf dem Umwege über die Jägerei wurde die Rückfahrt nach dem Schlosse des Herzogs angetreten, wobei die Schützengilde Spalier bildete. Bei der nun folgenden Frühstückstafel feierte Herzog Ernst Günther den Kaiser als ersten Burgherrn und Herzog Schlesiens und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. Es folgte eine Besichtigung des Schlosses und darauf wurde 10½ Uhr mit Sonderzug nach der Gröditzburg die Fahrt angetreten. Hier wurden die Teilnehmer von dem Besitzer der Burg v. Dirksen empfangen und unter Führung des den Wiederaufbau leitenden Architekten ein Rundgang durch die Burg unternommen. Abends erfolgte über Hirschberg die Weiterfahrt nach Warmbrunn, wo sich die Teilnehmer abends im Kurhause zusammenfanden. Am heutigen Sonntage wurde die Burg Kynast besucht, welche Professor Dr. Nentwig erklärte. An die Besichtigung schloß sich ein Frühstück gegeben vom Grafen Schaffgotsch. Abends sollen die Burgenfahrer vom Grafen Schaffgotsch in Warmbrunn empfangen werden. Sie werden dann die Reise nach Salzbrunn fortsetzen.

Die mutmaßliche Entzündung des Zeppelinschen Luftschiffes.

Oberstleutnant a. D. Hermann M. L. Moedebeck schreibt der „Köln. Ztg.":

Ich bin darauf aufmerksam gemacht worden, daß bei Landungen mit gummierten Ballons in dem Falle, wo eine Explosion beim Aufreißen erfolgt wäre, die Ballons bereits mit der Erde in Berührung gewesen seien. Man will aus dem häufigen Gebrauch der Reißvorrichtung, ohne daß Explosionsgefahren eingetreten sind, folgern, daß die beim Abreißen der Reißbahn entstehenden elektrischen Funken wohl zu schwach seien, um eine Entzündung von Knallgas herbeizuführen. Diese Frage ließe sich leicht durch einen Versuch entscheiden, indem man einen kleinen, mit Knallgas gefüllten Ballon an einem trockenen Sommertage an der Luft mittels Reißbahn aufreißt. Nach meinem Dafürhalten erklärt sich die Sachlage aber in sehr einfacher Weise, wenn man sich die Vorgänge bei einer Ballonlandung vorstellt und sich dabei die Frage stellt, wann beim Reißen der Ballonreißbahn die günstigsten Bedingungen für die Bildung von Knallgas-Mischungen vorliegen. Das trifft nach meiner Ueberzeugung erst zu, nachdem der Ballon die Erde berührt hat. Wenn der Luftschiffer den Reißschlitz öffnet, kurz bevor der Korb auf die Erde aufschlägt, fließt das reine Füllgas, das durch die elektrischen Funken nicht berührt wird, ungehindert aus der Oeffnung heraus, indem es sich nach allen Seiten ausdehnt. Der auf den untern Ballonteil wirkende Luftdruck beim Fall tut das Seinige dazu, die Hülle gewissermaßen auszuquetschen. Hat anderseits der Ballon die Erde berührt und wird nunmehr erst die Reißbahn gerissen oder eine vorhandene Reißbahn noch erweitert, so liegt die Gefahr vor, daß, wenn der Ballon sich etwas umlegt und Windfalten bildet, wie das stets bei einigem Wind unvermeidlich ist, sich hier in diesem Windkessel des Ballonstoffes ein Knallgasgemisch bildet, das durch seine Wibelbewegungen in den Schlitz des Ballons hineingedrückt und sehr wohl an den schwachen Funken einer elektrischen Entladung zur Explosion gebracht werden kann. Bei den Versuchen des Prof. Dr. Börnstein und Hpt. De le Roi wurde außerdem festgestellt, wie ich schon erwähnt habe, daß diese Erscheinung der Funkenbildung beim Abziehen der Reißbahn nicht immer eintritt.

* * *

Breslau, 17. Aug. Die Donnersmarckhütte A.-G. überwies dem Zeppelinfonds 50 000 Mark.

Braunschweig, 17. Aug. Bis jetzt sind hier 20 000 Mark eingegangen, davon bei der „Landeszeitung" 11 000 Mark.

Die Stadt Bonn hat bis jetzt für die Zeppelinspende 22 000 Mk., die Stadt Harburg 6116 Mk., die Stadt Kassel rund 8000 Mk. aufgebracht. — Als erste Rate der in Offenbach veranstalteten Sammlung wurden 10 000 Mk. nach Stuttgart abgesandt. — Die Stadt Regensburg bewilligte 1000 Mk., Augsburg 2000 Mk. — Der Gemeinderat in Tettnang beschloß 100 Mk. zu überweisen. Den gleichen Betrag spendete die Kreditbank in Tettnang.

Letzte Drahtnachrichten.

Kaiserliche Festtafel.

Berlin, 18. August. Der österreichisch-ungarische Botschafter v. Szeagyeny begab sich in Begleitung sämtlicher Herren der Botschaft an das kaiserliche Hoflager in Wilhelmshöhe, wo heute zu Ehren des Geburtstages des Kaisers und Königs Franz Josef im Königlichen Schlosse eine Festtafel stattfindet.

Handschreiben des Prinzregenten.

München, 18. August. Der Prinzregent richtete an den Staatsminister v. Podewils ein Handschreiben, in welchem er seine Befriedigung über die Annahme des Beamtengesetzes und der Gehaltsordnung durch die beiden Kammern des Landtages ausdrückt und den sämtlichen dabei beteiligten Beamten seine volle Anerkennung ausspricht.

Einweihung eines neuen Hauptbahnhofes.

Metz, 18. Aug. Die feierliche Einweihung des neuen Hauptbahnhofes fand im Beisein des Ministers Breitenbach und des Generalfeldmarschalls Grafen Haeseler statt. Nach der Festrede des Eisenbahndirektionspräsidenten Wackerzopp-Straßburg fand ein Rundgang und eine Besichtigungsfahrt auf der neuen Strecke bis Woippy statt. Hierauf folgte ein Festessen. Der Erbauer des neuen Hauptbahnhofs, Architekt Kröger, wurde zum Königlichen Baurat ernannt.

Luftschifferwerft Zeppelins.

Zürich, 18. Aug. Die Luftschiffbau-Verwaltung Friedrichshafen steht zurzeit in Unterhandlung mit dem Besitzer der Trautenmühle, die in diesem Frühjahr völlig ausgebrannt ist. Graf Zeppelin beabsichtigt, diese Mühle mit Wasserkraft käuflich zu erwerben, um dort eine Werkstätte größeren Stils einzurichten. Ferner soll hinter dem neuen Friedhof ein größeres Areal zur Anlage einer Gasfabrik gekauft werden.

Amnestie in Oesterreich.

Wien, 18. August. Ein Handschreiben des Kaisers an den Justizminister verfügt die Amnestie für alle wegen des Verbrechens der Majestätsbeleidigung oder der Beleidigung von Mitgliedern des Kaiserlichen Hauses, sowie für alle zu Freiheitsstrafen bis zu zwei Wochen oder einer Geldstrafe bis zu 150 Kronen Verurteilten, wenn sie vorher noch keine Verurteilung erlitten haben. Ferner werden die gesetzlichen Folgen von Verurteilungen zu Freiheitsstrafen bis zu drei Monaten oder zu Geldstrafen nachgesehen. Endlich wird 562 namentlich angeführten Personen der Rest ihrer Freiheitsstrafen erlassen, 190 namentlich angeführten werden Freiheitsstrafen und Geldstrafen erlassen. Die Amnestie tritt morgen in Kraft.

Opfer eines Heiratsschwindlers.

Wien, 18. August. Auf dem Schneeberg fanden Touristen eine Frauenleiche mit drei Schußwunden im Herzen und einem Revolver, der sich in der Kleidertasche vorfand. Die Tote ist die Trafikinhaberin Respich, die von einem Heiratsschwindler namens Sand um ihre Ersparnisse gebracht worden sein soll.

Tragischer Tod einer Schauspielerin.

Wien, 18. August. Die Schauspielerin Kulendinger vom Raimundtheater erschoß sich auf dem Grabe ihrer Mutter aus Angst vor Irrsinn.

Absturz einer Künstlerin.

XX **Lemberg**, 18. Aug. Die Schauspielerin Leontine Roman ist von der Gerlosspitze in den Karpathen abgestürzt und tot geblieben, während der in ihrer Begleitung befindliche Klaviervirtuose Poselt, welcher ebenfalls abgestürzt ist, mit leichten Verletzungen davon kam.

Gerüchte über König Leopold.

Brüssel, 18. August. Auf den Brüsseler Redaktionen zirkuliert das Gerücht, König Leopold sei plötzlich gestorben. An amtlicher Stelle ist keinerlei derartige Nachricht eingegangen. Die Richtigkeit der gerüchtweise verbreiteten Meldung wird formell in Abrede gestellt, da sich der König auf Schloß Ciergnon in Belgien aufhält und sein Befinden in den letzten Tagen nichts zu wünschen übrig gelassen hat.

Paris, 18. August. Die Liberté erfährt aus Brüsseler Hofkreisen, daß das Gerücht von einem Automobil-Unfall des Königs von Belgien grundlos sei.

Reise des Zarenpaares.

Petersburg, 18. August. Das Zarenpaar plant im nächsten Jahre eine große Seereise und wird dabei verschiedene Besuche erwidern. Dem Vernehmen nach wird es auch Kaiser Franz Josef besuchen.

Brüderlichkeit zwischen Frankreich und der Türkei.

Konstantinopel, 18. August. Gestern wurde der Jahrestag der im Kriege gefallenen französischen Soldaten festlich begangen. Kommandant Azy hielt eine Ansprache, worin er auf die herzlichen Beziehungen zwischen Frankreich und der Türkei hinwies. Marschall Fruad Pascha antwortete im Namen der türkischen Regierung, indem er hervorhob, daß der Gedanke der Brüderlichkeit zwischen den beiden Nationen durch die Einführung der Verfassung eine Stärkung erfahren habe.

Chefredakteur: Wilhelm Cloeß.
Verantwortlich für Politik, Volkswirtschaft und Handel: Paul Lorenz, für Feuilleton, Theater, Kunst und den gesamten übrigen Teil: Wilhelm Cloeß, für den Anzeigenteil: L. V. Friedrich Beikum, sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers Konrad Leyheid in Wiesbaden.

Temp. nach C. || Barometer gestern 740 mm

Voraussichtliche Witterung für 19. August von der Dienststelle Weilburg: Abnehmende Bewölkung, höchstens noch leichte Strichregen.

Niederschlagshöhe seit gestern: Weilburg 9, Feldberg 7, Neukirch 14, Marburg 2, Fulda 3, Witzenhausen 2, Schwarzenborn 6, Kassel 10.

Wasserstand: Rheinpegel Caub gestern 2.24, heute 2.18. Mainpegel Hanau gestern 1.52, heute 1.45. Lahnpegel Weilburg gestern 1.28, heute 1.50.

19. August	Sonnenaufgang 4.54	Mondaufgang 10.56
	Sonnenuntergang 7.13	Mondunterg. 1.34

Carl Müller, Wiesbaden, nur Langgasse 48.
Optiker. Wissenschaftliches Institut für Augengläser. – Telephon 1684.

Das Reisen hat auch seine Schattenseiten.

Auf der Eisenbahnfahrt Staub und Zugluft; bei Spaziergängen verkühlt man sich leicht, und sitzt man abends im Freien, dann hat man eine Erkältung weg, eh man's sich versieht. Je nun, deshalb kann man doch aber nicht immer daheim bleiben. Gegen Folgen des Staubes und der Zugluft nehme ich einfach Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen; hab' ich mich wirklich erkältet, so nehme ich wieder vor allem Fays ächte Sodener und Sie sehen, mir ist das Reisen noch immer vortrefflich bekommen. Merken Sie sich's: Fays ächte Sodener gebrauchen! Die Schachtel kostet nur 85 Pfennig und ist in jeder Apotheke, Drogerie und Mineralwasserhandlung erhältlich. 13105

Fremden-Verzeichnis der Stadt Wiesbaden.

Hotel Adler Badhaus, Langg. 42, 44 u. 46.
Heine, Frau Dr., London. — Dieckmann mit Frau, London.

Hotel zum neuen Adler, Goethestr 16.
Ravetzky, Oberleut., Tempelhof. — Schauer, Düdelingen. — Sarauf, Düdelingen. — Dechedt, Düdelingen. — Remy, Lehrer, Ostende. — Pich mit Frau, Köln. — Kadatz mit Frau, Oeynhausen. — Blochwitz mit Frau, Rositz. — Hamm, Potsdam. — Wolf, Homburg.

Hotel Aegir, Thelemannstr. 5.
Nydam, Dr. med. mit Frau, Delft. — Tiedje mit Frau., Dulda. — Nuss, Rechtsanwalt mit Frau, Dortmund. — Dreyer, Frau Amtsrichter mit Tochter, Bremen. — Libau, Krakau. — Achenbach, Forstmeister, Steinbach.

Astoria-Hotel, Sonnenbergerstr. 6.
Bartenwerfer, Frl. Rentier, Magdeburg. — Hoffmann, Major mit Familie, Wageningen. — Kaufmann mit Familie und Bed., Lodz.

Luftkurort Bahnholz.
Hühn mit Familie und Bed., Frankfurt. — Gleichmann, Frl., Utrecht.

Bayerischer Hof, Delaspéestr. 4.
Müller, Bonn. — Friese, Frau mit Schwester, Danzig. — Wessler, Bonn.

Belgischer Hof, Spiegelgasse 3.
Boos, Frau, Köln.

Hotel Bellevue, Wilhelmstr. 26.
Block, Kaufmann mit Frau, Köln. — Lümkemann, Dortmund. — Holtzch, Bautzen. — Wlassack, Wien. — Schnaugar, Neustadt. — Stoger, Schöneberg. — van der Pol mit Familie, Rotterdam. — Bunder-Müller mit Frau Haag.

Hotel Berg, Nikolasstrasse 27.
Schmidt, Postsekretär mit Frau, Köln. — Müller, Amtrichter, München. — Becker, Solingen, Mahler, Magdeburg. — Mertens, Berlin. — von Weber, Speyer. — Derendorf, Essen.

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Lange mit Frau, Hannover. — Nygard, Brauereidirektor Erfurt. — Arhen, Paris. — Klitt Berlin. — Beck, Dresden. — Lichtenberger, Berlin. — Heinrichsen mit Frau, Güstrow. — Platte, Remscheid. — Warschauer, Breslau.

Zwei Böcke, Häfnergasse 12.
Griesbach mit Frau, Dresden. — Schulz, Frau Halberstadt. — Schulz, Frau, Potsdam.

Hotel Braubach, Dammbachtal 6.
Landthuse mit Familie, Braunschweig.

Goldener Brunnen, Goldgasse 8-10.
Hoff mit Sohn, Düsseldorf. — Gottschalk mit Frau, Erlangen. — Relensmann, 2 Fräulein, Dortmund. — Damm mit Frau, Dofheim. — Jackstadt mit Frau, Stuttgart.

Central-Hotel, Nikolasstr. 33.
Andree, Koblenz. — Durvehand, Rotterdam. — Stock, Fräulein, Elberfeld. — Wolff, Rotterdam. — Haaly mit Frau, Kassel. — Ohlemutz, Petterweil. — Lambrechs, 2 Fräulein, Hannover. — Wertheimer, Redakteur, Frankfurt. — Bischof mit Frau, Münster. — Müller, Köln.

Hotel Christmann, Michelsberg 7.
Grandjean, Fräulein, Lausanne.

Hotel und Badhaus Continental, Langgasse 36.
Luhn, Fabrikant, Barmen. — Dreier, Fräulein, Bremen. — Brunn, Kaufmann, Halberstadt. — Dörtz, Bremen.

Hotel Dahlheim, Taunusstrasse 15.
Omeland mit Frau, Rotterdam. — Wolff mit Frau, Rotterdam. — Goepfert mit Familie, Lohr. Hackender, Wermelskirchen. — vom Stein, Düsseldorf. — Cratz, Offenbach.

Darmstädter Hof, Adelheidstr. 30.
Klöwer mit Frau, Milspe. — Lehmann mit Frau, Hünfeld. — Gadeyne, Lüttich.

Hotel Deutscher Kaiser, Marktplatz 3.
Fick, Würzburg.

Dietenmühle, (Kuranstalt), Parkstrasse 44.
Funcke, Student, Heidelberg.

Hotel Einhorn, Marktstrasse 32.
Fenchel, Speyer. — Bock, Kaufmann, Berlin. — Dalmann, Meiderich. — Heller, Wien. — Hoffmann, Apolda. — Schneider, Apolda. — Popper, Jassy. — Heister mit Frau, Greiffenberg. — Onde, Amsterdam. — Wimmer mit Familie, Neustadt. — Ries mit Fam., Walldürn.

Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse 17.
Serking, Karlsruhe. — Neumann, Düsseldorf. — Fisel mit Frau, Sulz. — Ehlers mit Frau, Sulz. — Bechem mit Sohn, Kupferdreh. — Dullo, Buchhändler, Berlin. — Anderl, Fräulein, Altötting. — Herrmann mit Frau, Dierdorf.

Englischer Hof, Kranzplatz 11.
Landau mit Frau, Kalisch. — Eckstein, Falkenstein. — Serphos mit Familie, Enschede. — Freiherr von Niebauer mit Frau und Bed., Wien. Krisstal, Frau mit Familie, Warschau. — Gurtzmann, Warschau. — Isaac mit Frau, Charlottenburg. — Serphos mit Familie, Enschede.

Hotel Epple,
Körnerstrasse 7, Ecke Kaiser Friedrich-Ring.
Volk, Frl. Dinkelsbühl. — Wellmann, Frl., München. — Schäfer mit Familie, Sterkrade.

Hotel Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Hase, Berlin. — Ullrich, mit Frau, St. Johann. —Orenak, Prag. — Grassmann, Aschaffenburg. — Danneberg, Hamburg. — Schramm, London. — Pappert, Fulda. — Seineider, Dillenburg. — Blumen, Neustadt a. Saale.

Grüner Wald, Marktstr. 10
Techen, Apotheker mit Frau, Rotterdam. — Schulte, Kaufmann, Lüdenscheid. Fuchs, Fabrikant, Ramsbach — Margulis, Kfm. m. Fam., Moskau — Schroeder, Kfm. m. Fam., Heidelberg — Hoenike, Kfm. m. Fam., Düsseldorf — Kuderling, Kfm. m. Fam., Düsseldorf — Kaerger, Kfm., Berlin — Vahland, Kfm. m. Fr., Barmen — Terhoven, Kfm. m. Fr., Frillendorf — Bachinger, Kfm., Linz — Unkelhofer, Kfm. m. Fr., Linz — Albrecht, Kfm. m. Fr., St. Louis. — Jankowski, Ing., Düsseldorf — Schober Kfm., Cottbus — Hecht, Kfm., Hamburg — Berg, Marine-Ober-Ing. m. Fr., Charlottenburg — Goerz, Kfm., München — Jacobsen, Kfm., Breslau — Heidel, Kfm. m. Fam., Hohenstein — Stuben, Kfm., Wattenscheid — Littmann, Kfm., Berlin — Giul, Kreisbaumeister, Montabaur — Bozon, Kfm., Köln — Karlebach, Kfm., Mannheim — Wolff, Kfm., Rom — Fassbinder, Kfm., Gmünd — Heinz, Kfm., Berlin — Blank, Kfm., Berlin — Fähndrich m. Fam., Friedenau — Zimmermann, Pfarrer, Horn — Fischer, Kfm. m. Fr., Karlsruhe.

Hotel Krug, Nicolasstrasse 25.
v. Sauten-Roderich, Berlin — van Leyen, Kfm. m. Fr., Cleve — Schoon, Dr. med. m. Fr., Haag — Neef, Kfm., Wald — Günther, Kfm., Berlin — Oetmeyer, Rent. m. Fr., Flensburg — Mayser, Kfm. m. Fam., Ulm — Foosten, Direktor m. Fr., s'Gravenhage — Neumann, Baumeister, St. Goarshausen — Bousmann, Dr. med. terdam — Tüth, Kfm., Eckernförde — Onwet, Ulm — v. Orabrück, Fr., Florenz — Halm, Direktor, Ahrweiler — Ohlenburger, Haiger — Klärner, Haiger — Gondward, Lehrer, Rotterdam — Waldkötter, Lehrer, Rotterdam — Hüttig, Köln — Bopp, Kfm., Wermelskirchen — Burglawolt, Düsseldorf — Luetz, Fr., Düsseldorf.

Schützenhof, Schützenhofstr. 4.
Friedmann, Fr. m. Tocht., Berlin — Madert, Rent., Saarburg — Dzik, Kfm., Charlottenburg — Salm, Weingutsbes., Saarburg.

Europäischer Hof, Langgasse 32.
Köhler, Kfm., Chemnitz — Migula, Direktor m. Fr., Preungesheim — Reifmann, Geh. Regierungsrat Dr., Sondershausen.

Hotel Falstaff, Moritzstrasse 16.
Eckart, Kfm., Görlitz — Henrich, Fr. v. Bonin, Frl., Dresden — Sweeten, Boston — Nederhorst m. Fr., Gouda — van den Meulen m. Fr., Hilversum — Warren m. Fam. u. Bed., Newyork — Mach, Fr., Southampton —

Hotel Fuhr, Geisbergstr. 3.
Shuk, Fr. Rent., Darmstadt — Kietz, Obering., Charlottenburg — Marcuse, Kfm. m. Fr., Warschau — Krystal, Fr. Rent., Warschau — Richter, Dr. chem., Stettin — Schulte, Lüdenscheid — Kugel, Fr., Lüdenscheid — Kipp, Ing., München.

Hotel Gambrinus, Marktstrasse 20.
Albben m. Fr., Amsterdam — Naues, Frl., Amsterdam — Dystra, Rechtsanwalt Dr. jur., Batavia — Alexander m. Fr., Charlottenburg — Mattenklod m. Fr., Amsterdam — v. Feldtmahner, Kfm., Petersburg — Leonoff, Kfm., Petersburg — Günther, Kfm., Hannover — Gartner, Frl., Berlin — Beer, Frl., Leipzig —

Hotel Hahn, Spiegelgasse 15.
Lakolandsky, Ingen. m. Fam., Russland. — Ecker, Fabrikant, Grünberg — Simon, Frl., Ghlin — Boldt, Kfm. m. Fr., Rostock.
van Hemerk, Ing. m. Fam., Haag. — Strauss, Rent., Newyork — Goodmann, Fr. m. Fam., London.

Hansa-Hotel, Rheinstrasse 18.
Bychowska, Fr., Warschau — Aronsohn, Kfm. m. Fr., Warschau — Nussbaum, Kfm. m. m. Fr., Hagen — Rosenblatt, Kfm. m. Fr., Regensburg — Junke, Kfm., Bochum — Störzbach, Kfm., Hamm — Schulze, Lehrer m. Fr., Gnesen — Hannes, Kfm., Riemke.

Hamburger Hof, Taunusstrasse 11.
Rettenberger, Regensburg — Ackermann m. Fam., Duisburg — Stochler, Rent., Frankfurt — Enders, Fr. Rent., Darmstadt — Schulze, Rent. m. Fr., Halle — Müller, Rent. m. Fr., Reinickendorf.

Hotel Happel, Schillerplatz 4.
Meklenbroich, Kfm. m. Fr., Köln — Ullrich, Fabrikant, Charottenburg — Chaptag, Bamberg — Henning, Kfm. m. Fr., Karsruhe — Neu, Fabrikant, Köln — Burmann, Kfm., Baden — Fenten, Kfm., Köln — König, Direktor, Haag — König, Kfm. m. Fam., Holland.

Hotel Hohenzollern, Paulinenstr. 10
Jüttner, Kfm., Sagan — Lehmann, Rent. m. Fr., Pförten — Balster, Stud., Castrop — Hoffmeister, Fr., Berlin — Steuer, Fr., Dresden.

Hotel Holländischer Hof, Rheinbahnstrasse 5.
Grant m. Fr. u. Bed., Edinburgh — van der Giessen m. Fam., Krümpen — Taussig, Fabrikant, Wien — Degerholm, Oberst, Helsingfors — de Bloo, Ingen. m. Fam., Gent — Grant, Frl., Edinburgh — van der Wyck m. Fr., Haarlem — Bryan, Washinton — — Camineel, Düsseldorf.

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichpt. 1.
Königs mit Frau, Krefeld. — Gitzelmann mit Brüder, Krefeld. — Riebel, Karlsruhe. — Grimm, Hanau. — Schmamund mit Familie, Kassel. — Schreiber, Hannover. — Rummel mit Schwester, Breslau. — Gerber, Krefeld. — Breuer, Krefeld. — Eppel, Speyer.

Frankfurter Hof, Webergasse 37.
Friedrich mit Fam., Antwerpen. — Verwagen, Haag. — Kessler, Kiel. — von Carlshausen mit Fam., Stuttgart. — Sauermann mit Frau, Crossen. — Gockel, 2 Herren Studenten, Düsseldorf.

Hotel Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Siegel, Kfm., Arnstein. — Degerholm, Oberst, Helsingfors. — Friedländer, Fr. Rent., Berlin. — Markus, Kfm., Krefeld. — Fürst, Fr. m. Tocht., Budapest. — Wood, London. — Janisch, Kfm., Köln. — Reimann, Sanitätsrat Dr. m. Fr., Berlin. — Cahn, Kfm., Uerdingen

Hotel Lloyd, Nerostrasse 2.
Sudhaus, Kfm. m. Fr., H.-Münden. — Schatte, Kfm., Berlin. — Heckenstock Kfm. m. Tocht., Ohligs. — Michel, Regierungssekretär, Amberg. — Götze, Kfm. m. Fr., Berlin. — Lemke, Oberförster m. Fr., Berlin. — Max, Kfm., Bamberg. — Baer, Kfm. Ludwigshafen — Mohr Lehrer m. Fr. Harsleben. — Grosskopf, Oberförster Ilmenau. —

Hotel Reichspost, Nicolasstr. 16—18.
Zander, Kfm., Mülheim. — Wickert, Kfm., Frankfurt. — Voigt Kfm. Berlin. — Rosendahl Ing., Mülheim (Ruhr). — Bock, Kfm., Berlin. — Müller Kfm. Pirmasens — Hirth, Ing., Essen. — Bollmann, Fr. Metz.

Residenz-Hotel, Wilhelmstr. 3 u. 5.
Weissbart, Kfm., Würzburg. — Stern, Kfm., Würzburg. — Seifert, Kfm., Nürnberg. — Greisel, Kfm., Nürnberg. — Rötel, Kfm., Dortmund. — Schum, Meiningen. — Hormann, Kfm., Berlin. — Thomas, Kfm., Buch. — Weiss, Pfaffenhausen. — Laping Kfm. München. — Grün, Kfm., Detmold. — Dick, Kfm., München.
Gaerting, Posen. — Philibert, m. Fam., Petersburg.

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16.
Lautenschläger, Fr., Offenbach. — den Hollanden, Schuldirektor m. Fam., Amsterdam. — Habicht, Ing., Elberfeld. — Sperber, Ing., Nürnberg. — Hofez, Nürnberg. — George, Kfm. m. Fr., Charlottenburg. — Betz, Pastor, Sumatra — Münch, Kfm., Offenbach. —

Hotel zur Goldenen Kugel, Saalgasse 34.
Söffing, Prof. mit Familie, Schwerte. — Gliesmann., Brooklyn. — Stahl, Kiel. — Höbes, Zerbst. Raum mit Frau, Aachen. — Stadter, Frau mit 2 Töchtern, Krefeld. — Hernitz mit Frau, Glogau. — Schallenberg mit Frau, Rotterdam.

Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 6—8.
Scheibler, Frl. Rentier, London. — Scheibler, Rentier, London.

Kölnischer Hof, kl. Burgstr. 6.
Frip, Theaterdirektor, Brooklyn — Burmann, Amtgerichtsobersekretär, Trier — Fetzberger, Amtsgerichtssekretär, Trier — Haedrich Hr., Diedenhofen.

Carl Kreidel,
Webergasse 36.

13304

Reparatur-Werkstätte
und Zubehörteile.
Gegr. 1879. Tel. 2767

Kohlen!

Als **bedeutendstes Fachgeschäft Wiesbadens,** dem mit seinen Abnehmern ausschließlich die **besten, seit Jahrzehnten bewährte**

Hausbrandkohlen

des ganzen Ruhrgebietes zur Verfügung stehen, bieten wir bei **fast gleichen Preisen,** wie sie als Ausnahmepreise von sogenannten „ringfreien" Unternehmen herausgegeben worden sind, noch den **besonderen Vorteil** einer **vollkommenen Absiebung und Aufbereitung** unserer Marken. **Elektrisch betriebene Kohlen-Siebwerke neuester Konstruktion** ermöglichen uns durch ihre absolut zuverlässige Arbeitsweise die Lieferung einer **grusfreien Siebware** von geringstem Stein- und Schiefergehalt.

Kohlen-Verkauf-Gesellschaft
m. b. H.
Hauptkontor: Bahnhofstr. 2. Fernsprecher Nr. 545 u. 775.

Annahmestellen: Nerostraße 17, Ellenbogengasse 17, Luisenstraße 19, Moritzstraße 7 und 28, Luxemburgstraße 8, Bismarckring 31, Helenenstraße 27, Feldstraße 18. 13392

Massen-Auflagen
von Prospekten etc., werden schnell und billig angefertigt durch die Buchdruckerei des
Wiesbadener General-Anzeigers.

Unter uns
gesagt, die beste med. Seife ist die **echte Steckenpferd-Teerschwefel-Seife** von **Bergmann & Co.**, Radebeul mit Schutzmarke: **Steckenpferd** geg. alle Arten **Hautunreinigkeiten** u. **Hautausschläge**, wie **Mitesser, Blütchen, rote Flecke** 2c. St. à 50 Pfg. bei C. W. Poths Nachf., Robert Sauter, C. Portzehl, Hof-Apotheke, Fritz Bernstein 13102

Schul-, Schul-, Schul-
Anzüge, Hosen, Stiefel
kauft man am billigsten 13498
nur Neugasse 22, 1 Stiege.
Kein Laden, dadurch billiger wie jede Konkurrenz. **J. Drachmann.**

Wo kaufen wir unsere Möbel?
Wenn Sie billig kaufen wollen, sehen Sie sich das **Möbellager** von **W. Minor, Bismarckring 4** an! Spezialität: **Braut-Ausstattungen.** Besichtigung gestattet. Eigene Werkstätte. [13526

Wasch- u. Feinbüglerei
nimmt noch einige Kunden an.
Friedrichstr. 14. 8653

Schallplatten
für **Grammophone,** stets Eingang von Neuheiten, doppelseitig von 2 Mark an. 13131
Fr. Seelbach, Uhrmacher,
Kirchgasse 32.

Große Bruch- Fleck- Aufschlag- **EIER** per Stück 4 und 5 Pfg. per St. 2 Pfg., 7 St 10 Pfg. per Schoppen 10 Pfg.
13198 **J. Hornung & Co., Hellmundstr. 41.**

Hosenträger
Portemonenais
13130 billigst
A. Letschert,
Faulbrunnenstr. 10.

Handel und Industrie.

Die Lage der Seiden-, Samt-, Leinen. Baumwollindustrie.

Im Seidenstoffgeschäft herrscht wie alljährlich um diese Zeit große Stille. Für das Frühjahr beginnen allmählich die Ausmusterungen. Neben glatten, einfarbigen Stoffen für Blusen und Kleiderstoffe dürften gemusterte Stoffe in Streifen, Travers und Carreaux außer auf Taffetgrund auch auf weichen Grundbindungen einhergehen. Für schwarze Dammasses, die in letzter Zeit begehrt sind, erhält sich die Nachfrage und scheint es, als ob für das Frühjahr farbige Damasses auch wieder in Aufnahme kommen werden. In Kravattenstoffen werden reiche Ausmusterungen gebracht. Für bessere Kravatten verlangt man einfarbige Gewebe in verschiedenen Bindungen, während im allgemeinen buntfarbige Gewebe in Streifen, Carreaux und Jacquard-Figuren beliebt sind. Die ganzbaumwollenen Stoffe sind infolge der niedrigen Rohseidenpreise in den Hintergrund getreten. Wenn die Rohseidenpreise, die sich seit dem niedrigsten Standpunkte um 4—5 ℳ pro Kilo gehoben haben, nicht weiter steigen, so dürfte Aussicht vorhanden sein, daß bei den mäßigen Preisen der fertigen Ware das Seidenstoffgeschäft sich in nächster Zeit lebhafter gestalten wird. Auch in der Samtfabrikation herrscht noch immer große Stille; zwar hat sich das Geschäft in letzter Zeit etwas belebt, die Aufträge für den Winter haben etwas Leben in den Betrieb gebracht. Infolge der niedrigen Rohseidenpreise regt sich allgemein Begehr nach besseren Qualitäten, ohne daß jedoch die billigeren Sorten dadurch ausgeschaltet würden. Der Inlandmarkt hat noch immer nicht die alte Aufnahmefähigkeit wiedererlangt. Dagegen nimmt das Ausland größere Bestellungen vor, die leider nur nicht einen entsprechenden Gewinn abwerfen. Leider ist der ausländische Wettbewerb derart stark, daß es der deutschen Industrie nur mit größter Anstrengung und sorgfältiger Anpassung an den Geschmack der Käufer gelingt, sich zu behaupten. Die Einlegung von Feierschichten hat den erwünschten Erfolg gehabt, die Preise auf einer normalen Höhe zu halten. Das Baumwollgeschäft läßt noch immer zu wünschen übrig, die sehr gute Geschäftslage des vergangenen Jahres scheint so bald nicht wiederkehren zu wollen. In Spinner- und Weberkreisen wird sehr geklagt. Färbereien und Appreturen haben naturgemäß auch stille Zeit. In der gesamten Textil-Industrie setzt man alle Hoffnung auf das Frühjahr, das nach dem jetzigen schlechten Jahr einen Aufschwung bringen muß, soll nicht die Industrie schweren Zeiten entgegen gehen.

Mannheimer Produkten-Börse vom 17. August.

Die Notierungen sind in Reichsmark, gegen Barzahlung per 100 Kg. bahnfrei hier.

Weiz., pfälz.	22.00—00.00	Gerste, neu	20.50—21.00
„ Kurang.	00.00—00.00	„ Pfälzer	20.25—21.25
„ nordd.	00.00—00.00	„ ungarische	00.00—00.00
„ russ. Azima	24.75—25.00	Russ. Futterg.	14.25—14.50
„ Ulka	24.50—24.50	Hafer, bad. alter	18.00—00.00
„ Theodosia	26.00—00.00	„ „ neu	16.50—17.00
„ Taganrog	24.25—24.50	Hafer, nordd.	18.00—18.25
„ Saxonska	00.00—00.00	Hafer, russischer	18.25—18.50
„ rumänischer	24.25—25.00	Hafer La Plata	16.50—00.00
„ am. Winter	24.00—00.00	„ amerik. weiß.	00.00—00.00
„ Manitoba I	00.00—00.00	Mais am. Mixed	00.00—00.00
„ Walla Walla	00.00—00.00	„ Donau	17.00—00.00
„ Kansas II	23.50—00.00	„ La Plata	16.75—17.00
„ Australier	00.00—00.00	Kohlreps, d. neuer	31.25—00.00
„ La Plata	23.75—24.00	Wicken	18.50—00.00
Kernen	22.25—00.00	Kleesam. deutsch. I	00.00—00.00
Rogg., pfälz. neu	18.75—00.00	„ „ II	00.00—00.00
„ russ.	20.00—00.00	„ Luzerne	00.00—00.00
„ rumän.	00.00—00.00	„ Provenc.	00.00—00.00
„ nordd.	00.00—00.00	„ Esparsette	00.00—00.00
„ amerik.	00.00—00.00	Leinöl mit Faß	46.5 —00.00
		Rüböl in Faß	77.00—00.00
Backrüböl			82.00—00.00
Spiritus	Ia. versf. 100 Proz.		139.50
	„ 70er unversf.		69.50
	90er		54.00
	roh 70er unversf. 88/92 Proz.		67.00
	„ 90er „ 88/92 „		52.00
Weizen	0.00—00.000	Mais	00.00—00.00
Roggen	00.00—00.00	Virginiersaatmais	00.00—00.00
Braugerste	00.00—00.00	Hafer	00.00—00.00
Futtergerste	00.00—00.00		

Weizenmehl	Nr. 00	0	1	2	3	4
	32.75	31.25	30.25	29.50	28.75	28.75

Roggenmehl Nr. 0) 28.75 1) 26.25

Tendenz: Weizen, Roggen unverändert, Brau erste fest, Futtergerste unverändert, Hafer ruhig, Mais fest.

Rebstand und Weinhandel.

Aus dem Rheingau. Den Gewittern und Regen ist eine recht unangenehme Abkühlung gefolgt. Wie kaum anders zu erwarten, ist die Peronospora nochmals heftig aufgetreten und äußert sich jetzt in der Bildung von Lederbeeren. In einzelnen Lagen, besonders in Tief- und Flachlagen, wird der Ausfall auf ein Fünftel bis ein Drittel geschätzt. Garnicht oder nachlässig gepflegte Weinberge bringen fast keinen Herbst. Die Berg- und Höhenlagen haben sich bis jetzt gesund erhalten. Noch wird mit Spritzen und Schwefeln das Möglichste getan, um den noch vorhandenen Behang zu sichern. Der Sauerwurm ist nur wenig vorhanden. Es werden jetzt die letzten Arbeiten verrichtet. Die Sonne wird ja noch einmal wärmer scheinen, und dann ist es mit dem heurigen Herbst noch immer nicht schlecht bestellt.

Aus dem Rheintal. Rheinbrohl. In den letzten Tagen verkauften Leutesdorf 1906er zu ℳ 660, Oberhammerstein 1906er zu ℳ 700, Rheinbrohl 1907er zu ℳ 540, Sinzig 1906er zu ℳ 620, Erpel 1904er zu ℳ 680, Linz 1905er zu ℳ 630—650 und Honnef 1904er und 1905er zu ℳ 600—655.

Wechselfälschungen bei der Solinger Bank. Die Prüfung der Bücher der Solinger Bank durch die Treuhand-Gesellschaft hat ergeben, daß Wechselfälschungen im Betrage von vielen Hunderttausend Mark bereits vor 5 Jahren von den Bankdirektoren vorgenommen wurden. Die Familie des Bankdirektors Stratmann hat den ganzen Nachlaß, etwa 150 000 Mk., zur Verfügung gestellt. Sobald die Regreßpflicht der Hinterbliebenen festgestellt ist, soll diese Summe in die Konkursmasse fließen. Bankdirektor von Renesse habe nichts hinterlassen. Bankier Kriesch teilt weiter mit, daß Verhandlungen mit der Schloßfabrik Damm und Ladwig in Velbert im Gange seien, die wahrscheinlich dazu führen würden, daß diese die Firma Darmann und Co. übernehmen wird. Letztere schuldet der Solinger Bank 1 100 000 Mk. Wahrscheinlich würde sich diese Summe durch Kellerwechsel auf mehrere Millionen Mark erhöhen. Wie der Vorsitzende mitteilt, schulden der Solinger Bank folgende Firmen: van zur Gathen 400 000 Mk., Joest und Co. 800 000 Mk., Wecker und Kahle in Ohligs 430 000 Mk., Darmann und Co 1 100 000 Mk., Gießerei Heidmann 300 000 Mk., Reimer in Solingen 100 000 Friedrich Wilhelm Rauh 320 000 Mk., Herberts in Solingen 100 000 Mk., Bauunternehmer Kirschner in Berlin 420 000 Mk., Brodfabrik Köllenberg 200 000 Mk. Die Schulden der Firma Hoppenhaus konnten noch nicht genau festgestellt werden, es laufen für einige 100 000 Mk. Kellerwechsel.

Berliner Börse.

Berlin, 17. Aug. Die heutige Börse konnte die feste Haltung wieder kräftiger zum Ausdruck bringen, da mehrere Anregungen vorlagen, welche die Spekulation in ihrer zuversichtlichen Anschauung bestärkten. Lebhafte Beachtung fand zunächst die Rede des englischen Handelsminister Churchill, die in überzeugenden und nachdrücklichen Worten den Treibereien entgegentritt, die auf eine Trübung der deutsch-englischen Beziehungen hinzielen. Die Nachricht eines englischen Blattes von der angeblich beabsichtigten Aufnahme einer 100 Millionen-Anleihe für Kriegsschiffe fand keine Beachtung, da man sie für unglaubwürdig hielt. Auch die in Newyork am Wochenschluß eingetretene Befestigung übte hier eine günstige Wirkung aus, daß heute der letzte Rest der 4proz. Anleihen des Reichs und Preußens ausverkauft worden ist. Dies gab namentlich eine Anregung für Bankakten, da die Banken bei diesem Ausgabegeschäft mit gutem Nutzen abgeschlossen haben. Die Festigkeit der heimischen Anleihen war um so bemerkenswerter, als der Geldstand etwas steifer war. Der Privatwechselzinsfuß zog um ⅛ Proz. an, da größeres Wechselangebot vorhanden war. Tägliches Geld bedang 3 Proz.; die Seehandlung bot Geld bis Ende Oktober zu 3¾ Proz. und bis 20. Dezember bis 3½ Proz. an. Im weitern Verlauf blieben mit Ausnahme der Abschwächung der Hüttenaktien die Kurse ziemlich unverändert, und das Geschäft wurde auch stiller. Der 2 Uhr-Schluß war behauptet. Privatwechselzinsfuß 3 Proz.

Berliner Börse, 17. August 1908.

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 3%.

Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta, 80 Pf. — 1 österreichischer Gulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark — 1 Mark Banco: 1,50 Mark — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark — 1 Rubel: 2,16 Mark — 1 Peso: 4 Mark — 1 Dollar: 4,20 Mark — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds u. Staats-Pap.

Dt.Reichs-Schatz	4	99.50bG
do. 1912	4	99.50G
do. fäll. 1.7.08	3½	—.—
do. fäll. 1.10.08	3½	100.00G
do. fäll. 1.4.09	3½	100.00G
Pr.Schatz1912	4	99.50G
Dt. Reichs-Anl.	4	100.00bG
do. do.	3½	92.00bG
do. do.	3	83.70bG
Preuss.cons.A.	3½	92.00bG
do. do.	3	83.60bG
do. do.	4	100.00bG
Bad. St.Anl. 01	4	99.50G
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	98.90G
do. do.	3½	91.10bG
do. Eisb.-Anl.	3	—.—
Brem.Anl.1899	3½	89.80bG
do. 05 uk. 15	3½	—.—
do. 06. . . .	3	81.00G
Cass. Landeskr.	3½	—.—
do. XXI. u. 17	3½	—.—
do. XXII. u. 14	4	99.50G
Hmb.am.93/99	3½	92.25bG
do. do. 1902	3	82.60bG
do. do. 1907	4	—.—
HessSt.A.93/05	3½	90.50bG
do.96 03 04 05	3	81.70bG
do. do. 08	4	—.—
Oldb.St.KrdObl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A.	3½	90.00G
HannPA VII.VIII	3	—.—
Ostpr.Prv.Obl.	4	98.50G
do. do.	3½	88.60G
Pomm. Prv.Anl.	3½	—.—
Posen. Prv.-Anl.	3½	88.60G
do. do.	4	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	90.25b
do. IX. XI. XIV	3	82.50G
do. XX. XXI	4	99.40G
Schl.Holst.PrvA.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do.Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	99.20B
Westf.Prv.-Anl.	3	82.50G
do. do.	3½	90.60G
do. do.	4	98.50G
Westpr. Pr.Anl.	3½	—.—
AltonaSt.-A. 01	4	—.—
BarmerSt.-Anl.	3½	90.50G
Berliner St.Anl.	3½	94.80G
do. 1882/98	3½	92.90bG
do. St.-Syn. I.	4	—.—
Bresl.St.-A.01	3½	91.40b
Bromberg.St.-A.	3½	91.50G
do. do.	4	98.00G
Charlbg.89/99	4	98.90G
do. 07 u. 17	4	99.20G
Charlbg.95/98	3½	95.50G
Cöln.St.-A.v.98	3½	91.10G
Düsseld. 88/03	3½	89.60G
Elberf. St.O. 99	4	98.60b
do. do. 89	3½	—.—
Ess.St.A IV,V 98	3½	94.25G
Hall. St.-Anl.	3½	—.—
do. 86.92	3½	94.00G
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A. 98/10	4	98.75G
do. 04/17	4	98.10G
do. 07/17	4	98.00B
do. 89/98	3½	93.00G
do.01.02.04	3½	91.00G
Magdeb.91u10	4	99.50G
do. 06 u. 11	4	99.50G
do. 75-91u03	3½	92.90G
Mündener St.A.	4	99.00G
Naumburg 97	3½	91.75G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal. . 03	3½	90.25B
Stettiner St.-A.	3½	90.00B
Wiesbad. 1901	3½	89.25G

Pfandbriefe

Berl. Pfdb.	5	116.10G
do. do.	4½	105.90b
do. neue	4	100.00G
do. do.	3½	94.25G
do. do.	3	82.40b
Cnt.Ldsch.	4	98.50G
do. do.	3½	90.60G
do. do.	3	81.20b
Kur u.Neum.	3½	95.00G
do. do.	3	81.30G
Ostpreuss.	3½	89.30G
do.	4	99.90G
Pomm.Ld.	3½	90.60B
do. do.	3	81.50G
Posensche	4	100.80G
do.	3½	91.90G
Sächsische	4	99.20G
do.	3½	91.90G
do.	3	83.70G
Schls. altl.	3½	90.00G
do. L. A.	4	92.20G
do. L. C.	4	99.20G
Schl.Holst.Ld.	4	99.70G
do. do.	3½	90.00G
Westf.Land	4	98.00b
do. do.	3½	90.60G
Westp.ritt.	3½	92.10G
do. do.	3	82.40G

Renten-Briefe

Hannoversch	4	—.—
do.	3½	—.—
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur u.Neum	4	99.30G
do. do.	3½	90.25G
Pomm.	4	98.50G
do.	3½	90.20G
Posensch.	4	99.25G
Posensch.	3½	90.25G
Preuss.	4	99.25B
do.	3½	90.20bG
Rh.-Westf.	4	100.10G
do.	3½	90.20G
Sächsisch	4	99.30G
Schles.	4	—.—
do.	3½	90.80b
Schl. Holst	4	99.75G
do.	3½	90.25G
Bad.Präm.A.67	4	151.75B
Braunschw.20TL.	fr.	168.75b
Cöln-Mind.P.A.	3½	132.00G
Hamb. 50Tlr.L.	3	—.—
Lübecker do.	3½	—.—
Mein.7Guld.-L.	fr.	32.90bG
Oldenb.40Tl.L.	3	126.00bB

Ausländische Fonds.

Argent.Anl. v87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	96.75bG
do.äuss.1001.v	4	93.75G
do. Gar.8.8.96	4	85.60b
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v.1896	5	102.60b
do. v.1898	4½	97.50bG
Griech.A.81-84	1,6	49.80G
do. Goldrente	1,2	39.50bG
do. Monopol.	1½	50.75bG
Jap.A.II.10.1.7	4½	89.50bG
do.	4	81.70bG
Italien. Rente	4	102.25G
MexikanAnl.20L	5	100.80B
Oesterr. Goldr.	4	98.50G
do. Papierr.	4½	—.—
do. Silberr.	4½	—.—
do. 1860Lose	4	154.50bB
Port.Stä.anl.III	3	63.10G
do. III. Spec.	fr.	10.00G
Rumän. 1903	5	100.60b
do. 1898	4	90.25b
Russ.Anl. 1902	4	84.10b
do. do. 1905	4½	96.75bG
do. Goldrente	5	92.50b
do. Staatsrent.	4	—.—
do. Boden-Cr.	5	—.—
Sao Paulo G.A.	5	96.00B
Schwed.St.A.86	3½	—.—
Serb.amort.95	4	80.10b
Span. Schuld	4	—.—
Türk. St.-A.03	4	94.05b
do. Bagd.-A.	4	—.—
do. 1905.	4	85.90G
do. Lose .	fr.	144.70b
Ung. Goldrente	4	93.50B
do. Kronenrnt	4	—.—
do.Staatsr.97	3½	—.—
Banat. Anl. 98	4½	96.60bG
S.Air.St.A.1001	4½	92.10b
do. do. Fes.	6	102.60B
Lissabon. St.A.	4	75.60b
Stockh.St.A.84	4	—.—

Eisenbahn Stamm-Aktien

Allg. Dt.Kleinb.	5½	94.60b
Braunschw. Ld.	6½	129.00G
Crefelder . . .	6½	—.—
Eutin-Lübeck	3½	69.50G
Frankf. Güterb.	1	—.—
Halberst.Blank.	5½	127.25bG
Halle-Hettst.LA	3½	99.00bB
Liegn.Raw.L.A.	4½	109.50B
Lübeck Büchen	8	172.50bG
Niederlausitz.	3½	—.—
Nordh.Wern.LA	4½	84.55G
Oesterr. Staats	6	147.25b
do. Südb.(Lb.)	0	21.80b
Warsch.-Wien	9	—.—
Mittelmeer .	3,4	131.40bG
Prinz Heinri .	6	122.90b
Westsir.Eisenb.	0	84.75bG
Zschipk.Finsterw	13½	—.—

Eisenbahn Prior.-Obligat.

Dux-Prager Gld	3	79.40bG
ElisWestb.G.stf	4	97.00bG
do. 1890	4	97.20G
Galiz.Carl Ludw	4	96.90G
Kasch.Odb. Gld	4	—.—
do. Silb. 89	4	—.—
Oest.Ung.St.alt	3	95.30G
do. Ergzgsnetz	3	83.20G
do. Staats Gold	4	95.60G
do. Nordwest .	5	—.—
Südost.(Lomb.)	2,6	58.60G
do. Obl. Gold	5	103.00b
Ivangor. Domb.	4½	83.50bB
Mosco-Kursk .	4	—.—
OrelGriasiSilber	4	80.50b
Süd-Westbahn	4	83.00G
Koslow-Woron.	4	80.75b
Kursk-Kiew . .	4	96.00bG
Mosc.Kiew War	4	81.75G
Mosco-Rjäsan	4	85.80bB
Rybinsk gar.	4	80.60B
do. 1897 uk.08	4	80.50b
Süd-Ost 1898	4	80.50b
Wladikawk. 98	4	83.50G
Anat.Eisb.-Obl.	5	—.—
do.Ergänz.Netz	5	101.40bG
Gotthardbahn .	3½	94.40G
ItalEisb.G.st.g.	2,4	—.—
Ital. Mittelmeer	4	101.50G
Centr.Pac. 1949	4	—.—
S.Louis&.Franc	4	70.10bG
St.Louis&I. Inc8	4	71.00G
SouthPac.1912	6	—.—
Tehuantep.G.A.	5	101.50bG

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Berl.Hyp.-Bank	3½	89.30G
do.Vs.VI.uk.14	4½	101.40G
do.I.u.II.uk.14	4	97.30G
do.IIIa.IV.uk15	4	97.50G
Br.-Hann.H.-B.	3½	93.40G
do. XVI.XVIII.	4	97.30G
Dtsch. Grdcr. I.	3½	128.00G
do. II.	3½	111.00G
do. VII.	4	97.80G
do. IX u. IXa.	4	97.80G
do.Hyp.-B.VII.	4	96.70bG
do. do. VIII.	3½	89.75G
do. XI u.XII 10	4	98.70bG
Frankf.H.B.XIV.	4	—.—
Hamb. Hyp.-B.	4	97.00bG
do. do. 1908	3½	90.00bG
Hann. Bodcr. I.	3½	92.50G
do. do. II.	3½	90.50G
Meckl. H. u. W.	4	96.80G
do. do. I.	3½	92.00G
do. do. II.III.	3½	89.50G
Meckl.Str.H.B.	2,4	105.10G
Meining.VI.VII.	4	97.10bG
do. VIII.	4	97.20bG
do. IX.u.1914	4	97.30bG
do. XI.u.1916	4	98.10bG
do. conv.	3½	90.50bG
do. 1913	3½	91.30G
Mitteld.Bdcr.II.	4	96.50G
do. uk. 06	3½	90.00G
do. Grdrcr.III.	4	97.75G
Nordd Grdcr.III	4	96.00G
Preuss Bodc.IV	4½	114.25G
do. X.	4½	—.—
do. 1905 XIV.	4	97.00G
do. XI.	3½	89.40bB
Pr.Centr.Bd.90	4	97.10bG
do. v.03 uk. 12	4	97.40G
do. v.06 uk. 16	4	97.70b
do. v.07 uk. 17	4	98.00bG
do. v.86.89.94	3½	89.70b
do. v. 04 uk. 13	3½	90.20G
do.C-O.06uk06	3½	90.00G
do. v.06 uk. 16	3½	91.00G
Pr.Hyp.A.B.abg	4	95.50bG
do. do. do.	3½	88.50bG
do. 1904 u. 13	4	96.75G
do. 1905 u. 14	4	97.00bG
do. 1907 u. 17	4	98.10G
do. Hyp.-Vers.	4	97.00G
do. do.	3½	—.—
do. Pfandbr.-B.	3½	89.10bG
do. 1908	4	97.25G
do. XX. XXI. 10	4	97.10bG
do. XXII. 1912	4	97.30G
do. XXV. 1914	4	97.60bG
do.XXVII. 1915	4	97.75bG
do.XXVIII1917	4	98.25bG
Pr.Pfd.XXIII.12	3½	92.40G
do. XXVI. 1914	3½	92.30G
do. XXIV. 1912	3½	90.30G
do.Kleinb.-Obl.	4	98.90G
do. Comm.-Obl.	3½	90.25G
do. VI. 1917	4	99.00G
do. IV. 1912	3½	94.00G
Rhn.H.Pf.83-85	4	97.30G
do. Ser. 69-82	3½	89.70bG
do. Comm. Obl.	3½	91.75G
Rhein-W.B.I.III.	4	98.90bG
do. II. IV.	3½	89.90G
Sächs.Bodencr	3½	91.50G
SchlesBoder Pf	4	96.90G
do. do.	3½	88.10bG
Westd.Bodencr	4	97.00G
do. do. III	3½	90.50G

Bank-Aktien.

Barmer Bankv.	7½	123.75bB
Berg.-Märk Bk.	8½	151.90bG
Brl.HandelsGes	9	165.20b
do.Hypoth.B. A.	6	118.00G
do. do. B.	6	167.75G
do. Kassenver.	8	110.00G
Brasil. Bk. f. D.	10	157.50G
Braunschw. Bk.	6½	—.—
do. Hypoth.	7½	143.50B
Bresl.Disc.B.abg	6	107.00bG
do. Wechsl.B.	6	105.90b
Comm. u. Disc.	5½	109.10bG
Darmstädt. Bk.	6	127.90b
Deutsche Bank	12	235.50b
Dtsch.Effekt-B.	4½	100.10G
do. Hyp.Bk.100	7½	136.50b
Disconf.Comm.	9	176.75bG
Dresdner Bank	7	142.80bG
Essen.Cred.-V.	6½	139.00bG
Gothaer Grndc.	8	150.00b
Hamb. Hyp.-B.	9	170.60b
Hannov. Bank .	7	132.40G
Kieler Bank. .	7½	126.00G
Königsb.Ver.B.	7	121.60G
Leipz. Cred.-A.	9	162.25bG
Lüb. Comm.-Bk	6	121.00G
Magdeb. Bakv.	7½	113.80b
do. Privatbank	7	121.50bG
Mein. Hyp.-Bk.	7	138.00G
Mitteld. Bodcr.	5	94.50bG
do. Creditb.	6½	116.75bG
Mülheim. Bank	6½	103.50B
Nationalb. f.Dt.	6	118.50bG
Nordd. Grundcr	5½	104.60G
Osnabrück. Bk.	7½	138.00G
Ostb. f.Hd.u.Gw	7	121.40G
Pr. Bod.Cred.A.	7½	153.00b
do.Ctr.Bd.Cr60	9	181.90b
do. Hyp.Akt.Bk.	5½	111.00bG
do. Leihhaus .	6	114.75G
do.Pfandbr.Bk.	7½	136.50bG
Reichsbank . .	9,88	151.50G
Rhein.Disc.Ges	8	131.40G
Rhein.Hyp.-Bk.	9	—.—
Rh.Westf.Bdcr.	8	151.00G
Russ.Bk.f.a.H.	10	129.25bG
Schaaffh.Bnkv.	7	133.60bG
Schles. Bankv.	7½	153.60G
Südd.Bodencr.	8	168.75G
Würt. Bodecr.	7	134.90G
Westf.Lap.Verb	6½	102.25G

Industrie-Aktien.

Accumulat. Fab	12½	192.60bG
A.-G.f.Anasnil.	0	58.50G
do. f.Mont.Ind	3	66.00bG
Alfeld-Gron. F.	7	111.00G
Allg.Elektr.Ges	12	214.75bG
Alsen PortlCem	14	215.00bG
Angl. Contin.	7½	109.00G
AnhalterKohlen	0	104.00bG
Aplerbeck Bgb.	12	154.50G
Arenberg do.	45	400.80bG
Bergm. Elektr.	18	281.60bG
Berg.Märk.Ind.	5	99.00B
Berl. Backbr.	7	111.50G
do. Elekt.-W.	11	158.75b
do. Maschb.	14	224.50b
BielefeldMasch.	25	318.00G
Bismarckhütte	25	278.00bG
Blumen Mech.F	7½	190.00G
Bochum.Gussst	15	221.80b
Böhm. Brauh.	5	120.50bG
Braunk.u.Brik.	9	175.00b
Braunschw.Jute	14	208.00bG
do. Kohlen	13	245.00G
Breitenb. Cem.	10	120.00b
Bremer Wollk.	14	238.00b
Caroline b.Ottb	25	386.00bG
Cassel.Federst	12	194.25bG
CölnerBergw.-V	30	430.50bG
Cöln-Müs.Brgw	4½	121.00b
ConcordiaBrgb	22	329.50bG
Consolidation	28	426.00b
Cröllwitz. Pap.	13	204.25G
Delmenh. Linol	22	291.90bG
Dessauer Gas.	8½	167.00bG
Dtsch.Gasglühl	22	331.00bG
dt. Waff.u.Mun	20	263.00G
Donnersmarck	14	296.50bG
Dortm.Union LC	3	57.10b
do. Akt.-Br.	20	299.00B
do. Union-Br.	20	314.00G
do. Victoriabr	8	116.00B
Düsseld. Eisen	13	148.25b
do. Waggon	22	387.00bG
Dynamit Trust	10	153.30bG
EgestorffSalie.	10	150.75G
Eintracht Brk.	24	384.75bG
Elberf. Farben	56	406.75b
do. Papierf.	0	80.25bG
Engl. Wollwar	8	98.50G
Eschweil. Brgw.	14	200.00bG
Essener Steink.	10	148.00b
Flensb. Schiffb.	12	146.50G
Freund Masch.	16	309.00G
Frister&Rossm	7	109.25G
Gelsenk. Brgw.	13	194.50b
GeorgMar. Bgw.	0	67.00bG
do. St.-Pr.	0	80.10bG
Germania Drtm.	12	156.00G
Gerresh. Glash.	15	221.50G
Ges.f.elkt.Untr.	8	125.25bG
GladbachSpinn	9	139.50B
Görlitzer Eisenb.	20	294.00G
Hagen. Gussst.	5	67.60b
HallescheMasch	26	334.00G
Hannov. Masch.	25	322.50bG
Harbg.-Wien G.	0	150.50G
Hark. Brückenb	9½	119.50bG
Hark.Bgb. Pr.A.	10	157.00bG
Harpener Bgb.	13	200.70b
Hartm. Masch.	7	142.40b
Hasper Eisenw.	12	156.75b
Hengstb. Masch	10	—.—
Herbrand Wag.	15	210.00bG
Herkul.Brauer.	10	176.00B
HofmannWaggfb	35	401.50bG
Hoech.Eis.u.St.	14	221.25bG
Höchst. Farbw.	30	374.00bG
Howaldtwerke .	0	79.00bG
Ilse Bergbau .	20	362.00bG
Isenb. Brauerei	5	76.25G
Kaliw. Aschersl	10	141.40b
KattowitzBergb	14	224.60bG
KielerSchlossbr	10	141.50G
Köhlmann Strk.	18	302.75G
König Wilh. cv.	20	271.50bG
Königsborn . .	16	205.50bG
Köppers.&Sh.	14	197.75B
Kyffhäuserhütte	6	126.50G
Lapp, Tiefbohr.	0	77.25bG
Lauchhamm.	14	164.00bG
Laurahütte . .	12	211.75b
Leipz. Br. Rieb.	10	182.75B
Leopold-Grube	8	116.80G
Leopoldshall	1	46.50bG
Lindenbr. Gnsa	4	67.75B
Linden.Brauer.	16	220.75B
LeoineTiefb.PA	0	100.25bG
Ldw.Löwe&Co.	16	233.50bG
Löwenbr.Dortm	12	—.—
Märk. Westf. Bgw.	0	102.00bG
Magdeb. Gas .	6	108.60G
do. Bergwerk	38	509.00G
Marienb. Kotz.	8	103.90b
Mannes.Bergh.	8	117.60b
Mühle Röningn.	9	129.00G
Mend.&Schwert.	8	89.50b
Nähm. Koch&C.	11	165.25G
NeueBod.-A.-G.	7	117.75b
Niederl.Kohlenw	10	147.00bG
Nordd. Wollkm.	10	129.30bG
Obschl. Eisb.B.	6	109.00b
do. Eisen-Ind	6	101.50bG
do. Kokswerk.	11	151.90bG
do. Prtl.-Cm.	17	187.90b
Oppeln.Cem.W.	14	155.50bG
Orenst&Koppel	15	182.00bG
Ottensener Eisen	7	104.50G
Phönix, Lit. A.	17	152.10bG
Pos.Sprit-A.-G.	25	403.75B
Rhein-Nassau	8	209.50b
Rhein. Stahlwerk	15	175.70b
Rh.-Westf.Kalkw	10	117.10bG
Riebeck,Mnt.W	12	152.75bG
Rombach. Hütt.	14	170.00bG
Rositz. Braunk.	14	211.75B
do. Zuckerf.	3	118.50G
Sächs. Gussst.	20	224.00b
Sächs.Thür.Brk	5	100.00G
do. do. Pr.A.	5	106.00bG
SalineSalzung.	8	107.00G
Sangerh.Masch.	10	—.—
Schlegel Br.	10½	149.75B
Schles. Cement	22	157.00bG
do. Zinkhütte	21	412.50bG
Schönb. Schl.	10	186.00bG
Schub. &Salzer	30	277.50b
SchuckertElekt	5	107.10bG
Schulth. Brauer.	17	250.00bG
Schütz-Knauff	7	129.00G
SiemensGlas-I.	16	243.50bG
Siem. & Halske	11	174.80b
Spinn&S. abg.	3	56.00G
Stadtberg Hütte	5	163.00bG
Stettin. Vulkan	14	247.60bG
Stolb. Zink.-Akt	5	197.30bG
ThaleEisenhütt	0	75.00bG
do. V.-A.	0	91.00bG
Ver.Cöln.Rtw.F.	18	229.50G
do.Mühl.Haller	17½	182.75b
Victoria Fahrr.	8	116.00bG
Vogt & Wolf .	12	199.00G
Vorwohl.Prtl.C.	22	220.25bG
Warst.Grub.V.A.	10	116.00G
Wanderoth .	5	96.00G
Westeregel.Alk	13	184.00bG
Westfalia Cem.	20	198.00b
Westf. Drahtind	13	173.25bG
do. Kupferwk.	8	102.00bG
do. Stahlwerk	0	67.00bG
Wicking Cement	12	135.00b
Wickrath Leder	10	175.80G
Wicküi. Küpper	14	154.00b
Wiel.&Hardtm.	7	121.00bG
Wilke Dampfk.	8	107.75G
Witten. Gussst.	20	211.00bG
Zeitzer Masch.	14	197.60bG
ZellstoffVerein	6	90.50G
Aachen.Kleinb.	7	146.00G

Strassen- u. Transport-Gesellschaften

Arge Dpfs.	4	61.80b
Allg.Dt.Omn	0	107.30bG
do.Lok.u.St	9	144.00bG
Brnsch. St.	5½	—.—
Bresl.El.B.	6	—.—
do. Strssb.	10½	—.—
Cassel.Str.	4½	100.20G
Elkt.Hochb	5	124.40bG
Gr.Brl.Strb	8	171.50bG
Hmb.Packf	6	110.25b
do.Strassb	10	180.70b
HannStrbA	2	—.—
Magdb. Str	8½	161.00bG
Hansa.Dpf.	8	—.—
Nordd.Lloyd	4½	94.40bB
V.Elsb.GVA	4	169.00bG

Oblig. industr. Gesellsch.

* hypothekar. sichergestellt.

Allg. Elekt.Ges.	4	101.00G
do. do.V. u.10	3½	95.90b
Dortm.Union10	*5	110.50G
do. do.	*5	100.60b
German.Schiff2	*4	99.00G
F.Kruppsche Obl	*4	99.00bB
Laurahütte .	*3½	91.00G
do.	*4	97.10G
Neue Bod.-Ges.	4	91.80bG
do. do.	3½	89.25G
Siem&Hel08 3½	4	96.30G
do. do. kon. 3½	4	96.70b

Wechsel-Kurse.

Amstd.Rtr	8T.	3	168.75G
Brüss.u.A.	8T.	3	80.90G
Christiania	10T.	5½	112.40B
Kopenhg.	8T.	6	112.40B
London	8T.	2½	20.39bG
do.	3M.	2½	20.315bB
New York	—	—	4.1875G
Paris	8T.	3	81.10bG
do.	2M.	3	80.95G
Wien	8T.	4	85.15bf
do.	2M.	4	84.35G
Schweiz	8T.	3½	81.35bf
Ital.Plätz	10T.	5	81.15b
Petersb.	8T.	5½	214.00b

Gold, Silber, Banknoten.

20 Francs-Stücke	16.275b
Sovereigns p. Stück	20.37b
N.Russ.Gold p.100R	215.30bG
Amerikan. Noten	4.1725b
Belgische Noten	81.00b
EnglischeBankn.1L	20.39b
Franz. Bankn.100fr.	81.10b
Holländ. Banknoten	168.70b
Oesterr.Not.100Kr.	85.25b
Russ.Noten 100Rbl.	215.40b
Zoll-Coupons klein	322.00bf

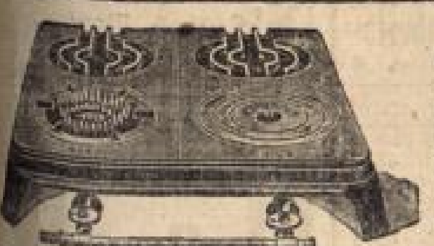
Das große Westend-Möbelhaus von Jacob Fuhr, Bleichstr. 18,

verkauft stets reell und billig

sehr grosses Lager in kompl. Braut-Ausstattungen

vom einfachsten bis zum elegantesten Stiele.

Großes Lager in kompl. Herren-, Speise- u. Schlafzimmern, sowie Salons, in feinster Ausführung. Fremden- und Logierzimmer und kompl. Küchen von 65 Mark an. Durch totale Ueberfüllung meines Lagers verkaufe sehr billig unter weitgehendster Garantie. (Eintausch von Möbeln gestattet und kulant berechnet). Eigene Schreiner- und Polster-Werkstätte im Hause. Zur Ansicht meines Lagers und Kosten-Anschlägen stehe stets zur Verfügung, auch im Nichtkauffalle. 13302



Anerkannt best ausprobierte Systeme billigst 13433 bei **Heinrich Krause,** Helenenstr. 29.

Einwickelpapier

für Bäcker, Metzger, Kolonialwarenhändler usw. hat fortwährend in guter Qualität billig abzugeben:

Verlag des „Wiesbadener General-Anzeigers," Mauritiusstraße 8.

Ausschneiden! Wert 30 Pfennig.

Haben Sie Wohnungen — Zimmer — Läden — oder sonstige Lokalitäten **zu vermieten** oder

Suchen Sie derartige Lokalitäten **zu mieten**

Haben Sie Dienstboten — Arbeiter, überhaupt Personal jeder Art nötig oder

Suchen Sie Stellung irgend welcher Art,

Haben Sie etwas zu verkaufen oder

Suchen Sie etwas zu kaufen —

Dann schreiben Sie auf der Rückseite das Inserat auf, schneiden diesen Gutschein aus und senden ihn unter Beifügung von 10 Pfennig für Einschreibgebühr an die

Expedition des Wiesbadener General-Anzeigers Mauritiusstr. 8, Wiesbaden.

Rückseite genau beachten!

Ich teile hierdurch ergebenst mit, daß das Geschäft meines verstorbenen Mannes

Hofphotographen Karl Schipper Rheinstraße 31

unter derselben Firma von mir, unterstützt durch ein erstklassiges Personal, in seitheriger Weise weitergeführt wird und bitte ich, das meinem dahingeschiedenen Gatten in so sehr reichem Maße geschenkte Vertrauen dem Geschäft gütigst auch fernerhin zu bewahren.

Frau Karl Schipper.

Zum Schulanfang bietet die : grössten Vorteile : für den Einkauf von soliden und praktischen **Schul-Anzügen** Schul-Hosen etc. von den einfachsten bis zum elegantesten Genre **Ernst Neuser,** Wiesbaden, Kirchgasse 28. 13516

Einmach-Essig in altbewährter vorzüglicher Qualität, liefert Telephon 4045. **Gustav Markus,** Scharnhorststrasse 28. 13058

Rex

Stellen finden.

Männliche.

Tüchtiger Vertreter
gesucht. 13541
Aug. Schwarz,
Kornbrauerei
und Kornspiritusfabrik,
Nordhausen.

Reisender
der in der Landkundschaft gut eingeführt, kann leicht 200—400 Mark per Monat für leichtverkäuflichen Artikel verdienen, auch als Nebenberuf. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Offerte unter **Rw. 510** an die Expedition d. Blattes. 13503

Elektromonteur,
als **Maschinist** für die Kehrichtverbrennungsanstalt möglichst für sofort gesucht. Derselbe muß m. der Wartung von Haupt- und Hülfsmaschinen sow. insbesondere mit der Bedienung von **Hochspannungsanlagen** vertr. sein.

Er muß durchaus zuverlässig und selbstständig alle in derartigen Betrieben vorkommenden Arbeiten erledigen können.

Bewerber, welche auf dauernde Stellung rechnen, wollen schriftliche Meldungen mit Zeugnisabschriften und Lohnanspruch bis spätestens 29. August cr. an die unterzeichnete Dienststelle einreichen. 13547

Wiesbaden, 17. August 1908.

Städt. Maschinenbauamt.
Friedrichstraße Nr. 15.

Junger **Gärtnergehilfe** gesucht. Platterstraße 81a. 8637

Ein tüchtiger Kutscher für Geschäftswagen gesucht. Adlerstraße 53. 8657

Ein tücht. Möbelschreiner gesucht, Römerberg 6 bei Schreiner **Ruppert.** 8655

Blendsteinmaurer gesucht. Albrechtstraße 13. 8643

Schuhmacher
(mit Maschine) erh. Reparaturen, Blätter, Sohlen etc. 4239
Pius Schneider, Michelsberg 26.

Kaufmännischer Lehrling
mit guter Schulbildung u. Schulkenntn., 3—4jähr. Lehrzeit, nach 2 Jahr. entspr. Gehalt wird angenommen bei „Rheingold" Söhnlein u. Co., Rheing. Schaumweinkelterei Akt.-Ges. 13436

Friseurlehrling sof. ges. für auswärts, zu erfragen, Schulberg 27, bei Dadischnik. 8602

Unentgeltlicher Arbeitsnachweis.
Tel. 574. **Rathaus.** Tel. 574.
Stellen jeder Berufsart für Männer und Frauen.
Handwerker, Fabrikarbeiter, Taglöhner.
Krankenpfleger und Krankenpflegerinnen.
Bureau- u. Verkaufspersonal.
Köchinnen.
Allein-, Haus-, Küchen- und Kindermädchen.
Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen.
Laufmädchen, Büglerinnen u. Taglöhnerinnen 13167
Zentralstelle der Vereine:
Wiesbadener Gasthof- und Badehaus-Inhaber"
Genfer-Verband', ‚Verband deutscher Hoteldiener', Ortsverwaltung Wiesbaden.

Rex

Wiesbad. Kellner-Verein,
Gegründet 1890.
Telephon 1016,
vermittelt unentgeltlich
Hotel- und Restaurant-Personal.
Geschäftsstelle Rheinischer Hof. Mauergasse 16. 13132

Weibliche.

Tücht. Packerinnen
für dauernde lohnende Beschäftigung sofort gesucht. 8600
Zigarettenfabrik „Menes",
Rheingauerstr. 7.

Tüchtiges Mädchen gesucht. Wielandstr. 14. 13444

Sie finden
Personal
jeder Art schnellstens
durch eine Anzeige im
Wiesbadener General-Anzeiger.
Die Verbreitung in allen Kreisen der Bevölkerung von Wiesbaden und ganz Hessen-Nassau gewährleistet sicheren Erfolg.

Ein jung. Mädchen s. Tag.-Stellung f. Hausarb. u. z. einem Kinde. Blücherstr. 26, 3, l. 4258

Zu verkaufen.

Immobilien.

Adolfshöhe
zwischen Wiesbaden u. Biebrich a. Rh. sind
2 kleine Villen
einzeln oder zusammenhängend wegzugshalber zu **verkaufen** od. zu **vermieten.** Jede derselben enthält 6 Zimmer, großes Frontspitzzimmer, 2 Mansard., 2 Kell., 2 Toiletten, Bad, Garten u. gedeckte Veranda. Direkt an der Kastanienallee u. Haltestelle der elektrischen Bahn gelegen, Näh. Rheinblickstraße 3. 8376

Ideale Einfamilien-Villa,
Preis 48 000 Mark, Jahresmiete **2500 Mk.,** direkt am Wald zwischen Wiesbaden und Chausseehaus, Höhenlage, herrliche Aussicht, 8 Zimmer m. eingebaut. Schränken, Bettstellen, Sitzpl., Erker, kl. Diele als Empfangsr., Gartenzimmer und allem erdenkl. Zubehör, Zentralheiz., elektr. Licht, 15 Min. n. elektr. Bahn Dotzheim-Wiesbaden u. Bahnhof Dotzheim. Photogr. Pläne auf Wunsch.
Arendt, Architekt, Dotzheim. 13142

Diverse.

Deutsche Schäferhunde,
prima Abstammung, z. verkaufen. Faulbrunnenstr. 8. 8659

Wellensittige, Paar 5 Mk., zu verk. Marktstr. 12, II. r. 8564

Junge **deutsche Doggen** zu verkaufen. Reine Rasse. 4235
Zietenring 17, 2. St. bei Hein.

Gebr. Sitzbänke z. verkaufen. Philippsbergstr. 20, p. l. 13255

Abbruch.
Am Abbruch der Villa Nerberg 2a sind Fenster, Türen, ein Glasdach, 4 auf 8 Meter groß, einige Fenster u. Balkons m. Bleiverglasung in Farben, Parketböden, Fußböden, großer Wirtschaftsherd, Guß- u. Porzellan-Oefen, gutes Schieferdach, Bauholz u. versch. mehr zu verk. Chr. Pilgenröther. Telef. 3301. 13449

Zwei Fenster Cantonieren, blau gemustert, f. Schlafzimmer passf., sowie zwei Stores, 1 Fenster Vitragen, 1 Portieren-Einrichtg. in Nußbaum, Gardinenleisten, kleinerer Bambustisch u. 1 zieml. großer Teppich billig zu verkaufen. Händler verbeten. Rüdesheimerstraße 31, 1. r. 13480

17 Betten v. 12—40 Mk., Sofas, Kleider- u. Küchenschränke, Auszieh-, Zim.- u. Küchen-Tische, Stühle, Bilder, Spieg., Anrichte, Küchenbrett, Deckb. u. Kiss., Nachtt., Wasch.- u. a. Kom., Galer., Port., u. Versch. 13701
Rauenthalerstr 6, part.

Ein Kleiderschr., 1 Küchenschr., 1 Kanapee u. 2 Tische zu verk. Blücherstr 29, p. l. 4228

1 Bettgestell m. Matratze, eine Staffelei, Palmen u. Myrtenb., 1 P. l. Stiefel bill. zu verk. 8640
Walkmühlstraße 21.

Zu verkaufen: **1 Tisch, Stühle, Waschtisch u. Bett** m. **Sprungrahmen.** 8654
Riehlstraße 19, 4. St.

2 gut erh. Bettstellen mit Sprungf.-Matr., sowie 2 Fracksanz. bill. z. verk. Seerobenstr. 30, 1. 8652

Buchene **Diwangestelle** und **Chaiselongs** a 6 Mk. zu verk., Hallgarterstraße 6, Hth. 4168

Stauberker, ca. 2,50 Meter h. abzug. Schwalbacherstr. 6. 13510

3—4—500 qm gut erhaltener, Parketboden (Backsteinform), Wandvertäfelung, Türen, Fenster, Bau- und Brennholz, sowie sonstiges Abbruchsmaterial billig zu verkaufen. 13134
C. Schäzler,
Philippsbergstraße 53.

Wegen Umzug sof. zu verk. 3 Betten, 10 Deckbetten, 10 Kissen, 20 Stühle, 10 Tische, 4 Spiegel, 2 Nachttische, Badewanne, Blücherstraße 29, hochp. r. 13459

Schreib- u. andere Tische zu verk. Moritzstr. 56, II. 8619

Frack u. Smoking (schl. Figur) b. z. verk. Moritzstr. 13, 3l. 8869

Vollst. Schlosserei-Einrichtg. u. Vorräte zu verk. Näh. Exp. 8531

Sehr gut erhaltene und genau gehende
Dezimalwage
(1000 Kilogr. Tragkraft) preiswert **zu verkaufen.** Näheres **Albrechtstraße 44,** Hinterhaus, Weinkellerei. [13271

Hafer von 66 Rut z. verkauf. Näh. Adelheidstr. 79, 1. 13319

Handwagen, gebraucht, sehr gut erhalten, billig abzugeben. 13140 Moritzstr 50.

Sehr gute **Teppichläufer,** Stücke von 8—10 Meter zu verk. 4251 Göbenstr. 15, 1 rechts.

Ein fast neues, ein- u. zweisp. gef. **Break** mit 2 schönen Gesch. Adlerstr. 53. 13523

Rex-Apparate u. Gläser
sind doch die besten!

Erich Stephan.
13546

Tücht. **Alleinmädchen,** selbstständig i. Koch., zu ält. Ehepaar a. 1. Sept. ges. Arndtstr. 1, 1. 8659

Küchenmädchen für sof. ges. Hotel Römerbad. 13341

Frisier-Modell gesucht. Friseur Graefe, kl. Burgstr. 10. 8642

Lehrmädchen gesucht, zur Erlernung d. frisch. Blumenbinderei, Pabst, Taunusstraße 7. 8599

Stellen suchen.

Ein **tücht. erstkl. Küchenchef** empf. sich z. Aush. Chr. Büchner, Mauergasse 8, 1. Stock. 4063

Verh. Mann sucht einen **Vertrauensposten** irgend welch. Art, Kassierer, Portier oder Auslaufer. Offerten erbeten **Cbs. 514** Exped. d. Bl. 8656

Strebsamer junger Mann, 5 Jahre b. Militär gedient, sucht **Vertrauensposten.** Kaution k. gestellt werden. Off. **Bz. 312** an d. Exped. d. Bl. 8652

Kath. Frl.,
28 Jahre, d. franz. und etwas engl. spricht, auch musikalisch gebildet u. im Nähen, Flicken u. in allen feineren Handarbeiten erfahren ist, s. gleich Stelle z. Pflege u. Gesellschaft einer ält. Dame od. zu größ. Kindern. Off. unt. H A. 27 postl. Neuwied. 13543

Frau sucht Monatsstelle für 2 Stunden. 4238
Schachtstraße 8, Dach.

Unabhäng., gut empfohl. **Frau** hat noch Tage frei zum Waschen u. Putzen. Feldstr. 22, Hth. p. l. 4226

Wer mit diesem Gutschein **10** Pf. für Einschreibgebühr in unserer Geschäftsstelle, Mauritiusstraße 8, oder bei unseren Anzeigen-Annahmestellen abgiebt oder in Briefmarken einsendet, kann in einer der nachstehenden Rubriken: **„zu vermieten" — „Mietgesuche" — „offene Stellen" — „Stellengesuche" — „Verkäufe" — „Kaufgesuche"**

3 Zeilen gratis

inserieren. Der Gutschein kann auch für Anzeigen von mehr als 3 Zeilen durch Nachzahlung der Mehrzeilen benutzt werden.

Für Geschäfts- und andere Anzeigen, ebenso für **Anzeigen unter Chiffre,** sowie Anzeigen, über welche in der Expedition Auskunft erteilt werden soll, kann dieser Gutschein nicht benutzt werden.

Wiesbadener General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Text der Anzeige:
(Bitte recht deutlich schreiben).
Auf jede Zeile nur 22 Buchstaben schreiben.

Unterschrift des Abonnenten:

Für Wirte!

Neues, hochfeines **Musikwerk** (Streichmusik u. Mandoline) billig gegen bequeme **Teilzahlung zu verkaufen.** Auch habe mehrere zu **vermieten.** 8657
L. Jäger, Mainz.
Reiche Klarastraße 8.

Moderner Liegewagen mit Gummiräder, 4 Mk. zu verkaufen. Frankenstraße 7, Hth. 4230

Fast neuer Kinderwagen billig, für 7 M. zu verk. 4247
Herderstr. 11, Hth. 1.

Elegantes **br. Taffetkleid** (Modell) Figur 46, zu verk. 4252
Göbenstr. 15, 1 rechts.

Gute **Einmach-Fässer** sowie auch gr. **Steintöpfe** weg. Umz. bill. z. v. Gerichtsstr. 5, 3, morg. 9-2. 4226

Gutes **Holztor** m. Glas u. Oberlicht, 3,10 Mtr. br. 4,10 Mtr. hoch bill. z. v. Dotzheimerstr. 88. 3983

Seltene Gelegenheit.
1 Ring, 6 Brillanten, 3 Smaragden billig abzugeben. Frankenstr. 10, II. links. 13540

Feldbrandsteine billig zu verkaufen; gute Abfahrt. 4267
Näh. Schiersteinerstr. 18.

Strickmaschine umständehalber billig zu verkaufen. 8660
Näheres in der Expedition.

Kaufgesuche.

Hobelbank, 8630
gebraucht, **Zeichenplatte,** gebr. 2—3 Mtr. groß, z. kauf. ges. Off. m. Preisang. B. t. 508 Exp. d. B.

Rex

Verschiedenes.

Bremerhavener Fischhalle
4 Faulbrunnenstraße 4
Telefon 2317
Fritz Seyboth.
Soeben frischen Fang:
Backschellfisch per Pfd. 20 Pf. Nordseeschellfisch 25—45 Pf. Seehecht, Rotzunge, Schollen Kabliau, Heilbutt, Kotelettfisch, Kaiser-, Bismarck-, Senf- u. Tomatenheringe, 3 St. 25 Pf., Riesenrollmops, Ia Sardellen, Sardinen, Seeaal in Gelee, Hering in Gelee, Voll- u. Matjeshering, ger. Lachs, Bücklinge, ger. Aal, ger. Flundern, jeden abend 6 Uhr gebackene Fische. 13378

Straußfedern-Manufaktur
Blanck,
Friedrichstraße 29, 2 Stock. 13303
Fortwährend Eingang
Pariser Neuheiten.
Straußfedern, Reiher, Flügel, Fantasies, Blumen, Boas u. Stolas.
Detail zu Engrospreisen.

Börse.
Noch zwei bis drei Teilnehmer gesucht für eine Gruppe zur Ausnutzung der beginnenden Hausseperiode auf dem Minenmarkt. Off. u. **H. H. 2694** an **D. Frenz,** Annoncen-Exped. Wiesbaden. D 82

Dr. med. Thisquen's
Rheumacid
vom Kaiserl. Patentamt gesch. **D. R. W.** 102 961 u. 105 325 nach dem **heutig. Stande** der Wissenschaft die einzig unschädlich. absol. sicheren Erfolg verbürgenden
Präp. b. **Rheumat. Ischias** { Rheumacid A
Gicht { Rheumacid B
Blasen- und Hautleiden { Rheumacid C
Broschüre gratis und franko.
Erhältl. in Apotheken à Flacon Mk. 3,50; bestimmt in:
Hof-Apotheke, Langgasse 15,
Löwen-Apotheke, Langgasse 37,
Oranien-Apotheke, Taunusstr. 57
Theresien-Apotheke, Emserstr. 24
Viktoria-Apotheke, Rheinstr. 41.
Engros: Noris Zahn & Co., Cöln. H. 61

Uhren
repariert fachmännisch gut und billig 13131
Fr. Seelbach, Uhrmacher,
32 Kirchgasse 32.

Rex

Zu vermieten.

Wohnungen.

Wohnungs-Nachweis-Bureau **Lion & Cie,** 13226 Friedrichstr. 11. Telephon 708. Größte Auswahl von Miet- u. Kaufobjekten jeder Art.

7 Zimmer.

Villa Viktoriastr. 33, enth. 7 Zimmer ꝛc., mit schönem Garten auf 1. Okt. zu vermiet. od. zu verkaufen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 55, 1. 13461

6 Zimmer.

Friedrichstr. 16, 2. Et., gr. sch. Wohn., 6 Zim., Küche, Bad, Mans., Keller usw., p. 1. Okt. event. früher, zu verm. Gottfr. Glaser, Rheinstraße 22. 13272

5 Zimmer.

Neubau Dotzheimerstr. 40.
Mehrere schöne große 5-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort ausgestattet, Gas und elektr. Licht, Bad, Toilette u. Zubehör zu verm. Nähr. bei **Calmano u. Geis,** 13061 **Dotzheimerstr. 20.**

Gutenbergplatz 3, sch. 5-Zim.-Wohn. mit allem Zubeh. per sofort zu vm. Näh. Klopstockstr. 8. Part., nebenan b. Fischer. 13237

Hochpart., 5 Z., Bad, gr. Balkon Terasse n. d. H., elektr. L. u. reichl. Zub., Näh. Rheinstr. 99, p. 13318

4 Zimmer.

Albrechtstr. 4, H., 4 Zim., Küche, Kell., Mans., p. 1. Okt. z. vm. Zu erfr. Vdh., 1. St. 13166

Albrechtstraße 24, 2. St. 4, Zimmerwohnung mit Küche und Zubehör zu Mk. 650 zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 13279

Albrechtstr. 36, 3. St., schöne 4-Zimmer-Wohnung per 1. Oktob. zu verm. Näh. das. 13230

Bertramstr. 2, 3. St. r., schöne 4-Zim.-Wohn. m. Zubeh. per 1. Okt. zu vm. Näh. das. 13216

Bülowstr. 3, 4-Zim.-Wohn. im 1. St. zu verm. 13527

Bülowstr. 10, sch. gr. 4-Z.-W. p. 1. Okt. z. vm. Näh. p. l. 13281

Gerichtsstr. 9, sch. 4-Zimmer-Wohn., 3. Et., Balk., Veranda, Badez. 1. Okt. z. v. 4246

Herderstr. 13, a. Luxemb.-Platz, 4-Zim.-W., 1. u. 2., (Sonnens.), e. l. Okt. z. vm. N. i. Lokal. 13228

Jahnstr. 34, 1. St., 4-Zim.-W. p. 1. Okt. z. verm., Pr. 720 Mk. Näheres 2. St. l. 3086

Zimmermannstr. 9, 4—5 Z. m. Balkon u. Zubehör. Näh. Part. links. 13377

3 Zimmer.

Adelheidstraße 33, Stb. 1, 3 Zim., Küche usw. per 1. Okt. zu verm. 13278

Adelheidstraße 91, Hinterhaus, Part., 3 Zimmer, Küche und Keller per 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst. 13388

Albrechtstraße 22, Hinterhaus 1. Stock, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderhaus Bureau oder 1. Stock. 13212

Albrechtstr. 44, 3 Zim., Küche u. Kell. Hth. Dach z. verm. 8595

Dotzheimerstr. 12, Eckh., Wohn. 3 gr. Z. u. Zub. a. gl. z. v. 13535

Dotzheimerstr. 81, Vdh., schöne 3-Zimmer-Wohnung v. 1. Okt. zu vermieten. Näh. Dotzheimerstraße 96, 1. Stock. 13165

Dotzheimerstraße 107, schöne 3-Zimmer-Wohn. auf sofort zu verm. Näh. 1. St. r. 4213

Dotzheimerstr. 122, Mittelbau 3-Zimmerwohnung billig zu vermieten. 13066

Eltviller Straße 21, Maurers Gartenanlagen, 3 Zimmerw. mit allem Komf. per sof. od. später zu verm. Näheres bei Maurer das. 13283

Hellmundstr. 24, mod. 3-Z.-Wohn. auf Oktober zu verm. 13460

Hartingstr. 5, 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 13227

Hartingstr. 6, p., 3 Zim., Küche u. Kell. a. 1. Okt. N. 2. St. 13235

Hellmundstr. 6, 2×3 Zimmer, Küche, Hth. 1. u. 2. St. per 1. Oktober zu vermieten. Näh. parterre. 13179

Hermannstr. 19, 2 Tr. rechts, 3 h. gr. Zim., K., Mans. u. 2 Keller, p. 1. Okt. z. v. Näh daf. 3566

Jahnstr. 40, Gartenhaus, 3-Zimmer-Wohnung, Stock für sich, zum 1. Oktober zu verm. Näh. Vorderhaus, part. 13241

Kais.-Friedr.-Ring 2, H., Dachw. 3 kl. Zimmer, Küche u. Keller, mil. 22 M. 13299

Kaiser Friedr.-Ring 45, Hth., ist eine 3-Zim.-Wohn. sofort u. eine 2-Zim.-Wohn. zum 1. Okt. an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Vdh. Part. l. 13234

Lehrstraße 14, 1, Drei-Zimmerwohnung zu vermieten. 4188

Lothringerstr. 2, sch. 3-Zimm.-Wohn. auf sof. zu verm 13323 Näh. das. bei Zehner.

Moritzstr. 60, sind zwei 3-Zim.-Wohn. im 1. St. u. Frontsp. im Hinterh. bill. zu verm. 13181

Neugasse 12, Seitenb., 3. Zim u. Zubehör i. Abschl. Näheres Vdh. 1. St. 4262

Philippsberg 53, schöne 3-Zimmerwohnungen sof. u. 1. Okt. zu verm. Nah. C. Schätzler. 13214

Rauenthalerstr. 8, Mittelb. u. Hth., schöne 3-Zim.-Wohnungen auf 1. Oktober zu verm. Näh. Fr. Nortmann, Mittlb. p. 13229

Rauenthalerstr. 9, Mtb. gr. 3-Z.-W., Gas, Balk., 2 Kell., per 1. Okt. od. früh. z. vm. N. Vdh. 1. St. r. 13187

Roonstr. 15, schöne 3-Zim.-W., für Wäscherei geeignet, p. Okt. zu verm. Näh. Mtb. Pt. 13183

Steingasse, Ecke Schachtstr. 1, frdl. Eckwohn., 3 Z. u. Zub. a. 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 13531

Steingasse 25, Vdh., eine Dachwohn. v. 3 Zimmern u. Zubeh. gl. oder später zu verm. 4222

Scharnhorststraße 9, Vorderh., schöne 3-Zimmer-Wohnung per sofort od. später zu verm. 13217

Scharnhorststr. 12, schöne 3- u. 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. daselbst, Reisenberger, 13236

Schiersteinerstr. 18, Mittb., sind 3 Zimmer und Küche, neu hergerichtet, zu vermieten. 4265

Schwalbacherstr. 65, V., 3- ev. 4-Z.-W., Gas, 1. Okt., 500—550. N. P. 13171

Walluferstr. 9, Hth., schöne gr. 3-Z.-Wohn. preisw. p. sof. o. sp. zu vm. Näh. Vdh. part. 13243

In meinem neuerbauten Hause Ecke Wald- u. Hasenstr. sind schöne **3- u. 4-Zimmer-Wohnungen,** der Neuzeit entspr. sof. zu verm., auch ist das. ein geräum. **Laden** m. 2-Z.-W., 2 Kell., Mj. u. Flaschenbierkeller z. v. Näh. das. v. 5—7 nachm. o. Albrechtstr. 13, p. 13209

Webergasse 39, 2. Ecke Saalg., 3 event. 4 Zimmerw. m. allem Zubehör auf 1 Okt. z. verm. Näh. Eckladen. 13297

Wellritzstraße 39, 1, 3-Zim.-W. mit Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näh. Eckladen. 13520

Wellritzstr. 46, 3 Zimmer m. u. ohne Waschküche z. v. 8509

Bierstadter Höhe 56, Schöne 3 Zimmer-Wohn. m. Balkon u. Bad f. 380 Mk., p. sof. od. sp. z. verm. 13144

Bierstadt, Blumenstr. 8, Wohn. von 3 oder 2 Zimmern im 1. St. auf 1. Okt. zu verm. 13150

Bahnhof Dotzheim sch. 3-Zim.-Wohnung, mit allem Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Aug. Kugelstadt, Bahnhof-Hotel. 3308

Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 64 P., 3 Zim., Küche, Kell. z. vm. Näh. das. 13222

2 Zimmer.

Aarstr. 10, sch. 2-Zimmerwohn. an ll. Familie sof. z. v. 8224

Adlerstr. 7, 1. St. r., kl. Mans.-Wohn., 2 Zim. u. Küche, an r., sol. Leute zu verm. 13231

Adlerstr. 51, 2-Zim.-W. u. Küche gl. od. sp. zu verm. 13188

Adlerstr. 56, 1 Dachwohnung von 2 Zimmer u. Küche a. gl. od. später zu verm. 3794

Adlerstr. 56, eine Stockwohn. 2 Zimmer u. Küche a. 1. Okt. zu verm. 3806

Albrechtstraße 40, Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, große Küche, Glasabschluß, zu verm. 13170

Albrechtstr. 44, 2 Zim., Küche u. Keller Stb. p. z. verm. 8594

Bertramstraße 10, Hth., 2 Z. u. 1 Küche per 1. Okt. z. verm. Näh. G. Birck, Vdh. 1. 13518

Bismarckring 5, Hth., 2 Z., K. usw. auf 1 Okt. zu verm. 13298

Kl. Burgstr. 5, Hth., ll. 2-Zim.-W. z. vm. Näh. b. Seib. 13153

Bülowstraße 9, 2- od. 3-Zim.-Wohn. mit Waschküche und Trockensp. zu verm. 13149

Neubau Dotzheimerstr. 40 mehrere große 2-Zimmer-Wohn. mit Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres durch **Calmano u. Geis,** Dotzheimerstraße 20.

Dotzheimerstr. 81, sch. 2-Zim.-Wohnungen i. Mttlb. p. 1. Okt. ev. früher zu vermieten. 13164 Näh. Dotzheimerstr. 96, 1. St.

Dotzheimerstr. 81, Vdh., schöne 2-Zimmer-Wohnung per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Dotzheimerstraße 96, 1. Stock. 13163

Dotzheimerstraße 122, 2-Zim.-Wohnung Vorderh. u. Mittelbau billig zu verm. 13065

Eltvillerstr. 2, schöne 2-Zimmer-Wohn. z. 1. Okt. z. v. 13308

Friedrichstr. 45, r. Stb. 2 gr. Z. u. K. u. Mans.-W. v. 2 Z. u. K. f. al. od. sp. zu verm. Näh. Bäck. 13210

Hartingstr. 11, sch. 2-Zim.-W. u. K. im Abschl. p. 1. Okt. z. v. 13536

Hartingstraße 11, 1, Frontspitze, sch. 2-Zimm.-Wohn. und Küche m. Abschl. auf 1. Okt. z. v. 4211

Helenenstraße 11, Stb., 1. St., 2-Zim.-Wohn., Küche u. Keller für sofort zu verm. Näheres Schwalbacherstr. 22, b. Neugebauer. 13280

Hellmundstr. 31, 2 Mansarden, auch get. an anst. Person zu vermieten. 8 30

Herrnmühlgasse 3, Hth., Dachlogis, 2 Zimmer, Küche u. Keller sof. zu verm 4119

Herrnmühlgasse 7, Hth. 2. St., 2 Zimmer, Küche u. Keller per 1. Oktober zu verm. 13238

Hermannstr. 6, eine Dachwohn. 2 Zim., Küche, Keller, sofort od. spät. zu verm. Näh. 2. St. 4237

Hermannstr. 19, 2 l., 2 sch. gr. Zim., gr. K., Mans. u. 2 Kell. p. 1. Okt. z. verm. 3560

Gneisenaustr. 3, sch. 2-Z.-Wohn. sow. ein heller Lagerr. bis 1. Okt. bill. zu verm. N. i. Lad. 13223

Kais. Friedr.-Ring 45, 2 schöne Sout.-Räume u. 1 Kell. a. Büro od. Wohn. an ruh. Leute zu vermieten. Näh Vdh. P. l. 13245

Kaiser Friedrich-Ring 65, ist eine Souterrain-Wohnung von 2 Zimmer, 1 Küche u. 1 Mansarde an ruhige Familie zu vermieten. Näh das. b. Hausmeist. u. Kais. Friedr.-Ring 74, 3. 13232

Kasteler Straße 1, 2 Z., 1 K., auf 1. Okt. z. v., Näh. 1 St. 13387

Kellerstr. 6, 2-Zimmerwohnung m. Zubehör u. Stallung mit Futterraum am liebsten an Kutscher z. 1. Okt. z. v. 13156

Kellerstr. 10, Mansardenwohn., 2 Zimmer u. Küche an ruhige Mieter sofort zu vermieten. 13289 Näh. 1. Stock l.

Lehrstraße 14, 1, Mansarden-Wohnung zu vermieten. 4185

Lothringerstr. 2, sch. 2-Zimm.-Wohn auf sof. bill. zu verm. Näh. das. bei Zehner. 13322

Lothringerstr. 5, V., Frontspitz-Wohnung von 2 Zim., K. sof. zu verm. Näh. Part. 4231

Michelsberg 11, 2 zusammengeh. Mans. auch einz. z. v. 13385

Moritzstr. 7, Stb. 2. St., Dachstock, 2-Zimm.-Wohn. sof. z. v. Näh. B. Kraft. 13447

Müllerstr. 8, 2 Mans., Küche, 1 Keller z. 1. Okt. zu verm. Einzus. 11—12 Uhr. Näh. Nerothal 51.

Nerostraße 10, Hth., 1. St. r. 2 große Zimmer u. Küche auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Moritzstr. 50. (Brand.) 13153

Nettelbeckstr. 11, Vdh. 1, gr. neuz. 2-Z.-W. p. sof. od. Okt. an ruhige Leute s. bill. z. verm. 13406

Rauenthalerstr. 5, Seitenbau, Wohnung, 2 Zimmer u. Küche auf 1. Sept. zu verm. 4223

Rauenthalerstr. 8, Mittelb. u. Hth., schöne 2-Zim.-Wohnungen a. sofort od. spät. zu verm. Näh. Fr. Nortmann, Mttlb. p. 13221

Rauenthalerstr. 9, Hth., sch. 2-Z.-W. zu vm. Näh. Vbh. 1. r. 13184

Rheinstraße 44, Stb., 2-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näh. Vdh., 1. r. 13240

Roonstraße 6, 3. Et., 2 Z., K. u. Kell. m. Abschl. p. Okt. für 280 Mk. zu verm. N. 1. r. 4182

Rüdesheimerstr. 27, 2 Zimm. mit Küche sof. z. v. Seitenbau, Näh. Parterre. 8443

Scharnhorststraße 9, Hinterh. schöne 2-Zimmer-Wohnung per sofort od. später zu verm. 13292

Schachtstr. 30, frdl. Dachwohn. 2 Z., K. sof. z. v. N. Prt. 13530

Schiersteinerstr. 18, Mittelbau, sind 2 Zimmer und Küche zum 1. Okt. zu vermieten. 4264

Walramstr. 2, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör i. Vorderh. III St. bill. z. v., Näh. I. Et. 13256

Walramstr. 7, Hth. 1. St., frdl. 2-Z.-Wohn. a. 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh. 1. St. l. 13532

Walramstr. 35, a. d. Emserstraße, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche, Gas vorhanden. 1. Okt. zu vermieten. 13141

Mansardenwohn., 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näh. **Kl. Weberg. 13,** b. Kappes. 13296.

Webergasse 24, Hth., 2 Zim. und Küche zu verm. 8511

Wellritzstr. 7, Vdh., 2 Zimmer Küche u. Keller z. verm. 8498

Wellritzstr. 38, Hth., 2-Z.-W. gl. o. sp. z. v. N. Vdh. Laden. 13393

Wellritzstr. 47, 2—3 Zimmer u. Küche, Dachwohnung, sofort zu vermieten. 8512

Zimmermannstr. 10, Hth., 2 Zimmerw. z. verm. 13288

Bierstadter Höhe 58, 2 gr. Z. m. B. u. Küche f. 300 Mk. p. sof. od. spät. z. verm. 13143

1 Zimmer.

Adolfsallee 3, Dachw., 1 Zim. u. Küche auf 1. Okt. z. v. 13327

Adlerstr. 28, 1 Zimmer, Küche mit Abschl., Vorderh. p. Okt. Näh. part. rechts. 3951

Adlerstr. 53, 1 Zim., Küche u. Keller zu verm. 13218

Albrechtstr. 31, p., Mtb. 1 Zim., Küche, K., 16 M., z. verm. 8662

Albrechtstr. 5, Frontsp., Zimmer Küche u. Keller, 14 M. monatl. zu vermieten. 4123

Blücherstr. 6, schöne Wohnung v. 1 u. 2 Zim. m. Zubeh. f. gleich od. spät. zu verm. 13434

Dotzheimerstr. 88, Hth., 1. St., 1 Zim. u. Küche f. 12 M. sogl. zu verm. Näh. Vdh. 1 l. 3986

Dotzheimerstr. 107, schöne 1-Zimmer-Wohnungen auf sofort zu verm. Näh. 1. St. r. 4218

Dotzheimerstr. 122, 1-Zimmer-Wohnung billig zu vermieten. 13064

Eltvillerstraße 19, Maurers Gartenanlagen, Souterr., 1 Zim. u. Küche per sof. od. sp. zu verm. 13282

Faulbrunnenstr. 4, kl. Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche u. Keller a. gl. od. sp. z. v. 4250

Helenenstr. 12, frdl. Dachw., Z., K., K. a. 1. Sept. o. 1. Okt. z. v. 13386

Hellmundstr. 13, 1 Z. u. K. sof. zu verm. Näh. Hth. 2. 8651

Lehrstr. 15, l. 1 Zimmer, Küche, Keller und 1 Mansarde z. vermieten. 3214

Marktstr. 12, 1 Zimmer u. K. 1. Sept. z. v. C. Hoffmann. 8565

Oranienstr. 11, e. Zim. m. Herd u. Wasser zu verm. 13534

Philippsbergstr. 18, 1—2 ineinandergehende Part.-Zimmer zu vermieten. 4227

Roonstr. 19, Mans.-Wohnung, Zimmer u. Küche, nur 2 Stieg. hoch, sof zu verm. 4174

Schachtstr. 4, 4, Z., K. u. K. 16 M. 8417

Schiersteinerstr. 18, Hth., ist 1 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 4266

Schwalbacherstr. 63, Dachst., Küche z. 15 Mk., sof. z. v. 13309

Wellritzstr. 38, Hth., 1 Z. a. r. Leute z. v., Näh. Vdh. i. Lad. 13394

Yorkstr. 13, Mittlb., 2 r., 1 schön Zimmer bill. zu verm. 8645

Zimmerstraße 5, 2-mal 1 Z. u. K. p. sof. z. v. Näh. Vdh. p. 8623

Zimmermannstr. 7 Zimmer u. Küche a. gleich o. später. 8520

Bierstadter Höhe 58, 1 gr. Z. u. K. f. 260 Mk., p. s. od. spät. z. v. 13145

Leere Zimmer.

Adlerstr. 30, 1 leeres Zimmer zu vermieten. 13190

Dreiweidenstr. 6, part r., ein leeres Zimmer zu verm. 8639

Faulbrunnenstr. 8, p., s. sch. Zim. m. K. Stb. z. verm. 8650

Hellmundstr. 40, 1 l., leeres separates Zimmer zu vermieten. 3896

Kellerstr. 11, 1 l. P.-Z., M. 12 Mk. m. Kell. z. v. 13432

Roonstraße 17, freundl. leere Mansarde mit großem Fenster zu verm. Näh. 1. Stock. 13195

Wellritzstr. 19, 1. Stock, leeres Zimmer zu vermieten. 4210

Möbl. Zimmer.

Bleichstr. 7, 3 l., reinlicher Arbeiter erhält Zimmer pro Woche 3.00 Mk. 4240

Büdingenstr. 8, möblierte Zim. bill. a. dauernd zu verm. 13174

Dotzheimerstr. 21, 3 r., einf. möbl. Z. i. bess. H. m. o. ohne Pens. z. v. Das. Mans. frei. 8644

Emserstr. 25, l, Schlafstelle zu verm. 8630

Göbenstr. 20, 1 St rechts, ist ein schön möbliertes Balkonzimmer zu vermieten. 4233

Hallgartenerstr. 8, Hth. 3 lks eine saub. Schlafstelle zu vermieten. 4254

Langgasse 8, II., schön möbl. Z. m. 1 o. 2 Betten a. Tage, Woch. u. Mon. m. o. Pens. z. v. 4154

Lehrstr. 3, p. Jg Leute erh. sch. Log. 13169

Mauergasse 8, 1. St., möbl. Zim. m. 1 o. 2 Bett., gut. Pens. p. Monat 50 M. zu verm. 3613

Rheinstr. 94, v., eleg. möbl. Wohnz. m. Klavier u. Schlafz. m. Bad z. v., evtl. m. Pension. 4022

Roonstr. 17, 1., gut möbl. Balkonzimmer mit od. ohne Klavierbenutzung zu vermieten. 13194

Römerberg 19. Zimmer frei. Näh. i. Laden. 4263

Rüdesheimerstr. 6, part., Mans., m. od. unmöbl. geg. Hausarbeit z. v. 13519

1 Schlafstelle zu vermieten. Näheres **Schulgasse 4,** Hth., 1 links. 3653

Schwalbacherstraße 27, M. 1., **möblierte Zimmer** zu vermieten. 4255

Schwalbacherstr. 37, Mtb. 2, links, möbl. Zimmer. 8658

Schwalbacherstraße 37, 3 l., gut möbliertes Zimmer oder Mansarde zu verm. 4212

Schwalbacherstraße 63, Part., einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 4229

Kleine Schwalbacherstr. 14, 1. St. r., erh. sol. Arbeiter schön. Logis u. gute Kost. 4208

Läden.

Eckladen n. gr. Lagerr., wor. seit 7 Jah. eine gutgeh. Kolonialw.-, Südfr., u. Flaschenbier-Handlg. betr. w., ganz od. geteilt, mit od. ohne Wohn, zu verm. Preis 650 Mk. Näh Bülowstr. 2, 2. 13185

Neubau Dotzheimerstr. 40, Laden, ca. 48 qm, m. 2 Zim. u. Zub. ev. m. großem Lager, auch f. Büro geeignet, z. vm.

Mittelbau 1. Etage, ca. 200 qm. gr. Raum für **Büro, Lager** oder ähnl. Zwecke zu vermieten. Näheres durch **Calmano u. Geis,** 13060 **Dotzheimerstr. 20.**

Bäckerei m. 3-Zimmerw., d. Neuz. entsp. einger. bill. z. verm. Lehrstr. 1 l. 13517

Moritzstr. 66, nahe Hauptbahnh., gr. schöner **Laden** mit u. ohne Kellerräume a. 1. Okt. zu verm. event. ist das Haus zu verkaufen. Näh Moritzstraße 68, Kontor. 13028

Kl. Lad. m. Werkst. a. als Wohn. u. m. Hausverw. z. v., Näh. Rheinstraße 99. part. 13317

Schwalbacherstr. 45, Metzger-Laden zu verm. Näh. Koob, Schiersteinerstr. 62. 13325

Wellritzstr. 37, Laden m. Ladenzimmer mit od. ohne Wohn. a. 1. Okt. zu verm. 4102

Yorkstr. 11, Eckladen m. Wohn. per 1. Okt. evt. früher zu verm. Näh. Nettelbeckstr. 12, p. l. 13224

Werkstätten etc.

Adlerstr. 51, Stall m. u. ohne Wohn. p. 1 Okt. z. verm. 13172

Bülowstr. 10 hell. Raum für Werkst. od. Aufbew. v. Möbeln s. u. b. z. v. 8525

Große Werkstätte u. Lagerräume zu vermieten. Dotzheimerstr. 81. Näh. Dotzheimerstr. 96, 1. 13207

Frankenstraße 20, helle heizb. Werkstätte auch als Lagerraum auf 1. Okt. zu verm. 8651

Lothringerstr. 5, Pferdestall, Remise, Heuboden, Lagerraum, Wohnung z. v. N. pt P. 4232

Große **Werkstatt,** mit Hof und 3-Zim.-Wohn., zu verm. Näh. Marktstr. 26, Papierhdl. 13154

Rheinstraße 44, Scheune, Stall für zwei Pferde u. 2-Zimmer-Wohnung, auch als Lagerraum zu vermieten. 13270 Näh. Vdh., 1. r.

Roonstr. 22, Werkstätten oder Lagerräume sof. bill. z. v. 13239

Ein **Büro-** oder **Lagerraum,** ca. 25 qum. zu vermiet. 13290 Näh. Scheffelstraße 12, pt lks.

Webergasse 24, 1, Werkstatt od. Magazin z. verm. 8510

Mietgesuche.

Ein älterer **Herr sucht** in einem Privathause **volle Pension.** Offerten unter **Cc. 515** an die Geschäftsstelle d. Zeitung. [3 15

Herr sucht auf 10—14 Tage b. **möbliertes Zimmer** oder bessere Pension in gemütl. ruh. Hause. 8663 Offerten unter **Kolk.** postl. Frankfurt a. M. Hauptpost.

Groß. **Part.-Zimmer,** Vdh., im Südviertel ges. Off. B. 100 Schützenpost. 4281

Heiratsgesuche.

Heirat.

Jg. gebild. Dame v. Lande, Anf. 20er, sehr häuslich erzogen, Waise m. großem Barvermögen wünscht mit Herrn in durchaus sicherer Position zw. Heirat in Verbindung zu treten.
Gefl. nur nichtan. Offerten u. **Ny 507** an die Exped. d. Bl. erbeten. 28

Reell.

Staatsb., 55 Jahre, pensionsb. Witwer mit 13 jähriger Tochter, 4000 Mk. Eink. und 10,000 Mk. Verm., sucht Bekanntsch. m. älterer verm. Dame, Frl. oder kinderl. Witwe ohne Anhang, stattl. Ersch. Herzensb., ehrl. Char., häusl. wirtsch. Sinnes, behufs Heirat, zu machen. Ausf. Off. mit Bild unter **Cd. 516** an die Expedition d. Blattes erb. 8658

Reelle Heirats-Anzeige.

Tüchtiger Geschäftsmann, 38 Jahre alt, mit 2 Kindern, sucht sich wieder zu verheiraten. Damen in ähnlichem Alter mögen ihre Offerten an die Exped. d. Bl. unter **Ca 513** einschicken. 8655
NB. Etwas Vermögen erwünscht. Vermittler verbeten.

Auf eine

Heiratsanzeige

in dem **Wiesbadener General-Anzeiger** hat der Aufgeber der Anzeige gemäß der uns gemachten Mitteilung

20 Stück Offerten

erhalten, worunter sich verschiedenes Passendes befand.

Verschiedenes.

Nur noch kurze Zeit!

Räumungs-Ausverkauf

bis 50% unter Preis.

1 Posten **Damen-Hemden** von 78 Pf. an
1 Posten Damen-Beinkleider von 95 Pf. an
1 Posten **Unterröcke** v. 135 Pf. an
1 Post. **Untertaillen** v. 78 Pf. an
1 Post. Damenschürzen v. 50 Pf. an
1 Post. eleg. **Fantasie-Damen-Hemden** mit **Stickerei** und Volant von 195 Pf. an
1 Post. eleg. Kniebeinkleider 168 Pf.
1 Posten **Gardinen** Fenster von 175 Pf. an
1 Posten Rouleaux, Fenster von 195 Pf. an
1 Posten **Damen- und Kinder-Strümpfe,** Schweizer Blusen, gestickt, **bis 50% unter Preis.**
1 Posten **Herren-Wäsche** aller Art **weit unter Preis.**
1 Posten einige **1000 Meter Spitzen** und **Stickereien** aller Art, Meter von 8 Pf. an
1 Posten **Kinder- u. Erstlings-Wäsche** aller Art v. 18 Pf. an.
1 Posten **Bettwäsche** aller Art **weit unter Preis** 13545

Wäsche-Fabrik Neugasse 17,
früher Faulbrunnenstraße 9.

Flechten, 13464 **Hautausschläge,** Mitesser, Sommersprossen, gelbe, rote Flecken, das best. Dr. Kuhn's Glyzerin-Schwefelmilch-Seife. Man verlange **Dr. Kuhn.** Echt nur von **Frz. Kuhn,** Kronenparf., Nürnberg. Hier in Apoth., Drog. u. Parf.

Wanzen nebst Brut

sowie sämtl. **Ungeziefer** vertilge ich unter Garantie mit meinem preisgekrönten Patent-Apparat. Beste Referenzen stehen mir zur Seite. Preis billigst.

Heinr. Sartorius,
Kammerjäger, 13188
Yorkstraße 5, Hth., 2 St.
Telephon 873.

Königl. Schauspiele.

Das Königl. Theater bleibt Ferienhalber vom 1. Juli bis 31. August geschlossen.

Residenz-Theater.

Vom 1. Aug. bis einschl. 31. Aug. bleibt das Residenz-Theater der Ferien wegen geschlossen. Wieder-Eröffn. Dienstag, den 1. Septb. 1908.

Volkstheater

Kaisersaal — Direktion Hans Wilhelmy.

Mittwoch, den 19. August. Zum 1. Male.

Lamm und Löwe's lustige Brautfahrt.

Schwank in drei Akten von J. Krüger — Spielleit.: Direktor Wilhelmy.

Schweiger, Oekonomierat	Rhode
Mathilde, s. Tochter	Beckin
Flotte, Gutsbesitzer	Randolph
Frau Flotte	Tödt
Agnes, beider Tochter	Leidenius
Lamm, Doktor juris	Heinrichs
Löwe, Kandidat der Theologie	Wilhelmy
Fritz, Kellner	Matthaei
Schnapper, Bauer	Römer

Die ersten beiden Aufzüge spielen in einem Badeorte, der letzte zwei Tage später auf dem Gute Flotte's Zeit: Gegenwart.

Kassenöffnung 7.30 Uhr. Anfang 8.15 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Donnerstag, den 20. August **„Robert und Bertram".**

Wochenspielplan vom 20—22 Aug.
20. August. „Robert u. Bertram".
21. August. „Lamm und Löwe's lustige Brautfahrt".
22. August. „Unsere Tilli".

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, 19. August: Mail-coach-Ausflüge ab Kurhaus: Vorm. 10.30 Uhr: Neroberg, Griechische Kapelle, (Besichtigung) und durch Wiesbaden (Preis 3 Mark.) Nachmittags 3.30 Uhr: Klarenthal, Taunusblick, Georgenborn, Schlangenbad und zurück (Preis 5 Mark).

11 Uhr: Konzert d. Walhalla-Theater-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Kapellmeister Paul Oex.

1. Ouverture zur Operette „Die Fledermaus" — Strauss
2. Ganz allerliebst, Gavotte — Aletter
3. Ballsirenen-Walzer aus der Operette „Die lustige Witwe" — Lehár
4. Auf dem Mississippi — Morsé
5. Die Meistersinger von Berlin, Potpourri — P. Lincke
6. Herforder Schützenmarsch — Wiggert.

4.30 und 8.30 Uhr im Abonnement: **Konzerte des Musikkorps Seiner Majestät Yacht „Hohenzollern".** Leitung: Herr Kaiserl. Musikdirigent Franz Pollinger.

4.30 Uhr:
1. Die Reiter des Kaisers, Marsch — Meinecke
2. Ouverture zur Oper „La Traviata" — Verdi
3. Intermezzo sinfonico — Mascagni
4. Fantasie aus der Oper „Der Waffenschmied" — Lortzing
5. Ouverture zur Oper „Oberon" — Weber
6. Am Meer, Lied — Schubert
7. Blumengeflüster — v. Blon
8. Divertissement aus d. Operette „Ein Walzertraum" — Strauss.

8.30 Uhr:
1. Einzug der Gäste auf Wartburg, Marsch aus der Oper „Tannhäuser" — Wagner
2. Ouverture zur Oper „Tell" — Rossini
3. Andante aus der G-dur-Sinfonie — Haydn
4. Einleitung und Brautchor aus der Op. „Lohengrin" — Wagner
5. Fantasie aus der Oper „Der Prophet" — Meyerbeer
6. Ouverture zur Oper „Tannhäuser" — Wagner
7. „Alle Vögel sind schon da", Solo f. 2 Piccolo-Flöten — Wiggert. Die Herren: Kühne u. Hubrig.
8. Divertissement aus der Oper „Die Dollarprinzessin" — Fall
9. Künstlerleben, Walzer — Strauss
10. Ungarische Rhapsodie No. 2 — Liszt.

Leuchtfontäne. — Scheinwerfer.

Sollten bei ungeeigneter Witterung die Konzerte, oder eins derselben in den Saal verlegt werden müssen, so ist eine Zuschlagkarte von 25 Pfg für jedes der im Saale stattfindenden Konzerte zu lösen.

Städt. Kurverwaltung.

Kurverwaltung Wiesbaden.

Eröffnung der **Trauben-Kur.**

Ab Montag, den 17. August 1908.

Verkauf

von 8 bis 1 Uhr Morgens und 3.30 bis 7 nachmittags in der

Traubenkur-Halle alte Kolonnade.

Städtische Kurverwaltung.
13492

Walhallatheater.

Dienstag, den 18. August:
— Benefiz —
Paul Schultze
Ein Walzertraum.
13204

„Zum Walfisch"

MAINZ 13544

Postgäßchen 5, Nähe Hauptpost.

Wein und Café.

— Freundliche Bedienung. —

Tabak, Pfd. 40 Pf.

Möllers Zigarren-Haus,
13542 7 Mt. Langgasse 7.

Hotel „Prinz Nicolas"

HOTEL PRINZ-NICOLAS-WIESBADEN

Nicolasstrasse 29|31.

Modernes Hotel verbunden mit elegantem Wein- u. Bier-Restaurant im Parterre.

Exquisite Küche. Vorzügliche Biere. Reine Weine

Heute: 13466

Künstler-Konzert.

Diners Mark 1.50 und 2.50 von 12 bis 2½ Uhr. | **Soupers** Mark 1.50 und 2.50 von 6½ bis 11 Uhr abends.

Tivoli-Garten

grösster und schönster Garten am Platze.
Hocheleganter Wein-Salon.
Saal zur Abhaltung v. Festlichkeiten in der 1. Etage.
Auto-Garagen. **Die Direktion.**

Erste große Allgemeine Kochkunst-Ausstellung

mit verwandten Gewerben vom 10. bis 19. Oktober 1908
im Paulinenschlösschen zu Wiesbaden.

Zur Beschickung unserer Ausstellung wird hiermit eingeladen.

Prämiierung durch goldene und silberne Medaillen. Ehrenpreise u. Diplome.

Anmeldungen werden noch bis zum **15. d. Mts.** entgegengenommen.

Alles Nähere durch das Ausstellungs-Bureau. 126

Hotel Mehler, Wiesbaden.

NEROBERG.

Mittwoch, den 19. August, nachmittags 4 Uhr:

Großes Militär-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des Füs.-Reg. von Gersdorff (Kurh.) Nr. 80, unter Leitung des Hrn. Kapellmeisters E. Gottschalk.

Anfang 4 Uhr. 13127 Eintritt 30 Pf.

Stollenfest bei der Fasanerie.

Morgen **Mittwoch, von 3 Uhr ab:**

Musik, Gesang, große Kinderpolonaise, Entenschießen, Entenverlosung usw.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein 8690

Die Stollenbrüder.

NB. Bei ungünstiger Witterung 8 Tage später.

Turn-Verein.

Die regelmäßigen **Turnstunden** der **Jugendabteilungen** (Knaben und Mädchen) beginnen von dieser Woche ab: Dienstags und Freitags **7 Uhr** und Mittwochs und Samstags **3** bezw. **5 Uhr** in der Turnhalle **Hellmundstr. 25.** 13263

Neuanmeldungen werden daselbst entgegengenommen.

Der Vorstand.

Hotel-Restaurant Schwarzer Adler

Büdingenstraße 4 — am Römertor.

Guten, bürgerl. Mittagstisch von **70 Pfg.** an, im Abonnement billiger.

Schön ausgestattete **Fremdenzimmer** von **1 Mk.** an.

Großes Vereinslokal. Auto-Garage.

Joh. Raab, früher Göthestraße 1.
13315

Bahnholz.

Telephon Nr. 432. 13129

Restaurant u. Café
Schönster Ausflugsort am Platze
Möblierte Zimmer und Pension
10900 empfiehlt
W. Hammer, Besitzer.

Ärztliche Anzeigen

San.-Rat Dr. Friedr. Cuntz, Rheinstraße 53. Von der Reise zurück.

Von der Reise zurück: Dr. med. **L. Heymann** Kirchgasse 9. 8656

Zurückgekehrt:
Zahnarzt Moureau,
Grosse Burgstrasse 16. 8654

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Am **28. Oktober 1908, vormittags 10 Uhr,** wird zu **Wiesbaden,** an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 60, das der Ehefrau des Fuhrmanns **Wilhelm Klemp, Luise,** geborenen **Sellberger** in Biebrich gehörige Wohnhaus und Nebengebäude nebst ihrem Anteil an der gemeinschaftlichen Einfahrt, belegen in **Biebrich, Wiesbadenerstraße 85,** zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 5. August 1908.

13257 **Königliches Amtsgericht, Abt. 10.**

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 19. d. M., mittags 12 Uhr, versteigere ich Helenenstraße 24 hierselbst öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung:

3 Nähmaschinen, 2 Waschkommoden, 4 Sofas, 3 Kleiderschränke, 3 Schreibtische, 1 Schreibsessel, 1 Salontisch, 4 Vertikos, 1 schwarzer Herrenrock, 1 Herren-Ueberzieher, 1 Billard, 1 Pianino, 2 Büfetts, 2 Spiegelschränke, versch. Eisschränke, 3 vollst. Betten, 4 Nachttische, 3 Chaiselongues, 2 Tische, 1 Zimmerteppich, 2 Schreibpulte, 1 Eiskiste, 1 Real mit 17 Bänden Brockhaus Lexikon, 1 Pferd, 1 Eiswagen, verschied. Grabsteine u. dergl. mehr. 8687

Schulze, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 19. u. Samstag, den 22. ds. Mts., nachmittags **3 Uhr,** versteigere ich im Versteigerungslokale **Bleichstraße 1: verschiedene Gegenstände** öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung. 8661

Krug, städt. Vollziehungsbeamter.

Bekanntmachung.

Betrifft: Die Abhaltung eines Obst- und Gemüseverwertungskursus für Frauen und Mädchen.

Zur Hebung und Förderung des Obst- und Gemüsebaues, besonders zur weiteren Verbreitung und eingehenden Kenntnis neuzeitlicher rationeller Verwertung von Obst und Gemüse aller Art, wird der Herr Kreisobstbaulehrer Bickel Unterrichtskurse für Frauen und Mädchen in einzelnen Gemeinden des Kreises abhalten.

Ein solcher Kursus findet hierselbst vom

19. bis einschließlich 21. August d. Js.

in der Gartenhalle des Gastwirtes L. Meister von hier statt.

Die Teilnahme an diesem Kursus ist unentgeltlich. Besondere Anmeldung ist nicht erforderlich; das rechtzeitige Erscheinen im Unterrichtslokale berechtigt zur Teilnahme.

Verwertungsmaterial, wie Früchte und Gemüse, haben die Teilnehmerinnen nach Angabe des Herrn Kreisobstbaulehrers mitzubringen.

Die Unterweisungen beginnen am 1. Kursustage vormittags 9 Uhr. Die übrige Zeiteinteilung wird von dem Kursusleiter nach erfolgter Rücksprache mit den Teilnehmerinnen bestimmt und so gelegt werden, daß diese ihren häuslichen Arbeiten nachkommen können.

Zum Notieren von Rezepten pp. haben die Teilnehmerinnen Papier und Bleistift mitzubringen.

Zum Schlusse sei noch darauf hingewiesen, daß der Unterricht ein theoretischer und praktischer ist.

Es wird nach einfachster und billigster, im bürgerlichen Haushalt in längeren Jahren erprobter Methode gelehrt: das Dörren von Obst und Gemüse, das Einmachen von Obst und Gemüse in Gläsern, Büchsen und Krügen, sowie die Bereitung von Mus, Marmelade, Latwerge, Gelee, Obstsäften und Beerenweinen.

Indem ich Vorstehendes zur allgemeinen Kenntnis bringe, bitte ich um möglichst rege Beteiligung.

Rambach, den 12. August 1908.

13463 Der Bürgermeister: Morasch.

Veränderungen im Familienstand der Stadt Wiesbaden.

Geburten:

Am 13. August dem Probisten Wilhelm Schilly e. S. Friedrich Wilhelm.
Am 12. August dem Lackierer Karl Schlink e. Tocht. Paula Elisabeth.
Am 13 August dem Friseur Konrad Jordan e. T. Anneliese Klara Maria.
Am 10. August dem Kellner Karl Bissinger e. S. Heinrich Wilh.
Am 14. August dem Kaufmann Richard Rieß e. T. Elvira Karolina Johanna Luise.
Am 11. August dem Kaufmann Karl Meißner e. S. Karl.
Am 14 August dem Schlosser Josef Landesheimer e. S. Josef.
Am 12. August dem Photographen Wilhelm Brauer e. T.
Am 14. August dem Gärtner Erich Remmer e. S. Hans Oskar Georg.
Am 15. August dem Taglöhner Franz Meurer e. S. Karl.
Am 12. August dem Kellner Otto Göhler e. S. Adolf Georg.
Am 13. August dem Waldwärter Christian Krähl e. T. Friedel Christiane.
Am 10. August dem Postbote Christian Hieronimus e. S. Wilhelm Otto.

Aufgeboten:

Postbote Josef Gros hier, mit Anna Müller in Duisburg.
Heizer Josef Mathias Wern in Biebrich, mit Katharina Gilles hier.
Gärtner Heinrich Wollenschläger hier, mit Maria Fischer in Eltingen.
Koch Friedrich Clohmann, mit Maria Grein, beide hier.
Schlosser Karl Becht, mit Franziska Koch, beide hier.

Gestorben:

Am 14. August Friedrich, S. d. Installateurs Heinrich Bender, 8 Mt.
Am 14 August Jakob, S. d. Schreiners Karl Link, 8 Mt.
Am 15. August Schlossergehilfe Andreas Blank, 43 J.
Am 14. August Wilhelm, S. d. Dekorationsmal. Ernst Reimel, 1 Jahr.
Am 14. August Elektrotechniker-Lehrling Otto Biebeler, 13 J.
Am 14. August Eisendreher Heinr. Pflug, 24 J.
Am 15. August Schneiderin Maria Roos, 38 J.
Am 14 August Tagl. Valentin Deck, 70 J.
Am 14. August Paul, S. d. Kutschers Philipp Post, 4 Mt.
Am 17. August Oberrealschüler Alexander Reiß, 17 J.
Am 15. August Johann, S. d. Taglöhners Heinr. Heinz, 9 Mt.
Am 16. August Auguste Philippine, T. d. Maurergehilfen Heinr. Regel, 6 Mt.

Königl. Standesamt.